



14 Jahre

# Leporello

5 | 2016

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. Mai bis 14. Juni

## KUNST

sinnlich  
verbunden

Rückert und das Mittelalter  
in Schweinfurt

## BÜHNE

wirklich  
unwirklich

Auftakt der Freilichtsaison  
in der Region

## MUSIK

europäisch  
vereint

Das Mozartfest Würzburg 2016

## LEBENSART

aromatisch  
belebend

Die Scheurebe feiert  
100. Geburtstag

## FLANEUR

historisch  
bedeutsam

Castell wird 1200 Jahre alt



## Isoliert von sich und der Welt

Ballett „Linchpin“ begeistert am  
Mainfranken Theater Würzburg

Morgens von halb sechs bis zehn!



**CHARIVARI.fm**  
**MUNTERMACHER IN DOPPEL-D**  
**MIT DANY UND DANIEL**



**CHARIVARI.fm**  
**MAINFRANKENS KULTRADIO**



## Sehnsucht

Wie eine leise Glocke klingt  
die Sehnsucht in mir an;  
weiß nicht, woher, wohin sie singt,  
weil ich nicht lauschen kann.

Es treibt das Leben mich wild um,  
dröhnt um mich mit Gebraus,  
und mählich wird die Glocke stumm,  
und leise klingt sie aus.

Sie ist nur für den Feiertag  
gemacht und viel zu fein,  
als dass ihr bebebanger Schlag  
dräng in die Lärmlust ein.

Sie ist ein Ton von dorten her,  
wo alles Feier ist;  
ich wollte, dass ich dorten wär,  
wo man den Lärm vergisst.

OTTO JULIUS BIERBAUM (1865-1910),  
DEUTSCHER SCHRIFTSTELLER

Auf dass wir Momente des  
Lauschens nicht vergessen...

Susanna Khoury & Petra Jendrysek



## KUNST ..... 4

4 Sinnliche Brücke  
*Friedrich Rückert und die Mittelalter-  
fantasien im Museum Georg Schäfer*

6 Blick für Besonderes  
*Galerie beim Roten Turm in Sommer-  
hausen feiert 35jähriges Bestehen*

9 Strukturen erprobt  
*Kunsthalle Schwäbisch Hall stellt Picassos  
Arbeiten deutschen Werken gegenüber*

## BÜHNE ..... 12

12 Fremd im eigenen Leben  
*Deutschlandpremiere des Stücks  
„Mandel und Seepferdchen“ am  
Mainfranken Theater*

15 Die Platte vom Flohmarkt  
*„Eine Stunde Ruhe“ vom Ensemble des  
Theaters Sommerhaus*

17 Spiel im Freien zeigt wirklich,  
was in Wirklichkeit nicht ist!  
*Ein Blick auf die Freilichtbühnen der  
Region und darüber hinaus...*

## MUSIK ..... 20

20 Von Ambros bis Meyle  
*Der Vorverkauf für die „Ansbach Open“  
hat begonnen*

22 Was macht eigentlich...  
*...der Sänger Christoph von Weitzel?*

24 Europa im Lied vereint  
*Pianist Kit Armstrong ist artiste étoile des  
Mozartfestes 2016*

25 Isoliert von sich und der Welt  
*Gefeiertes Doppel mit „Linchpin“ und  
die „Glasmengerie“ am Mainfranken  
Theater*

## RENNER ..... 30

## LEBENSART ..... 32

32 Wie gesund ist Spargel?  
*Leporello im Gespräch mit Oecotro-  
phologin Birte Willems aus Esselbach*

35 Gesunder Zeitgeist  
*Eines der ältesten Gewürze der Welt liegt  
wieder im Trend: Fenchel*

36 Schlank, belebend, spritzig  
*100 Jahre Scheurebe – das ist das Jubi-  
läum, das heuer in Franken gefeiert wird*

38 Modern belebtes Refugium  
*Das Bürgerspital-Hofschoppenfest öffnet  
vom 9. bis 18. Juni seine Pforten*

41 Feines aufgespürt  
*„Spezialitäten aus Franken“ animieren  
zum bewussten Genuss*

## FLANEUR ..... 42

42 Lauschen und genießen  
*Castell feiert 1200jähriges Ortsjubiläum  
mit buntem Veranstaltungsreigen*

44 Musik, Kunst & mehr  
*Helen Schneider mit „Collective memory“  
bei der mainArt in Margetshöchheim  
zu Gast*

45 Komm ein wenig mit!  
*21. Bergreinfelder Kulturwoche bietet  
Kunst, Lesungen, Konzerte und Kabarett*

Fotos: Inhalt/Impressum: ©pixabay.com/falco, Titelbild: Lioba Schöneck, Mainfranken Theater Würzburg



Margarete Gilge  
Malerisches Franken  
Ein Ausmalbuch

80 Seiten · Broschur  
ISBN 978-3-429-03955-4  
€ 9,90 (D) · Ab Juni 2016

# Malerisches Franken

Eine Entdeckungsreise durch Mainfranken erwartet Sie in diesem Ausmalbuch. Mit geringem Zeitaufwand lassen sich in diesem Buch auch für Ungeübte wunderschöne Bilder malen. Durch die vorgegebenen Motive muss sich niemand mit dem schwierigen Vorzeichnen aufhalten und der Farben-Spaß kann sofort beginnen. Lassen Sie sich entführen in die Welt der Farben und entdecken Sie 70 fränkische Orte mit neuen Augen und Ihrer eigenen Kreativität.

Das Museum Georg Schäfer stellt Friedrich Rückerts Gedichten rund 50 Gemälde und Zeichnungen gegenüber und zeigt so den Zusammenhang zwischen romantischer Mittelalter-Verklärung und der Utopie eines deutschen Patriotismus in Malerei und Poesie auf. Hier im Bild Joseph Rebell: Golf von Neapel, 1815.



## Sinnliche Brücke

*Friedrich Rückert und die Mittelalterfantasien im Museum Georg Schäfer*

Das Schweinfurter Museum Georg Schäfer bildet mit der Ausstellung „Ritter und Nazarener – Friedrich Rückert und die Mittelalterfantasien“ (bis 31. Juli) eine sinnliche Brücke zwischen Literatur und Kunst. Gedichte Rückerts werden rund 50 Gemälden und ebenso vielen Zeichnungen gegenübergestellt und erläutern ein wenig den Zusammenhang zwischen romantischer Mittelalter-Verklärung

und der Utopie eines deutschen Patriotismus in Malerei und Poesie. Der junge Rückert erhielt bekanntlich auf der Bettenburg wichtige Impulse für sein Schaffen, später auch auf seiner Italienreise beim Zusammentreffen mit den deutschen „Lukasbrüdern“. Einigendes Element war der Widerstand gegen Napoleon und die Verherrlichung des Kaisers Barbarossa.

Drei große Themenbereiche schlägt die Ausstellung an, die „Ritterromantik“, Italien nicht als Sehnsuchtsort der Deutschen, sondern als Vergewisserung eines eigenständigen Künstlertums und die religiös verbrämte Utopie der Nazarener unter dem Motto „Tugend, Gott und Vaterland“. Typisch für solche Fantasien ist das Bild „Der Traum“. Zur Ritterromantik gehören auch Szenen aus dem Nibelungenlied oder Minnesänger-Bilder; die häufig gemalten Burgruinen sollen an alte Größe und den Aufruf zum Kampf erinnern. Rück-

ert bewunderte wie die deutschen Künstler Raffael; sie betonten die Umrisslinien, schwebelten in klaren Farben. Typisch dafür: die Symbolfiguren Italia und Germania. Der empfindsame Ansatz ist auch auf dem Gemälde „Das Rosenwunder der Heiligen Elisabeth“ zu spüren. Mit „einem letzten Gruß ans deutsche Rom“ schied Rückert aus Italien. In der Heimat konnte er dann die hohen gotischen Kirchen – Beispiel: der Münchner Frauen-dom – wieder finden, und hoffte auf „der Freiheit Lüfte“.

Mit seinen Gedichten gibt er dem Glauben an die Triebkraft der Fantasie Ausdruck, ebenso wie die Künstler dies auf ihre Weise mit den Bildern taten. Auch die Kinder sollen die Kräfte ihrer Fantasie entwickeln in einem eigenen Museum mit Zelt im Erdgeschoss, wo sie sich als Ritter verkleiden können und ihre Kreativität angeregt wird.

*Renate Freyzeisen*

FOTO MUSEUM GEORG SCHÄFER

**ORIENT TRIFFT OKZIDENT**

Eine Ausstellung mit 15 Künstlern

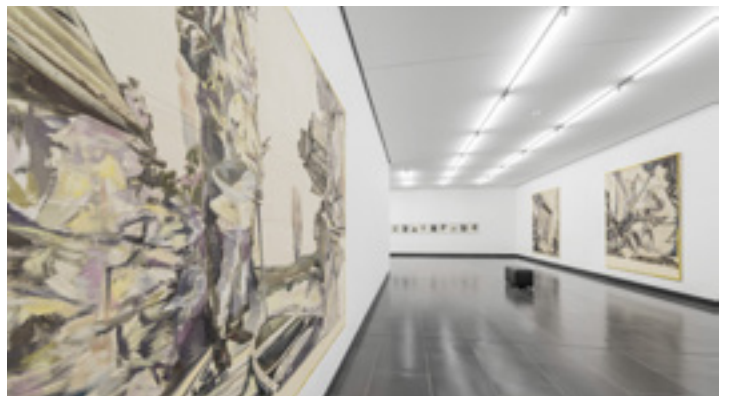
**17.06. - 03.07.2016**

HALLE ALTES RATHAUS SCHWEINFURT

Veranstaltet vom Kulturpaakt

Unterstützt von Sparkasse Schweinfurt

Rückert 16 Jahr



### DEN MENSCHEN IM BLICK

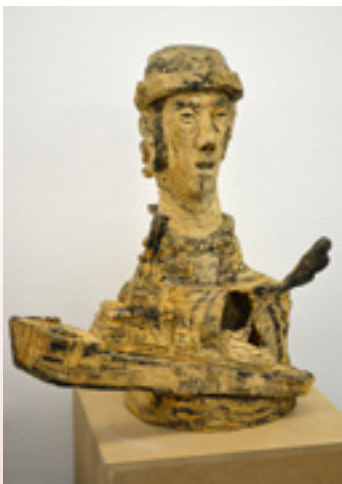
In Form von Serien nähert sich der 1969 in Osnabrück geborene Künstler Christopher Kochs dem Thema „Menschenbild“ noch bis 23. Oktober im Untergeschoss der Schweinfurter Kunsthalle. Eigene Weltanschauung, persönliche Erinnerungen, aktuelle Reflexionen über den Alltag und Adaptionen aus der Musik vereint er virtuos auf der Leinwand oder auf Papier in einer Malerei, in der die schwebenden Figurationen auch für eine große inhaltliche Offenheit stehen.

Foto Peter Leutsch

# Blicke ins Morgen

Bruno Raetsch mit Skulpturen und Zeichnungen in der Sparkassen Galerie Schweinfurt

Große, dicht schwarz gearbeitete Zeichnungen, mit der Kettensäge grob zurecht geschnittene Torsi - die neue Ausstellung in der Sparkassen Galerie Schweinfurt kommt ohne viel Farbe aus. Bruno Raetsch wandelt in seinen Skulpturen und Zeichnungen unter dem Titel „Ich mit mir selbst und andere Dinge II“ noch bis 17. Juni auf einem schmalen Grat zwischen Aggressionsbereitschaft und Harmoniebedürftigkeit. Mit starrem, zuweilen als finster zu empfindenden Blick ruhen seine Holzskulpturen auf niedrigen Podesten,



können von allen Seiten betrachtet werden, entstanden ohne Vorskizze, aus einer Idee des Künstlers heraus, die es ohne Ablenkungen zuzulassen, zügig umzusetzen galt. Ausdruck und Oberfläche der Skulpturen sieht man das „Feuer“ während ihrer Genese an. Authentizität ist das Ergebnis. Befremdlich hingegen zuweilen die Wirkung, ist es doch fast so, als fühle man sich beobachtet, von Wesen, die man nicht so recht einschätzen kann. Ein ähnliches Gefühl beschleicht einen beim Betrachten der dunklen, durch ihre Größe wuchtig wirkenden Zeichnungen. Sie sind Produkt einer sich stetig im Wandel befindlichen Welt. „Bilder wachsen um mich herum. Kompositionen verändern sich von einem auf den anderen Tag. Arbeiten werden verschoben, neu kombiniert oder weggeschmissen“, kommentiert der Professor für Bildhauerei an den Kunsthochschule Halle/Burg Giebichenstein seinen Arbeitsprozess. Seine Empfindungen und Visionen manifestieren sich - zumindest für den Entstehungsprozess der Arbeit - in der auf die Zukunft gerichteten Veränderung der Wirklichkeit. In jenen Projektionen schwingen immer auch Vergangenheit und persönliche Erfahrung mit. Inso-



**Bruno Raetsch verbindet in der Sparkassen Galerie Schweinfurt in Skulptur und Zeichnung Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.**

fern liegt der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiten in den Händen des Künstlers. sek

FOTOS SPARKASSE SCHWEINFURT, JENDRYSSEK

## „Zwei“

Matthias Grotevent und Tobias Nink im Salong des Schweinfurter Kunstvereins zu Gast

Schlicht „Zwei“ lautet der Titel der neuen Ausstellung vom 20. Mai bis 19. Juni im Salong des Schweinfurter Kunstvereins im 1. Stock der Kunsthalle in Schweinfurt. Bestritten wird sie von den beiden Absolventen der Düsseldorfer Kunstakademie, Matthias Grotevent und Tobias Nink.

Ausgehend von der Bildhauerei entwickelt der 1980 geborene Grotevent sein Werk über verschiedene mediale Grenzen hinaus. Technische Experimentierfreude und die Liebe zum Arbeitsprozess kennzeichnen seine Werke. Dabei vereinen die Wiederholung und ein sukzessiver Aufbau von Strukturen

seine unterschiedlichen Werke. Die Arbeiten von Tobias Nink, Jahrgang 1985, werden in ihrer Gestalt nicht aus dem Nichts geboren, sie sind Wesen einer bildhauerischen Zuwendung.

Aus dieser heraus tragen sie auch noch die Merkmale ihres Ursprungs. Jedoch sind sie in ihrer Erscheinung nicht mehr bloßes Objekt. Sie stellen nicht mehr die Frage nach einer Funktion oder ihrem Ursprung, sondern nach ihrer Identität. Es ist das Auftreten einer veränderten Wahrnehmung in der uns umgebenden Realität. kvs

FOTO MATTHIAS GROTEVENT

**Vernissage: 19. Mai um 19 Uhr**





## EXPRESSIVES FARBENSPIEL IN WENGERT & MEE

Er liebt die Kunst des Weglassens. Seine Landschaften lösen sich vor dem Auge des Betrachters auf und wirken extrem puristisch, auf ein Minimum reduziert. Mit seinem neuen Projekt „wengert & mee“ ist Rainer Pierson im Rahmen der 30. Sommerhäuser Kunsttage vom 26. bis 29. Mai zu Gast im Sommerhäuser Rathaus. Mit Farben, die er speziell anfertigen lässt, zaubert er eine Leichtigkeit aufs Blatt, die verblüfft und begeistert zugleich. Aus seinen modernen und expressiven Bildern, die zumeist in der freien Natur, im Weingarten - so die Übersetzung von Wengert - oder am Mainufer, entstanden sind, spricht die Liebe zur fränkischen Heimat. „Wie keine andere Malart fordert das Aquarell, es ist eine Herausforderung des Lebens“, erklärt Pierson, der mit seinen Bildern im Maindreieck und -viereck auf Wandschaft gehen möchte. Das Bullenheimer Paradies soll eine nächste Station werden. Die Ausstellung ist am 26., 28. und 29. Mai von 14 bis 19 Uhr und am 27. Mai von 17 bis 22 Uhr geöffnet. sek, Foto Rainer Pierson

# Blick für Besonderes

Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen feiert 35jähriges Bestehen

Gemälde in altmeisterlicher Tradition, Porzellanunikate, die die Blicke auf sich ziehen, Figuren, die entrückt in die Ferne blicken - zum 35. Geburtstag der Galerie am Roten Turm in Sommerhausen ziehen Waltraud und Dietrich Jänicke alle Register. Der Blick und das Händchen fürs Besondere, gepaart mit einem untrüglichen Gespür für Qualität und Originalität haben den Galeristen über die Jahr hinweg das Bestehen in einem immer schwieriger werdenden Metier gesichert.

Dass sich Qualität und Anspruch auszahlen, haben sie zur Eröffnung am 28. März 1981 mit dem Präsentationsrahmen ihrer Objekte, der wunderschönen Galerie, bereits bewiesen. Das liebevoll umgebaute und sanierte Anwesen aus den Anfängen des 17. Jahrhunderts bietet auf 200 Quadratmetern Innenfläche Objekten unterschied-

lichster Größe, vom Gewölbekeller bis zum Nebenraum - hier ist das Glaskabinett untergebracht - Platz. Besonderen Charme versprüht der von allen Seiten begrenzte, idyllische Garten, der von Bronzeplastiken, farbigen Glasobjekten und wetterfester Keramik bevölkert wird.

Künstler aus allen Kontinenten haben hier in der Rathausgasse 20 ihre Werke bereits gezeigt. Hin und wieder gibt es ein Wiedersehen mit bekannten Größen - von denen auch über das Jahr hinweg ausgewählte Exponate erworben werden können. Immer wieder kann man hier aber Neues entdecken, das begeistert. So auch in der Jubiläumsausstellung (bis 26. Juni), mit den Unikaten von Andreas Ehret, einem Keramiker aus Meißen, der in spielerischen Experimenten die Möglichkeiten und Grenzen des Werkstoffs Porzellan kreativ aus-

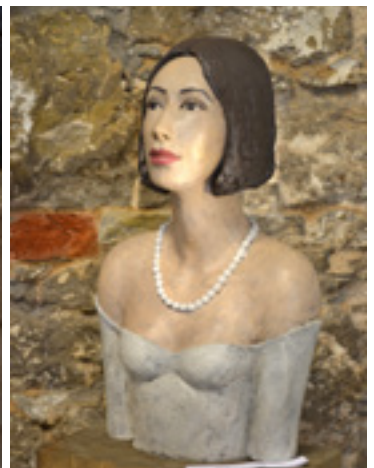
lotet. Ebenso raffiniert wie außergewöhnlich sind die Vasengefäße der Altmeisterin ostdeutscher Keramikunst, Barbara Thoelke. Ihre sich im Faltschlag kelchförmig nach oben öffnenden Gefäße werden bereits während des Gießprozesses mit unterschiedlichsten gedeckten Tönen versehen, die sich wie ein mattes Farbengebirge an die Wände der Vasen schmiegen. Für Begeisterung sorgen auch die Bilder des in Ochsenfurt lebenden Malers Nikolai Lagoida, der dem Tanz huldigt und altmeisterliche Ansichten von Sommerhausen sowie moderne Landschaften präsentiert. Steingussarbeiten von Gabriele Köbler sowie Porzellanarbeiten von Siegrid Frey und Bronzearbeiten ihres verstorbenen Mannes Harro Frey ergänzen die Schau neben Tierplastiken von Casal.

Petra Jendrysek

FOTOS PETRA JENDRYSEK



Noch bis 30. Juni zeigt die Galerie beim Roten Turm in Sommerhausen Arbeiten (unten von links) von Andreas Ehret, Barbara Thoelke, Siegrid Frey, Gabriele Köbler, Nikolai Lagoida (oben im Bild) und Casal. Ebenso vereinzelt Bronzen von Harro Frey.





Der sogenannte Wenckheim'sche Willkomm ist ein vergoldetes, silbernes Trinkgefäß mit abnehmbarem Kopf in Form eines sitzenden Hundes.

## Für Notzeiten

Schätze des Deutschen Ordens in Bad Mergentheim

Im Mergentheimer Schloss sind derzeit (bis 10. Juli) die ehemaligen „Schätze des Deutschen Ordens“ zu bestaunen. Für die Hochmeister, die adeligen Herren dieser geistlichen Gemeinschaft, die einst von Mergentheim aus von 1525 bis 1809 nicht nur in Mitteleuropa 362 Kommenden verwalteten, 66 Hospitälern betrieben, für 554 Kirchen zuständig waren und 67 Orte besaßen, gehörte es zum Selbstverständnis, sich als Souverän zu präsentieren. So trugen sie viele kostbare Gegenstände zusammen, die für Notzeiten gedacht waren und bei kriegerischen Auseinandersetzungen in Sicherheit gebracht werden mussten, aber auch der Selbstdarstellung dienten. Auch die Ordensprovinzen und Patronatskirchen wurden mit prachtvollen liturgischen Geräten großzügig ausgestattet. Angestoßen wurde die Anhäufung eines solchen Schatzes durch die private Sammelleidenschaft von Erzherzog Maximilian III. von Österreich, der 1590 Hochmeister wurde und 1619 starb. Der Bruder von Kaiser Rudolf II. erbte nach dessen Tod 1612 viele wertvolle Objekte. Um jedoch den im Verlauf der Jahrhunderte weiter angewachsenen Ordensschatz vor Napoleon zu retten, wurde er 1805 nach Wien gebracht. Dort wird er seit 1957 öffentlich gezeigt.

Zur Ausstellung fanden von dort nun einige außerordentliche Objekte in die einstige Ordenszentrale zurück. Bestaunen kann man auch einige wertvolle Raritäten, die in ehemaligen Patronatskirchen aufbewahrt werden. Dazu gehören aus dem Münsterschatz von Mergentheim eine gotische Turmmonstranz von 1509, große Barockleuchter oder eine silberne Strahlenkranz-Madonna ebenso

wie ein Reliquiar des Hl. Kilian. Aus Gelchsheim stammen drei äußerst prachtvolle Monstranzen, aus Gundelsheim eine Strahlenmonstranz mit echten Steinen, gestiftet von einem zum Christentum konvertierten Juden; dort werden heute noch die Altäre vor Ostern mit so genannten Fastentüchern verhüllt. Ein Beispiel dafür gibt ein solches „Hungertuch“ mit einer gemalten Ölbergsszene. Für Oberbalbach stiftete der Deutsche Orden die ausdrucksstarke Holzskulptur des Hl. Georg als Drachentöter, wohl aus der Riemenschneider-Schule. Aus der Wiener Schatzkammer des Ordens aber kommt der so genannte Wenckheim'sche Willkomm, ein vergoldetes, silbernes Trinkgefäß mit abnehmbarem Kopf in Form eines sitzenden Hundes, der auf den Medaillons am Halsband die Wappen der adeligen Vorfahren der Hund von Wenckheim trägt, zwischen 1559 und 1564 gefertigt. Den Reichtum bezeugen auch ein kostbares Essgeschirr aus Meissen, goldenes Besteck, oder auch das rückseitig fein verzierte Hochmeisterkreuz von Maximilian III. Zu den von ihm gesammelten Raritäten zählt auch ein kostbar gefasster Bezoar-Stein. Maria war die Patronin des Ordens; eine wertvolle „Maria Immaculata“ von 1704 dient dafür als Beispiel. Das interessanteste Stück aber ist das Autograph von Ludwig van Beethoven zu seinem Yorckschen Marsch 1808, gewidmet dem letzten dort regierenden Hochmeister Anton Viktor von Österreich. Mit diesem ging 1809 eine große Ära zu Ende, deren einstige Bedeutung sich an den wenigen kostbaren Einzelstücken des Schatzes ermessen lassen kann.

Renate Freyzeisen

FOTO HOLGER SCHMITT

## Kunstpark im Kurpark

8. Mai bis  
30. Oktober 2016 in  
Bad Mergentheim

Teilnehmende Künstler:

Berthel, Dierk  
Bühner, Martin  
Ehlers, Michael  
Eisenberg, Dieter  
Engert, Matthias  
Grimm, Kurt  
Hochmuth, Jürgen  
Horak, Gerhard  
Jung, Ulrich  
Klement, Edeltraut  
Krakau, Hans  
Laumeister, Karin  
Lutz, Mag  
Wittstadt, Peter  
Würthheim, Hilde

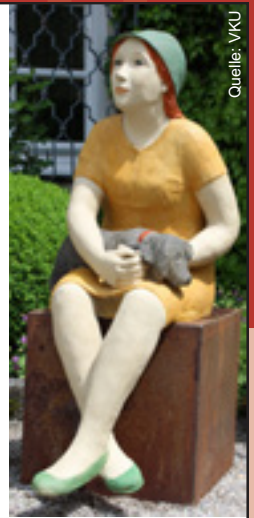
Kurverwaltung Bad Mergentheim GmbH  
Tel. 07931/965-0  
E-Mail: info@kur-badmergentheim.de  
Internet: www.badmergentheim.de



**VKU**  
Vereinigung Kunstschaffender  
Unterfrankens e.V.  
Spitalle an der Alten Mainbrücke

**Bad Mergentheim**  
Kurverwaltung

**HEIMATAGE**  
Baden-Württemberg  
BAD MERGENTHEIM 2016



Quelle: VKU

## „zwei“

Matthias Grotevent  
Tobias Nink

20. 05. – 19. 06. 2016

**Salong**

DES KUNSTVEREINS  
in der Kunsthalle  
Rüfferstraße 4  
97421 Schweinfurt

Di - So 10 - 17 Uhr  
Do bis 21 Uhr



# Zwischen Zeit & Raum

Mia Hochrein mit Objekten und Installationen zu Gast im Kloster Wechterswinkel

Zwischen Zeit und Raum bewegt sich die 1955 in Münsterstadt geborene Künstlerin Mia Hochrein nicht nur in ihrer aktuellen Ausstellung im Kloster Wechterswinkel. Bis 19. Juni stellt das Kloster den konzeptionellen Gesamttraum für ihre Objekte und Installationen. Das Sammeln, Archivieren und Transformieren sind hierbei ihre Werkzeuge, um Verbindungen zu schaffen zwischen Orten, Personen und der Zeit.

Unterwegs auf der Suche nach dem Sinnzusammenhang beginnen die künstlerischen Arbeiten der Marktheidenfelder Kunstpreisträgerin meist ortsbezogen mit dem Blick auf das Kleine, das Liegegebliebene, Unbrauchbare oder Unscheinbare.

Die Vita der Künstlerin liest sich wie ein fortlaufender Transformationsprozess. Sie beginnt als Keramikmeisterin, studiert dann an der Kunsthochschule Kassel zunächst Freie Kunst, wird Meisterschülerin bei Prof. Ralf Busz. Es schließt

sich ein Studium der Visuellen Kommunikation, ebenfalls an der Kunsthochschule Kassel, an. In den letzten Jahrzehnten hat sie sich intensiv mit Konzeptkunst, Installation und Verortungen auseinandergesetzt. Aber auch das Thema Künstlerbuch fordert immer wieder ihre Aufmerksamkeit. Seit Anfang der 80er Jahre bis heute hat die Künstlerin zahlreiche Stipendien erhalten, darunter mehr-

mals ein Stipendium der Dannerstiftung München, ein Workshop-Stipendium Künstlerhaus Lukas in Ahrenshoop und ein Stipendium Nes Artist Residency, Skagaströnd, Island. Mit dem zusammen mit Jan Polacek und Stephan Winkler 2010 gegründeten Institut Heinz macht sie zudem durch ungewöhnliche, geistreiche wie humoreske Kunstaktionen auf sich aufmerksam. *hs*

FOTOS MIA HOCHREIN, RUDOLF WEINERT



Die Arbeiten Hochreins sind Mittwoch bis Sonntag von 13 bis 17 Uhr zu sehen.



## MUSEUMSTAG

Der diesjährige, 39. Internationale Museumstag, der am 22. Mai in zahlreichen Museen begangen wird, steht unter dem Motto „Museen in der Kulturlandschaft“ und bietet den Kunststätten umfangreiche Möglichkeiten der Präsentation, um auf sich aufmerksam zu machen. An vielen Orten wird an diesem Tag auf den Eintritt verzichtet, was den Besuch von mehreren Häusern noch attraktiver macht.

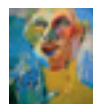
## Ausstellungen im Franck-Haus



**Franck-Haus**  
Marktheidenfeld  
Untertorstr. 6

**Öffnungszeiten:**  
Mi bis Sa 14-18 Uhr  
So + Feiertag 10-18 Uhr  
Eintritt frei

[www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)



bis 29.05. 2016

**Malerei**

„Landschaftsgesichter -  
Gesichterlandschaften“  
Antje Vega, Kreuzwertheim



14.05. - 26.06. 2016

**Malerei & Skulpturen**

Künstlergruppe Eiserner Steg 2000  
Skulpturen von Stefanie Supplith

## RABENSCHWARZ IM KESSELHAUS

Bis zum 12. Juni präsentiert der Kunstverein Bamberg das deutsch-italienische Künstlerprojekt „Lo Spirito del Lago“ im Kunstraum Kesselhaus in der Unteren Sandgasse 42. Jährlich findet die beliebte Ausstellung von deutschen und italienischen Künstlern in den historischen Räumen der prachtvollen barocken Schlossanlage der Borromäer auf der Touristeninsel Isola Bella statt. Beteiligt sind Künstler - allesamt arrivierte Kunstschaaffende, die international in zahlreichen Museen zu finden sind, allerdings nicht unbedingt dem Mainstream des Kunstmarktes folgen, sondern ihren eigenen Weg gesucht haben.

Das Ausloten von Emotionen bis hin zu Grenzüberschreitungen ist vielen dieser Arbeiten eingeschrieben – quasi das geheime Verbindungsmoment dieser unterschiedlichen Künstler – Rabenschwarzes eben, wie es der Rabe als ständiger Begleiter des Kunst- und Ausstellungsprojektes mit sich bringt. An der Ausstellung beteiligte Künstler sind: Künstler: Ferdinando Greco, Federico Simonelli, Ale Guzzetti, Franco Rasma, Valerio Tedeschi, Max Bottino, Peter Gilles, Carolein Smit (NL), Rebecca Stevenson (GB). Hede Bühl, Birgit Kahle und Günter Weseler.

Die Ausstellung ist jeweils Freitag von 15 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Weitere Infos [www.kunstverein-bamberg.de](http://www.kunstverein-bamberg.de) *kb*



# Strukturen erprobt

Kunsthalle Schwäbisch Hall stellt Picassos Arbeiten deutschen Werken gegenüber

„Picasso und Deutschland“, das ist eine bislang wenig untersuchte Wechselbeziehung. Dieser gegenseitigen Inspiration spürt die Kunsthalle Schwäbisch Hall mit den großartigen Beständen der Sammlung Würth, einem Konvolut von Meisterwerken aus Picassos Geburtsstadt Malaga sowie vielen bemerkenswerten Leihgaben nach. 85 Originale Picassos werden nun rund 150 Bildern deutscher Künstler vorwiegend des Expressionismus gegenübergestellt, und Lucas Cranach darf nicht fehlen.

Eines durchzieht Picassos langes Künstlerleben: Er blieb immer figurativ, auch wenn er Gegenständliches deformierte, vereinfachte, wurde nie völlig abstrakt. Anfangs fühlte er sich angezogen von den „Primitiven“, von nichteuropäischen Kulturen, auf der Suche nach dem Ursprünglichen, ähnlich wie die deutschen expressionistischen Künstler.

Ebenso begeisterte ihn Magisches, Mythologisches, was ihn dazu inspirierte, mit klassisch-antiken Sagengestalten den „Wurzeln“ menschlicher Verhaltensweisen nachzuspüren. Picasso sammelte afrikanische Skulpturen; dies führte ihn dazu, Figuren kubisch zu „zersetzen“. Die Beschäftigung mit der Collage war darauf begründet, dass er mit einem Zeitungsausschnitt oder einem Stück Tapete Realität ins Bild integrieren wollte; dabei zerlegte er das Bild in einzelne Abschnitte, führte sie wieder als Ganzes zusammen, zerstörte so das gewohnte Bild. Beispielsweise dafür sind die „Papiers



Picasso blieb in seinen Arbeiten immer figurativ, auch wenn er Gegenständliches deformierte, vereinfachte, wurde nie völlig abstrakt.

collés“, ähnlich seine kubistischen Frauenfiguren. Seine geometrische Dekonstruktion führte dazu, dass er Porträts komplett umgestaltete, verzerrte. Auch deutsche Künstler wollten keine realistische, sondern eine dem Ausdruck, der Form verpflichtete Bildsprache. Selbst Natur und Landschaft sah Picasso an als ein Mittel, Strukturen und formale Fragen spielerisch zu erproben. Mit seinen deutschen Kollegen teilte er die Vorliebe für Menschen, die außerhalb der bürgerlichen Gesellschaft standen, also für Zigeuner, Bohémiens, Zirkusleute, Tänzer, die Straßenkultur, eindringlich bezeugt in seiner frühen

„Gaukler-Serie“. Selbstverständlich hinterließ der Krieg mit seiner Zerstörung Spuren in Picassos Werk, so in der Serie „Traum und Lüge“, in Vanitas-Stilleben, in den Kreuzigungs-Paraphrasen nach Grünewald-Motiven. Die Sehnsucht nach Frieden fand Ausdruck in seiner berühmten Friedenstaube. Ein Hauptthema aber war für ihn die Erotik, das Sinnliche, das Weibliche; so regten ihn die Frauenbildnisse von Cranach an zu formalen eigenen Nachschöpfungen, und nicht umsonst ist sein Gemälde „Venus und Amor“ das Bildmotiv zur Ausstellung. Bis 18. 9. *frey*

FOTO KUNSTHALLE SCHWÄBISCH HALL

## MENSCHEN

Im Kreuzgang des Franziskaner-Minoritinnenklosters Würzburg zeigt der junge Bildhauer Johannes Hepp noch bis zum 29. Mai einige seiner Skulpturen. Der Besucher begegnet beim Rundgang durch die historischen Gemäuer kleinen, fein gearbeiteten Menschenbildern aus Holz. Oft sind die Figuren von Hepp eingebunden in eine sie betreffende äußere Form, ihre Mimik ist zart und reduziert ohne unlebendig zu sein. Verschiedene Ebenen des Menschseins zeigen sich, stets getragen von einer leisen und fortwährenden Sehnsucht. *bmj, Foto J. Hepp*

Öffnungszeiten: Mo bis So 7 bis 20 Uhr



Achim Ripperger | Skulptur & Malerei

## „AUS DER NATUR“

Ausstellung am  
11. + 12. Juni 2016  
11.00 - 18.00 Uhr

Winzergemeinschaft Franken  
Alte Reichsstraße 70  
97318 Kitzingen

Vernissage:  
Samstag 11.00 Uhr  
Wir freuen uns auf Sie.

[www.gwf-frankenwein.de](http://www.gwf-frankenwein.de)



## Skulpturen SCHAU!

**RAINER KURKA**  
22.5. bis 25.9.2016  
**WEIKERSHEIM**



[www.weikersheim.de](http://www.weikersheim.de)



## KUNST UND KULTUR IM ALTORT

Margetshöchheim  
17. - 19 Juni 2016

[www.mainart2016.de](http://www.mainart2016.de)



### Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de),  
Internet: [www.kunstvoll-verlag.de](http://www.kunstvoll-verlag.de)  
[www.facebook.com/leporello.kultur](http://www.facebook.com/leporello.kultur)

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche  
Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche  
Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ,  
Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen,  
Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,  
Kay Rodegra, Martina Schneider,  
Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Florence Ben Ali, Gerrit van Aaken,  
Nicole Oppelt, Regina Rodegra

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: [hoffmann\\_udo@t-online.de](mailto:hoffmann_udo@t-online.de)  
Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: [hildgund.degenhardt@t-online.de](mailto:hildgund.degenhardt@t-online.de)

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,  
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

# Aus der Natur

Achim Ripperger am 11. und 12. Juni zu Gast im Holzfasskeller der GWF

Sein Interesse gilt der Suche nach dem Ursprung des Menschen, was ihn ausmacht, was ihn antreibt. In seinen Bildern greift der 1968 geborene und in Frankfurt am Main lebende Künstler Achim Ripperger Motive aus Religion, Philosophie und Menschheitsgeschichte auf, in die er seine eigenen Wünsche, Träume und Vorstellungen über die Stellung des Menschen mit seinen irdischen und durchaus auch kosmischen Verknüpfungen einfließen lässt. Mystisch, in gedeckten, erdigen Tönen kommen seine Bilder daher, die die Augen des Betrachters auf die Reise schicken. Menschliche Gesichter und Gestalten sind auszumachen, unter dem Einfluss unsichtbarer Kräfte schweben und bewegen sie sich durch den Raum. Fast scheint es so, als wollten sie der Leinwand entweichen.

In seiner Kunst huldigt Achim Ripperger den großen Themen der



Der Frankfurter Künstler und Galerist Achim Ripperger zeigt am 11. und 12. Juni im Holzfasskeller der GWF in Repperndorf Arbeiten zum Thema „Aus der Natur“.

Menschheit wie Schöpfung, dem Aufbruch in neue Welten oder den mythischen Gestalten.

Am 11. und 12. Juni, jeweils von 11 bis 18 Uhr, gibt der Maler und Bildhauer im Holzfasskeller der Winzergemeinschaft Franken, GWF, unter dem Motto „Aus der Natur“ Antworten auf Fragen nach dem Verhältnis von Kunst und Kultur und darauf, woher der Mensch kommt.

An beiden Tagen wird der Künstler um 16 Uhr im Holzfasskeller selbst eine Einführung in seine Werke geben. Der geschäftsführende Vorstand der GWF, Paul E. Ritter, wird bei dieser Gelegenheit die Symbiose von Kunst und Wein darlegen. Im Anschluss an die Theorie wird der Bogen zum Wein und damit zur Praxis geschlagen. Zu verkosten gibt es passend zur Kunst ausgewählte Weine zum Thema „Aus der Natur“.

sek

FOTO RIPPERGER

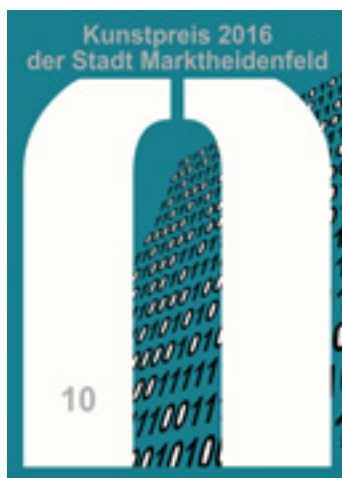
# 10: Zahl der Vollendung

Stadt Marktheidenfeld lobt im Spätherbst den 10. Kunstpreis aus

Zum 10. Mal schreibt die Stadt Marktheidenfeld in diesem Jahr ihren Kunstpreis aus. Was liegt näher, ihn unter den Titel „10“ zu stellen?

„Das Thema der Jubiläumsausgabe bietet einen großen künstlerischen Spielraum. Als Einheit oder in ihren einzelnen Ziffern 1 und 0 kann die Zahl gestalterisches Element sein. Die 10 steht in verschiedenen Kulturen aber auch für Vollkommenheit, Vollendung, Anfang und Ende, Ordnung, Absolutheit und Totalität. Die Eins und die Null sind aber auch die Grundlage für einen Binärcode“, erläutert Brigitte Hausner, Mitorganisatorin des Kunstpreises, das Motto.

An dem alle zwei Jahre stattfindenden Wettbewerb können sich Künstler aus Unterfranken und dem Main-Tauber-Kreis beteiligen. Für die Teilnahme kann am 30. September und 1. Oktober von 14 bis 18 Uhr sowie am 2. Oktober von 10 bis 18 Uhr ein Werk zum Thema



Das Motto des Kunstpreises 2016 kreist um die Zahl 10.

nebst ausgefülltem Bewerbungsbogen, Künstler-Biographie und Werkbeschreibung im Kulturzentrum Franck-Haus, Untertorstraße 6, in Marktheidenfeld abgegeben werden. Eine Zusendung per Post

ist nicht möglich. Der Gewinner kann sich über ein Preisgeld in Höhe von 2000 Euro sowie über eine Ausstellung im Franck-Haus freuen. Über den Publikumspreis in Höhe von 500 Euro entscheiden die Besucher der Wettbewerbsausstellung, die vom 15. Oktober bis 26. Dezember im Franck-Haus zu sehen sein wird.

Unter den eingereichten Arbeiten entscheidet eine fünfköpfige Jury darüber, welche Arbeiten im Rahmen der Wettbewerbsausstellung gezeigt werden. Aus diesen wird dann der Gewinner ermittelt, der am letzten Ausstellungstag zusammen mit dem Publikumspreisträger bekannt gegeben wird.

Nähere Details sind den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen, die bei der Stadt Marktheidenfeld angefordert werden können oder auf der Internetseite unter [www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de) unter der Rubrik „Kultur & Tourismus“ zum Download bereitstehen. sek



## MIT DEM HERZEN AUF WANDERSCHAFT

Mit dem Herzen in die Gesichter zu sehen und mit Gefühlstiefe und handwerklicher Gewissenhaftigkeit das Wesentliche zu erfassen und bildnerisch festzuhalten, lehrte ihn sein Lehrer Max Feldbauer, während ihn der Impressionist Ferdinand Dorsch an der Dresdner Akademie zum Reisen animierte. Karl Timmler tat beides. Unter dem Titel „Wanderjahre“ zeigt die Galerie Papiushof in Sulzfeld aus Anlass des 110. Geburtstags des Künstlers bis 26. Juni rund 50 Exponate - teils als Skizzen oder Gemälde in Aquarell, Öl, Bleistift oder als Lithographie – aus den Reisejahren von 1937 bis 1990. *sek, Fotos Müllner-Pianka*

# Uneinheitliches Werk

Kunstvilla Nürnberg zeigt Arbeiten von Hermann Wilhelm und seinen Schülern

Von großem menschlichen Format, gesellig im kleinen Kreis, aber nicht von öffentlicher Außenwirkung - so beschrieben Zeitzeugen den Künstler Hermann Wilhelm. Er ließ sich in kein Raster, keine Schublade pressen, was seinen Arbeiten die Bewertung „uneinheitliches Bildwerk“ einbrachte. Seit 1949 war er an der Kunstakademie Nürnberg - damals untergebracht im Ellinger Schloss - tätig; seine Schüler verbuchten dies als positiv, konnten sie ihre eigene Bild- und Formensprache finden. Ihr Lehrer gab ihnen dazu den Einblick in die Kunst der zwanziger, vierziger und fünfziger Jahre, um sie mit dem notwendigen Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten auszustatten.

Noch bis 2. Oktober gibt die Kunstvilla im KunstKulturQuartier Nürnberg mit der Ausstellung

„Klasse Wilhelm!“ Einblick in das vielschichtige Produkt seiner Lehrjahre. Die Schau zeigt insgesamt 84 Werke, deren zeitlicher Schwerpunkt in den 1950er und 1960er Jahren liegt. Die Hälfte der Arbeiten stammt von Wilhelm selbst, von dessen Frühwerk kaum noch etwas erhalten ist und wird aus Leihgaben bestritten. Für den anderen Teil der Arbeiten greift die Kunstvilla auf die städtischen Sammlungsbestände zurück. Welche Prägung trotzdem von dem Lehrer Wilhelm ausging, zeigt die Gegenüberstellung. Zu seinen Schülern zählten unter anderem Franz Vornberger, Egon Eppich, Christian Kruck, Linde Kruck-Körner, Toni Burghart, Lydia Hasselt, Brigitte Heyduck, Oskar Koller und Theodor Reichart. Das zu sehende Bilderspektrum reicht von romantierenden Landschaftsbildern und tektonisch gebauten



Stadtansichten über aufgelockerte Stillleben bis hin zu reduzierten Porträts sowie abstrakten Arbeiten in der Art des Informel und des Tachismus. *sek*

FOTO KUNSTVILLA IM KUNSTKULTUR QUARTIER, ANNETTE KRADISCH

Hermann Wilhelm ließ sich künstlerisch in kein Raster, keine Schublade pressen.



Galerie beim Roten Turm  
Rathausgasse 20  
97286 Sommerhausen  
Telefon 09333-489  
www.galerie-beim-roten-turm.de

Öffnungszeiten:  
Fr-So 14-18 Uhr und nach  
tel. Vereinbarung

10. April – 26. Juni 2016

Galerie beim Roten Turm

## Porzellan und Bronze

Bärbel Thielke – Porzellan Gefäße

Andreas Ehret – Porzellan Plastiken

Sigrid Frey – Porzellan Plastiken

Harro Frey † – Bronzen

Gabriele Köbler – Steinguss Plastiken

Casal – Bronzen

Nikolai Lagoida – Gemälde

## Mai

21.

SA **Annette Postel**

„Sing oper stirb! Operette dich, wer kann!“

Ein Abend mit großer Musik, extremen Gefühlen, doppelbödigen Texten, schrillen Figuren und viel schwarzem Humor! Mit überschäumendem Temperament erzählt Annette Postel aus dem Opernähkästchen und singt Opernparodien mit Koloratur und Komik, Tragik und Tiraden, Crossover und Comedy.

19:30 Uhr Kurtheater

26.

DO **Peter Orloff  
& Schwarzmeer  
Kosaken-Chor**

Seit über 20 Jahren führt Peter Orloff den Schwarzmeer Kosaken-Chor als eines der erfolgreichsten Vokal-Ensembles unserer Zeit. Ihm zur Seite stehen Sänger der absoluten Weltklasse.

19:30 Uhr Rossini-Saal

27.

FR **Bayerisches  
Arzteorchester**

Beethoven:  
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur, op. 73  
Schostakowitsch:  
Sinfonie Nr. 5 d-Moll, op. 47  
Klavier: Georg Michael Grau,  
Leitung: Reinhard Steinberg

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

28.

SA **Serenade mit Klavier  
und Violine**

Werke von Debussy, Poulenc,  
Skrjabin und Reger  
Klavier: Eva-Maria May  
Violine: Kolja Lessing

19:30 Uhr Rossini-Saal

## Juni

03.

FR **Musikalische Reise  
in die Schlagerwelt  
der 50er und 60er Jahre**

Sonderkonzert anlässlich des Rakoczy-Fests mit Erika Burger und den drei kessen Musketessen. Eine Veranstaltung vom Verein der Freunde und Förderer Rakoczy-Fest Bad Kissingen e.V.

19:30 Uhr Tattersall

11.

SA **Happy Birthday 18**

„Die KisSingers 18. Geburtstags-Gospelnight“

Die KisSingers mit Band und einer aufwändigen Gospel-Inszenierung mit Contemporary Gospel Music von Kirk Franklin, Richard Smallwood, Kurt Carr und anderen

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

12.

SO **Symphoniekonzert  
„Phantastisches“**

Auf dem Programm eines „phantastischen“ Symphoniekonzertes stehen zwei klangvolle symphonische Werke: Die Symphonie fantastique („Episoden aus dem Leben eines Künstlers“) von Hector Berlioz sowie das 1. Klavierkonzert von Johannes Brahms.

Klavier: Andrei Licaret, Staatsorchester Braunschweig, Leitung: Gerd Schaller

17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchener Straße 5 · 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de

Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN



# Fremd im eigenen Leben

Deutschlandpremiere des Stücks „Mandel und Seepferdchen“ am Mainfranken Theater

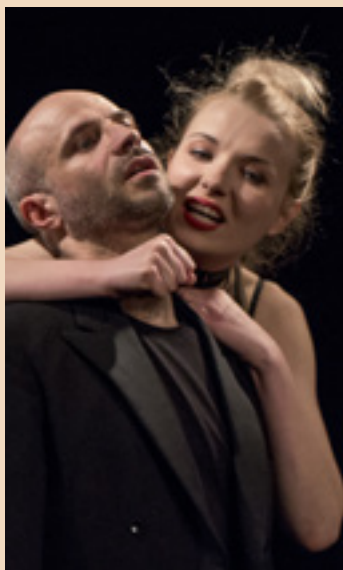
Was passiert mit Menschen nach einer Hirnverletzung, wenn ein Teil ihrer Erinnerung fehlt? Dieser Frage geht das Drama „Mandel und Seepferdchen“ der britischen Gegenwartsdramatikerin Kaite O'Reilly nach. Nun war die Deutschlandpremiere des preisgekrönten Stückes in der Inszenierung von Stephan Suschke in den Kammerspielen des Mainfranken Theaters zu erleben. Die Autorin kam eigens nach Würzburg gereist.

Sie habe mit Neurologen geredet, führte Gespräche mit Angehörigen und mit Menschen, die mit Gedächtnisverlust leben. „Sie werden oft leidend dargestellt. Meine Erfahrung war eine andere. Ihre Realität hatte sich verändert“, erzählt Reilly. Die Realität der Ehepartner indes blieb die alte. Suschke lässt das Ensemble im klinisch-sterilen

Ambiente auftreten (Bühne Anika Wieners). Weiße Leere als Symbol für den Gedächtnisverlust. „Ihr Leben wird zur Lotterie, wenn Sie Ihr Gehirn bei 60 Kilometern pro Stunde durch eine Windschutzscheibe schleudern. Vielleicht erinnern Sie sich an bestimmte Dinge, vielleicht auch nicht.“ Mit dem neutral-wissenschaftlichen Blick spricht die Ärztin Dr. Ife Falmer (Claudia Kraus). Gwennans (Maria Brendel) Zeit wurde so vor 20 Jahren angehalten, als sie als junge Frau schwanger war. Erinnern kann sie sich - jeden Tag aufs Neue - nur an die Zeit vor dem Unfall, sieht aber im Spiegel eine gealterte Frau. Die Stimme ihres Mannes Tom (Georg Zeies) erkennt sie, sein gealtertes Äußeres ist ihr fremd. Tom liebt seine Frau, fragt: „Wo soll diese Liebe hin?“ Joe (Alexander Hetterle) indes weiß oft nicht, was er vor ein,

zwei Minuten getan hat. Eigentlich wünscht er sich mit seiner Frau Sarah (Corinna Mühle) Kinder - doch wie soll das funktionieren? Erst, als sich Gwennan und Joe begegnen, wird ihre Realität nicht mehr fremd hinterfragt. Die mit viel Empathie erzählten Geschichten der vier Menschen berühren - auch, weil die Rollen sehr gut besetzt sind. Alexander Hetterle und Corinna Mühle gelingt es bei aller Tragik, überlebenswichtige Situationskomik zu transportieren. „Mandel und Seepferdchen“ ist ein sehenswertes Drama über Menschen, die plötzlich Fremde im eigenen Leben sind. Gleichzeitig wirft es die Frage nach den eigentlichen Opfern auf. Denn neben Joe und Gwennan steht die Liebe ihrer Partner, die ohne Erinnerung auskommen muss. *Michaela Schneider*

FOTO GABRIELA KNOCH



„Suchen wir nicht im Theater nach Leidenschaften, die uns im Leben fehlen?“, fragt Thomas die attraktive Wanda.

## VERFÜHRUNG & MACHT

„Venus im Pelz“ weckt im Theater am Neunerplatz düsteres Verlangen: Die Szenerie ist in schummriges Licht getaucht. Von ihren hohen, schwarzen Stiefeln blickt Wanda erhaben auf den kauernenden Thomas herab. Das Katz- und Mausspiel hat seinen Höhepunkt erreicht. Die Schöne hat den Geistreichen dort, wo sie ihn haben will. „Auf die Theaterfassung von 'Venus im Pelz' von David Ives bin ich vor drei, vier Jahren bei einem Besuch in London aufmerksam geworden“, sagt Manfred Plagens. Gemeinsam mit Assistentin Amélie Kolla hat der Regisseur „Venus in Fur“, so das Original, nun nach Würzburg geholt. Sein Debüt am Neunerplatz ist mit Bedacht gewählt. Das dichte Zwei-Personen-Stück verlangt den Darstellern ein intensives Spiel ab. Das „Stück im Stück“, einerseits die Adaption der historischen Novelle von Leopold von Sacher-Masoch aus dem Jahr 1870 als Bühnenstück, andererseits eine Casting-Situation als Rahmenhandlung, sowie die sukzessive Verschmelzung der beiden Ebenen faszinieren. „Eine Herausforderung war, die richtige Besetzung zu finden, also zwei Schauspieler, die sich gut aufeinander einlassen können“, beschreibt Plagens die immense Bedeutung der eigenen, richtigen Auswahl. Doch mit Anketten, Auspeitschen und Erniedrigung, also einem „Skandalstück“, wie es Plagens bezeichnet, hat das Ganze wenig gemein. Vielmehr gehe es bei Ives darum, ein pointiertes Spiel um Kunst und Wirklichkeit, um Rollen und Geschlechter zu liefern. Mit Kristina Förster und Michael Wagner hat er die perfekte Konstellation gefunden. Das Duo versteht es bestens, in emotional aufgeladenen Situationen zwischen Fantasie und Realität, Verführung und Macht zu changieren. Aus der quirligen Schauspielerin wird die mondäne Wanda von Dunajew. Aus dem jungen, talentierten Autor Thomas der reiche Müßiggänger Severin von Kusiemski und umgekehrt.

www.neunerplatz.de

# Einstein möchte nicht an den Menschen verzweifeln!

Umjubelte Premiere von „Einsteins Verrat“ im theater ensemble Würzburg



**A**lbert Einstein (1879-1955), Physik-Nobelpreisträger, durch seine Quantentheorie Wegbereiter der modernen Atomphysik, war Pazifist, Humanist, geriet aber als des Kommunismus verdächtiger exilierter Jude deutscher Abstammung in den Fokus der zwiespältigen USA-Politik.

Eric Emmanuel Schmitt machte aus diesem Stoff ein bewegendes, nachdenklich stimmendes Dialogstück, und Norbert Bertheau setzte es nun im theater ensemble um in ein hintergründiges, berührendes Drama mit leisem Humor. Dafür genügen ihm Jahreszahlen zur Orientierung, eine weiße Bank und Sitzblöcke, Lichtwechsel sowie für 1945 Fliegerlärm mit Explosionen und die Ansprache Präsident Trumans zum Atombombenabwurf in Hiroshima. Es geht im Stück um das Problem, ob im Namen der Menschlichkeit, um schlimmeres Unheil zu verhindern, auch die gefährlichsten Mittel erlaubt seien. Der Zuschauer erlebt diese Frage bei der Begegnung zweier Männer, eines obdachlosen Landstreichers und des genialen, aber beschei-

denen Wissenschaftlers Einstein. Sie freunden sich an in lockerem Plauderton trotz ganz unterschiedlicher Einstellungen zum Leben; der eine ist ein glühender Patriot, begeistert für den Krieg, der andere lehnt Krieg kategorisch ab. Der namenlose Vagabund wird, wechselnd zwischen Aufbrausen und Hilflosigkeit, von Jürgen Döring zurückhaltend und gutmütig gezeichnet; er versteht Einsteins Entdeckungen zwar nicht, achtet ihn aber wegen seiner menschenfreundlichen Prinzipien, seines Eintretens für Verfolgte, seiner begründeten Ablehnung des Kriegs. Deshalb ist er umso mehr erstaunt,



dass Einstein zur Niederrichtung Hitlers und der Erlangung des Weltfriedens den Bau der Atombombe fordert, und bezeichnet dies als Verrat. Einstein aber, den Thomas Schelter, äußerlich überraschend seinem Vorbild ähnelnd, als sanften, ruhigen, geduldigen Mann mit festen Überzeugungen darstellt, gerät wegen dieser antifaschistischen Prinzipien in Spionageverdacht der USA. Überwacht wird er vom kalten, glatten FBI-Agenten Simpson; Thomas Schröter wirft mit seinem unangenehmen Auftreten ein schlechtes Licht auf die amerikanische Politik, gerade auch im Siegesrausch, beflügelt von verdeckt konsumiertem Alkohol. Einstein aber kann sich nicht freuen über den Tod so vieler Unschuldiger, befürchtet die Ausrottung der Menschheit durch die unaufhaltsamen Fortschritte der Wissenschaft. Trotzdem träumt er von einer gewaltfreien Zukunft, einer neuen Art des Denkens, möchte an den Menschen nicht verzweifeln. Ein Stoff, der keinen kalt lässt.

Renate Frey Eisen

FOTOS THEATER ENSEMBLE WÜRZBURG



Mi. 20. SCHÖNE MANNHEIMS  
„Hormonyoga“



Do. 21. LUISE KINSEHER  
„Die Kinseher kimmt“



Fr. 22. URBAN PRIOL  
„Jetzt, - schon wieder aktueller“



Sa. 23. DJANGO ASÜL  
„Letzte Patrone“



So. 24. TBC  
„dAPPen wie wir“

Beginn jeweils 20:15 Uhr

Bühne und Zuschauerplätze sind überdacht. Die Vorstellungen finden bei jedem Wetter statt.

Kartenvorverkauf:  
Bockshorn im Kulturspeicher  
Tel. 09 31 / 460 60 66  
www.bockshorn.de

Touristinfo im Falkenhäus  
Tel. 09 31 / 37 23 98

## Streit belebt die Beziehung

„Die Wunderübung“ von Daniel Glattauer in der Spessartgrotte in Langenprozelten



Unerwartete Wende dank einer verstörenden Nachricht auf dem Handy. Fabio Sorgini als Therapeut, Iris Katzer als Joana.



Urkomischer, therapeutischer Rollentausch mit Iris Katzer und Michel Schäfer.

„Kompliment! In der Polemik sind Sie ein eingespieltes Team“, sagt Eheberater Harald, als sich Joanna und Valentin Gemeinheiten an den Kopf schleudern. Ansonsten, so der erste Schein, mangelt es nach 17 Ehejahren an Gemeinsamkeiten. Mit „Die Wunderübung“ zeigt die Spessartgrotte in Langenprozelten ein Kammerstück für drei Personen von Daniel Glattauer. Regie führt der Münchner Autor und Dramaturg Constantin Kilian – und kehrt damit nach einem Jahrzehnt ans kleine Theater bei Gemünden zurück. 1991 gab er hier mit „Die Mausefalle“ sein Regiedebüt. Daniel Glattauer

arbeitet nicht nur als Autor, sondern hat zudem eine Ausbildung zum „Lebens- und Sozialberater“ absolviert. Seine Beobachtungen hat er pointiert und mit Sprachwitz zum Boulevardstück geformt. Obwohl sich die Stückhandlung auf eine einzige Therapiesitzung beschränkt, geht es auf der Bühne im klassisch-hellen Psychologen-Ambiente (Bühne Andy Hartmann) rasant zu. Entsprechendes Spieltalent wird dem Ensemble abverlangt. Doch Iris Katzer als Joana, Michel Schäfer als Valentin und Fabio Sorgini als Therapeut meistern den herrlich-fiesen Sprachkrieg mit natürlicher Leichtigkeit. Joana

und Valentin feuern sich perfektionierte Beleidigung an den Kopf – kreativ, böse und fürs Publikum urkomisch. Zugegeben: Kurz vor der Pause ist man dann doch ein bisschen froh, dass für die nächste 15 Minuten keine Beschimpfungen durch den Raum sausen. Und im zweiten Akt nimmt die Therapiesitzung sowieso eine unerwartete Wendung. Mit der „Wunderübung“ zeigt die Spessartgrotte ein erfrischend leichtes Kammerstück mit viel wahrem Kern. Und vielleicht ist ein bisschen Reibung ja doch das beste Beziehungselixier.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER

## MUSIKTHEATER 2016–2017

DAS  
MEIN-  
INGER  
THEATER

Loriot  
DER RING AN EINEM ABEND

Gioachino Rossini  
DER BARBIER VON SEVILLA

Jacques Offenbach  
HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN

Richard Wagner  
DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Andrew Lloyd Webber  
EVITA

Viktor Ullmann  
DER KAISER VON ATLANTIS

Gaetano Donizetti  
LUCIA DI LAMMERMOOR

Richard Wagner  
TANNHÄUSER

Emmerich Kálmán  
GRÄFIN MARIZA

Albert Lortzing  
REGINA

Engelbert Humperdinck  
HÄNSEL UND GRETEL

Giuseppe Verdi  
LA TRAVIATA

Karten erhältlich unter [www.das-meining-theater.de](http://www.das-meining-theater.de) oder telefonisch unter 03693-451-222 oder-137.



Wir nehmen uns Zeit  
für Ihre Gesundheit.

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: [info@theater-apo.de](mailto:info@theater-apo.de) · [www.theater-apo.de](http://www.theater-apo.de)



Martin Hanns spielt den polnischen Nachbarn Pavel, der gerne erzählt und Vater Michel alias Heiko Schnierer findet keine Ruhe.

# Die Platte vom Flohmarkt

„Eine Stunde Ruhe“ vom Ensemble des Theaters Sommerhaus

Was passiert, wenn in einer Familie jahrelang die Wahrheit vertuscht wird, führt auf höchst amüsante Weise Florian Zellners Komödie „Eine Stunde Ruhe“ des Theaters Sommerhaus vor. Alle hüten ihre Geheimnisse, Mutter Natalie, schwankend zwischen depressiv, ahnungslos und gefühlvoll, jede Woche auf der Couch bei ihrem Psychiater, herrlich zerrissen von Brigitte Obermeier gespielt, Vater Michel, ein absoluter Ich-Mensch, von Heiko Schnierer stets übereifrig in Aktion gezeichnet, und Sohn Sebastian, Thomas Mangold als lustlos lässiger, toll aufgemachter Punk-Rocker ein Denkmal cooler Provokation. Michel kennt nur einen Wunsch: Endlich wieder „die“ Platte seiner Jugend zu hören, die er auf dem Flohmarkt aufgegabelt hat. Doch er wird ständig gestört, vom Dröhnen der Bohrmaschine von Schwarzarbeiter Leo (herrlich bemüht um seine Handwerker-Ehre:

Jürgen Schuhmann), von Nachbar Pavel aus Polen (eine gemütliche Plaudertasche: Martin Hanns), von Telefon und Handy und seinem Sohn und schließlich auch noch von Elsa, seiner heimlichen Geliebten und besten Freundin seiner Frau (grazil, energisch und selbstbewusst: Ana Dyulgerova) sowie von seinem besten Freund Pierre und ehemaligen Liebhaber seiner Natalie (der sympathische Achim Beck muss einiges einstecken). Doch eigentlich berühren Michel die Geständnisse über außereheliche Eskapaden nur marginal; er ist nur an einem interessiert, an der Platte vom Flohmarkt. Dass da gerade um ihn herum alles in die Brüche gegangen ist – was soll's; endlich ist er allein und kann „seine“ Musik hören; doch ... Das Ende dieser vor Lebendigkeit, gutem Timing, passender Charakterzeichnung und feinem Witz sprühenden Inszenierung von Brigitte Obermeier wird nicht verraten. Die Zuschauer,

nicht ganz frei von Schadenfreude, feierten die Darsteller lange mit begeistertem Beifall. Renate Freyeisen

FOTOS THEATER SOMMERHAUS, PIXABAY.COM@ARTEMATION

■ Die Übergangs-Location des Theaters Sommerhaus ist immer noch das Sommerhäuser Rathaus (Hauptstraße 15). Karten unter Telefon 09333.9049867.



Jürgen Schuhmann als Schwarzarbeiter Leo (links) sorgt auch dafür, dass für Vater Michel niemals Ruhe einkehrt.

# EIN WIDDER MIT FLÜGELN

700 JAHRE  
BÜRGERSPITAL  
WÜRZBURG





**MAINFRANKEN  
THEATER  
WÜRZBURG**

Kartenhotline: 0931/3908-124  
[www.theaterwuerzburg.de](http://www.theaterwuerzburg.de)

**EIN MUSIKALISCHES SCHAUSPIEL  
VON ULRIKE SCHÄFER**

**URAUFFÜHRUNG | AB 02. JULI 2016  
KELTERHALLE DES BÜRGERSPITALS**

# DOMSTUFEN-FESTSPIELE IN ERFURT 2016



## TOSCA

Oper von Giacomo Puccini

Premiere: Do, 11. August 2016, 20 Uhr

Weitere Aufführungen: 12.08. – 28.08.2016

Informationen und Tickets:

+49 (0) 361 22 33 155 | [www.domstufen.de](http://www.domstufen.de)



**THEATER ERFURT**  
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

Tobias Goldfarb nach von Grimmelshausen

# DER ABENTEUERLICHE SIMPLICISSIMUS TEUTSCH

PREMIERE 1. JULI 2016 | ALTE HOFHALTUNG

Weitere Termine:

03.07., 13.07., 14.07., 15.07., 16.07., 17.07.,

19.07., 21.07., 22.07. und 23.07.2016



KARTEN UND WEITERE  
INFORMATIONEN:

[WWW.THEATER.BAMBERG.DE](http://WWW.THEATER.BAMBERG.DE)

**THEATER**  
HOFFMANN



Festspielstadt  
Feuchtwangen



## Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2016

[www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de)

/// William Shakespeare

**Romeo und Julia**

/// Joseph Kesselring

**Arsen und Spitzenhäubchen**

/// James Matthew Barrie

**Peter Pan**



FREILANDTHEATER



## Kinder der Revolution

**23. Juni – 13. August 2016**

im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim

Karten und Info: [www.freilandtheater.de](http://www.freilandtheater.de) | 09106/924447





# Spiel im Freien zeigt wirklich, was in Wirklichkeit nicht ist!

Ein Blick auf die Freilichtbühnen der Region und darüber hinaus...

ein Hippie-Musical trifft auf aktuelle Popstars, freche Gesellen und echte Legenden



„Das Theater ist das schönste und älteste Lügengewerbe der Welt. Ein wunderbarer Zauberkasten: Es zeigt wirklich, was in Wirklichkeit nicht ist“, soll der deutsche Journalist und Literaturkritiker Gustav Seibt einmal gesagt haben. Besonders nah kann das Publikum dieser eigentümlichen Welt aus entrückten Phantastereien und atemberaubenden Stories, die am Ende doch gar nicht so weit hergeholt sind, in dieser Freilichtsaison kommen. Unter freiem Himmel geht es für Groß und Klein auf Tuchfühlung mit spannenden und vor allem bekannten Gestalten der Literaturgeschichte.

Die „Reise“ von Freilichtbühne zu Freilichtbühne startet diesmal bei den **Clingenburg-Festspielen** in Klingenberg am Main. Insgesamt wartet die Spielzeit 2016 hier mit ganzen 62 Aufführungen auf. Ab dem 10. Juni ist „Hair – Das Musical“ zu erleben. Mit viel Musik und schillernden Kostümen geht es zurück in die 1960er Jahre, in die Zeit des bis heute unvergessenen Slogans „Make love, not war!“. „Das von Galt MacDermot komponierte Musical gilt heute als ein Meilenstein der Popkultur“, freut man sich in Klingenberg auf den ersten Vorhang und Hits wie „Aquarius“;

„Hair“, „Let The Sunshine In“ oder die Rockballade „Going Down“, die definitiv auch noch nach 50 Jahren zünden.

Derart beschwingt geht die fränkische Theatertour in Richtung der **66. Bad Hersfelder Festspiele**. Die zweite Spielzeit unter der Intendanz von Dieter Wedel startet diesmal mit viel Musik. Am 31. Mai können sich Fans deutschsprachiger Popsongs auf Johannes Oerding freuen, der nicht erst seit dem grandiosen Erfolg seines aktuellen Albums „Alles brennt“ in aller Munde ist. Am 7. und 8. Juni machen dann der Schauspieler und Musiker Jan Josef Liefers samt

seiner Band Radio Doria ihre Erwartung in der Stiftsruine. Mit ihrer aktuellen Scheibe „Die freie Stimme der Schlaflosigkeit“ haben die erfahrenen Musiker übrigens erneut den Nerv getroffen: Top10 der Deutschen, Albumcharts, Echo-Nominierung, vierter Platz bei Raabs Bundesvision Song Contest und zu guter Letzt Dauerpräsenz im Airplay.

Nächster Halt des Bühnenrundgangs ist die **Freilichtbühne am Wehrgang in Dinkelsbühl**. Dort sorgen die „Comedian Hamonists“ unter der Regie von Peter Cahn ab dem 31. Mai für beschwingte Stunden. *Fortsetzung auf Seite 18* ►

Links: Bei den „Andrew Sisters“ wird es turbulent. Drei Friseur-Stammkundinnen werden in Dinkelsbühl kurzerhand zu Superstars.

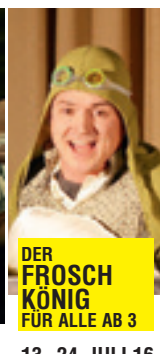
Rechts: Johannes Oerding brennt dafür, live zu performen und mit seinem Publikum der Bad Hersfelder Festspiele einzigartige innige Nächte zu verbringen.



„Hair“ auf den Clingenburg-Festspielen fängt den Enthusiasmus der Hippies in ihrem Kampf gegen das kriegführende Establishment ein.



### 21. THEATERTAGE MILDENBURG // 2016



HERMANN BAHR  
**DAS  
KONZERT  
KOMÖDIE**

**DER  
FROSCH  
KÖNIG  
FÜR ALLE AB 3**

13.-24. JULI 16

KARTEN TOURISTINFO MILTENBERG  
TEL. (09371) 404-119 // **INFOS & KARTEN**  
ONLINE THEATERTAGE-MILDENBURG.DE

Der Zeitsprung versetzt die Zuschauer diesmal ins Berlin der 1920er Jahre. Fünf Sänger und ein Pianist schließen sich zusammen, um ihren einzigartigen Musikstil zu entwickeln. Monatelang proben sie unermüdlich, auf der Suche nach ihrer außergewöhnlichen Mischung aus präzisiertem Gesang, Gefühl und unverwechselbarem Humor. Als sie sich schließlich an die Öffentlichkeit wagen, bricht ein Sturm der Begeisterung los. Doch das ist nur die eine Seite der Medaille. In Dinkelsbühl werden sowohl Aufstieg als auch Fall der vielleicht ersten Boygroup der Musikgeschichte thematisiert. Ab dem 7. Juni wagen sich zudem „The Andrews Sisters“ aufs Parkett. Mit den drei bezaubernden Damen bleibt es musikalisch und geschichtsträchtig. „Die Geschichte der Andrews Sisters ist eine typische Erfolgsgeschichte des American Dream“, heißt es aus Dinkelsbühl, wo das Schauspiel als deutsche Erstaufführung gezeigt wird. Die kleinen Zuschauer können sich hingegen von den Abenteuern der frechen „Ronja Räubertochter“ verzaubern lassen. Die letzte große Erzählung von Astrid Lindgren ist unter anderem am 9. und 10. Juni zu sehen. Am 14. Juni feiert schließlich „Der kleine Horrorladen“ Premiere. Die Liebes- und Horrorgeschichte um den trotteligen Antihelden Seymour, der eine Bluttrinkende Pflanze kreierte, berührt die Herzen der Theaterbesucher seit Jahrzehnten.

Ähnliche Freude dürfte ein Blick auf den Spielplan der **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** erzeugen. Hier übernimmt ab dem 16. Mai „Peter Pan“ das Sagen. Besonders für die Kleinen interessant: Parallel zum Besuch der Aufführung

im Kreuzgang können Kinder in einem „Blick hinter die Kulissen“ mehr über das Stück und die Schauspieler erfahren. Im Theaterworkshop „Spielen macht Spaß“ kann unter Anleitung der Schauspielerin Clara Cüppers selbst gespielt werden. Ein Spiel der etwas anderen Art steht auch für die Erwachsenen auf dem Programm. Mit „Romeo und Julia“ zieht ab dem 9. Juni das wohl berühmteste Liebespaar der Weltgeschichte auf der Bühne in Feuchtwangen ein. Unter der Regie von Johannes Kätzler entfaltet sich das Drama um Mord, Totschlag und den Sieg der Liebe, das auch heute nichts von seiner Brisanz eingebüßt hat.

In Goethes Drama übernimmt er den Part des Egoisten, Weiberhelds, Staatsmannes, Freund und Feind, Adelbert von Weislingen. Am 3. Juni feiert „Ziemlich beste Freunde“ Premiere. Nur allzu gut mag sich so mancher Filmfreund an den gleichnamigen Streifen aus dem Jahr 2012 erinnern. Damals lockte die Geschichte des Sozialhilfeempfängers Driss und des querschnittgelähmten, wohlhabenden Philippe allein in Deutschland mehr als neun Millionen Menschen in die Kinos. Jetzt prallen diese zwei von Gunnar Drexler erdachten Welten auf der Bühne aufeinander. Mit Jonas Jonassons „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand“ bleibt man in Jagsthausen bei aktuellen Kino- bzw. Literaturerfolgen. Die Story dieser urkomischen Flucht und zugleich die irrwitzige Lebensgeschichte eines eigensinnigen Mannes ist ab dem 7. Juni zu erleben. Schelmisch geht es auch am 11. Juni mit der „Feuerzangenbowle“ zu. Die Komödie von Wilfried Schröder nach Heinrich Spoerl ist ein echtes Kultstück und begeisterte das Publikum der Burgfestspiele Jagsthausen bereits in der Vergangenheit mit viel Humor und Nostalgie. Abenteuer, die dürfen auch die Kleinen erleben. „Der kleine Ritter Trenk“ ist dafür geradezu prädestiniert. Ab dem 12. Juni dreht sich alles um den Bauernjungen Trenk, der mit seiner Familie unter dem grausamen Wertolt, dem Wüterich, zu leiden hat. Deshalb beschließt er eines Tages, sein Glück in der Stadt zu suchen und macht sich auf den Weg. Am 12. Juni laden dann die **Frankenfestspiele Röttingen** ab 17 Uhr zu einem Theaterfest für die ganze Familie ein. Die Besucher können bei dieser Gelegenheit einen Vorgeschmack auf die diesjährigen Inszenierungen erhaschen und das Profi-Ensemble persönlich kennenlernen. Die Regisseure zeigen zusammen mit den Darstellern, was in den bisherigen Proben erarbeitet wurde. Eine gute Gelegenheit, um einen Blick hinter die Kulissen des Theaterbetriebes zu werfen.



Der Schauspieler Mathieu Carrière ist die absolute „Wunschbesetzung“ von Burgfestspiel-Regisseur Jean-Claude Berutti.

Die **67. Burgfestspiele Jagsthausen** starten am 1. Juni mit der Premiere des „Götz von Berlichingen“. Einzug in den Hof der Götzenburg hält in diesem Jahr der international bekannte Theater- und Fernsehschauspieler Mathieu Carrière.



SCHERENBURGFESTSPIELE  
GEMÜNDEN  
5. JULI - 14. AUGUST 2016

DIE FEUER-  
ZANGENBOWLE  
CHARLEYS TANTE  
AM SAMSTAG KAM  
DAS SAMS ZURÜCK

MO. 11.07. „JETZT – SCHON  
WIEDER AKTUELLER“  
Das aktuelle Kabarettprogramm von  
und mit Urban Priol

MO. 25.07. „BIG BAND  
KONZERT“  
der Musikschule Gemünden

DI. 09.08. „DANKE, UDO!“  
Alex Parker singt und spielt Udo  
Jürgens

Karten-Telefon: 09351-5424  
[www.scherenburgfestspiele.de](http://www.scherenburgfestspiele.de)



Komödie von Neil Simon ab 04. Juni  
**Die beiden Draufgänger**

Komödie von Ken Ludwig ab 24. Juni  
**Otello darf nicht plätzen**

Theaterstück für Kinder ab 01. Juli  
**Max und Moritz**

Schwank von Arnold & Bach ab 30. Juli  
**Hurra, ein Junge!**

**Freilichtbühne**



Kartentelefon (09735) 235  
[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de)



# BÜHNE

Freilichtspiele

Die **Luisenburgfestspiele** starten am 1. Juni mit ihrem Programm für die Kleinen. Nach dem großen Erfolg des „Sams“ des fränkischen Autors Paul Maar in der Spielzeit 2013 gibt es im Sommer 2016 nun eine Fortsetzung mit „Am Samstag kam das Sams zurück“. Gefeierte wird übrigens auch in Wunsiedel. Ebenfalls am 12. Juni steigt hier das hauseigene Theaterfest. Langsam, aber sicher, nähert sich der Rundgang Würzburg, wo das Theater Piccolo erstmals ein Open-Air Sommertheater auf dem Gut Wöllriederhof veranstaltet. Am 9. und 10. Juni wird hier die Boulevardkomödie „Bei mir zu Haus um 5?“ gezeigt. Am 11. und 12. Juni geht es mit „Shit Happens“

humorvoll weiter. Ein Highlight gibt es für die Kleinsten am 12. Juni mit dem Kinderstück „Pettersson und Findus“. Der letzte Halt der Tour führt schließlich zur unterfränkischen Landesbühne **Theater Schloss Maßbach**. Ab dem 4. Juni ist dort „Die beiden Draufgänger“ auf der Freilichtbühne zu sehen. Die Komödie von Neil Simon (im Original „Come blow your Horn“) dreht sich um Alan Baker, einem vielbegehrten Junggesellen aus New York, der nur eine Devise hat: „Das Leben genießen, solange es geht!“ Eines Tages nistet sich allerdings ein kleiner Bruder bei ihm in Manhattan ein. So weit, so gut, wenn sich da nicht die überbesorgten Eltern einmischen würden.

Mit dieser herzerfrischenden Komödie mit Witz und Tiefgang endet die erste Leporello-Bühnentour. Doch so viel sei gewiss, der Sommer ist noch lang und die Spielplätze gut bestückt. *nio*

FOTOS: MATTHIEU CARRIÈRE FOTO WOLFGANG KLEBER, JOHANNES OERDING FOTO OETKER KAST, HAIR FOTO CLINGENBURG FESTSPIELE, FEUCHTWANGEN KULISSE FOTO FORSTER, ANDREWS SISTERS, FOTO LANDESTHEATER DINKELSBÜHL, DAS SAMS FOTO LUISENBURG-FESTSPIELE/ © SFF FOTODESIGN, KULISSE RUINE FOTO © BAD HERSFELDER FESTSPIELE, RÖTTINGEN FOTO H-J HUMMEL, HINTERGRUND: PIXABAY.COM @UNSPASH

- <http://clingenburg-festspiele.de>,
- [www.bad-hersfelder-festspiele.de](http://www.bad-hersfelder-festspiele.de),
- [www.landestheater-dinkelsbuehl.de](http://www.landestheater-dinkelsbuehl.de),
- [www.kreuzgangspiele.de](http://www.kreuzgangspiele.de),
- [www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de),
- <http://burgfestspiele-jagsthausen.de>,
- [www.frankenfestspiele.de](http://www.frankenfestspiele.de),
- [www.neunerplatz.de](http://www.neunerplatz.de),
- [www.theater-piccolo.de](http://www.theater-piccolo.de)

Links: Seit 1949 finden die Kreuzgangspiele im Klostergarten des ehemaligen Benediktinerklosters der Stadt Feuchtwangen statt.

Mitte: Das Sams (Simone Bartzick) und Herr Taschenbier (Norbert Heckner) kehren nach Wunsiedel zurück.

Rechts: Theaterfest als Vorschau: Unter dem Motto „SPELENT!“ zeigen die Frankenfestspiele Röttingen ab Ende Juni ein abwechslungsreiches Abendprogramm auf Burg Brattenstein.

Freilichttheater  
Giebelstadt

**FRANKEN  
IN  
FLAMMEN**

Freitag & Samstag  
**15. - 30.7.2016**

[www.RITTER-GEYER.DE](http://www.RITTER-GEYER.DE)

SommerTheater  
Karlstadt

**28. Juli - 08. August  
2016**

[www.sommertheater-karlstadt.de](http://www.sommertheater-karlstadt.de)

Mit „Rock mi“ landete „voXXclub“ einen Dauerbrenner in den Charts und Festzelten des Landes.

# Von Ambros bis Meyle

Der Vorverkauf für die „Ansbach Open“ hat begonnen



 Darmstädter  
Residenzfestspiele



22. Juli - 7. August

„Was ihr wollt“ -  
400 Jahre  
Shakespeare

Musik von Pop bis Klassik, Theater und Literatur u.a. mit Flautando Köln, der Barrelhouse Jazzband und der Italienischen Opernacht

www.residenzfestspiele.de

Kartentelefon: 06151 - 20 400

Die Open-Air-Konzertreihe „Ansbach Open“ in der Reitbahn Ansbach wartet in diesem Jahr mit Wolfgang Ambros und dem „Watzmann“ auf (Eröffnung am 22. Juli). Das musikalische Theaterstück ist Teil der großen „Watzmann“-Abschiedstournee. Das Kultstück erzählt vom Kampf zwischen dem Berg und dem Menschen und erheitert mit humorvollen Einfällen, ohne jemals in die Niederungen der Bierzeltlustigkeit hinabzusteigen. Am 23. Juli geht es dann zünftig weiter. Mit „voXXclub“ und „La Goassn“ kommen zwei Bands aus dem Volksmusik-



Links: Gregor Meyle: Sein Song „Keine ist wie du“ schaffte es nach der Präsenz im TV-Format „Sing meinen Song...“ auf Platz 1 der iTunes Charts.

Pop-Genre in die Reitbahn. Die sympathischen Jungs von „voXXclub“, Michi, Christian, Flo, Bini und Stefan, sorgten vor allem mit ihrem Song „Rock mi“ für Aufmerksamkeit. Die Band „La Goassn“ ist das weibliche Pendant: die drei jungen Frauen, Julia, Steffi und Judith, verbinden wuchtige Volksmusik (Tuba und Akkordeon) mit Pop und einer soul-bluesigen Note im Gesang. Sie singen über Fernweh, Heimatgefühle und die Liebe. Zum Abschluss am 24. Juli gibt es eine Art „Deutschpoeten“-Festival mit Joris, Philipp Dittberner und Gregor Meyle. Joris, bekannt durch seinen Song „Herz über Kopf“, bringt smarte und gleichzeitig anspruchsvolle Melodien auf die Bühne. Philipp Dittberner – momentan mit „Das ist dein Leben“ und „Wolke 4“ auf allen Stationen zu hören – begeistert mit ruhiger und intensiver Stimme und Gregor Meyle, der im Format „Sing meinen Song – das Tauschkonzert“ mit Künstlern wie Xavier Naidoo oder Sarah Connor vor der Kamera stand, ist auch dabei. sky

SPIELT!

FRANKENFESTSPIELE  
RÖTTINGEN

Freilichttheater auf Burg Brattenstein

GRÄFIN MARIZA

OPERETTE \ Emmerich Kálmán \ ab 30. JUNI

SUNSET BOULEVARD

MUSICAL \ Andrew Lloyd Webber \ ab 14. JULI

KUNST

KOMÖDIE \ Yasmina Reza \ ab 21. JULI



Daniela  
Ziegler

als „Norma Desmond“


30. JUNI - 21. AUGUST

THEATERFEST - freier Eintritt - 12. JUNI ab 17Uhr

Info \ Karten\_09338.97 28 55

www.frankenfestspiele.de

FOTOS STADT ANSBACH, PIXABAY.COM@UNSPASH

 www.ansbach.de, Karten unter  
www.reservix.de



Stimmungsvolle Musik bietet das Bläserensemble des Sinfonieorchesters Con Brio am 18. Juni in St. Thomas Morus.

## FARBENPRACHT UND KLANGFARBE

Stimmungsvolle Musik und farbenprächtige Gemälde gehen am 18. Juni in Geroldshausen eine Symbiose ein. Ab 14.30 Uhr ist die Ausstellung des Ateliers „Kunst im Laden“ aus Kleinrinderfeld mit Werken in Acryl- und Mischtechnik im Pfarrsaal zu sehen. Um 19 Uhr dann gibt das Bläserensemble des Sinfonieorchesters Con Brio aus Würzburg unter Leitung von Gert Feser im romantischen Innenhof von St. Thomas Morus in Geroldshausen ein sommerliches Konzert. Die Bläser treten als Harmoniemusik auf. Ihr Repertoire reicht von den Serenaden der Mozartzeit bis zu den beinahe schon wieder orchestralen Harmoniemusiken Anton Dvoraks oder Richard Strauss'. Bestes Sommerwetter ist bei Petrus bestellt. Sollte das nicht lieferbar sein, findet das Konzert in der Kirche statt. Ambiente und Akustik sind bei beiden Varianten bemerkenswert. Der Eintritt beträgt 15 Euro und kommt der Renovierung der Kirche zugute.

■ Karten unter [APecht@t-online.de](mailto:APecht@t-online.de) sowie unter [www.pg-sanktpetrus.de](http://www.pg-sanktpetrus.de).

# Zeichen setzen

Vom 26. bis 29. Mai feiert Würzburg das 28. Africa Festival



„Jahcoustix“ ist nicht nur auf dem Africa Festival zu erleben. Er beteiligte sich auch am Projekt „Schulen gegen Rassismus“ im Vorfeld des Festivals.

Internationale Stars, Geheimtipps und vielversprechende Newcomer – das Afro Project Team bringt seit jeher spannende künstlerische Vielfalt nach Franken. In diesem Jahr stehen die Talavera Mainwiesen ganz im Fokus der Karibikinsel Kuba, die heute noch eng mit dem schwarzen Kontinent verbunden ist. „Im 16. Jahrhundert wurden über 850.000 Sklaven nach Kuba verschleppt“, so die Organisatoren. Diese prägten die dortige Kultur nachhaltig. Einen zweiten Schwerpunkt bildet Südafrika. Facettenreiche Bands, allen voran der weltweit gefeierte Paul Raz sowie die Jazz-Legende Hugh Masakela, sind 2016 garantiert. Doch nicht nur aus musikalischer Sicht lohnt ein Besuch in Würzburg. Unbedingt sehenswert sind zwei Ausstellungen zu Nelson Mandela. Zum einen die Exponate des südafrikanischen Fotografen und Filmemachers Jürgen Schadeberg, zum anderen die der Nelson Mandela Foundation aus Johannesburg im Foyer der Universität Würzburg. „Mit den Kindern und Jugendlichen muss ein neues Denken beginnen“, verweist der Gründer des Festivals, Dr. Stefan Oschmann, auf ein weiteres Anliegen. In Zeiten wachsender Intoleranz und Ausländerfeindlichkeit möchte das Africa Festival 2016 besonders ein Zeichen setzen und unterstützt daher „Schulen gegen Rassismus“. Hierzu wurden Einrichtungen in und um Würzburg angefragt. Insgesamt sechs Schulen werden ihre Aktionen auf einer Infowand am Eingangsbereich des Festivals und am 28. Mai nachmittags auf der Offenen Bühne vorstellen.

Nicole Oppelt

FOTO © 2015 JAHCOUSTIX

■ [www.africafestival.org](http://www.africafestival.org)

**Ebracher Musiksommer**



## SYMPHONIE-KONZERTE

Regentenbau Bad Kissinger,  
12. Juni 2016 – 17 Uhr

**PHANTASTISCHES**  
Brahms: Klavierkonzert Nr. 1  
Berlioz: Symphonie fantastique

Andre Licaret, Klavier  
Staatsorchester Braunschweig  
GERD SCHALLER

Abteikirche Ebrach,  
24. Juli 2016 – 17 Uhr

**DEM LIEBEN GOTT**  
Bruckner: Symphonie Nr. 9  
viersätzig  
ERSTAUFFÜHRUNG  
des von Gerd Schaller  
nach originalen Quellen ergänzten  
und vervollständigten Finales

Philharmonie Festiva  
GERD SCHALLER

Weitere Infos:  
[www.ebracher-musiksommer.de](http://www.ebracher-musiksommer.de)

Karten:  
Fon: 09552 297  
Fax: 09552 64 17

Links: „Die Leute schätzen die sehr private und familiäre Atmosphäre der Reihe“, freut sich Christoph von Weitzel.

Rechts: „Diese Frau hat Power“: Die Ausnahmegeigerin Rebekka Hartmann kehrt im Sommer 2016 nach Untertzenn zurück.



# Was macht eigentlich...

...der Sänger Christoph von Weitzel?

Ein Umzug ist ein einschneidendes Erlebnis. Eine fremde Umgebung, ein unbekanntes Umfeld. Erste Kontakte ergeben sich da oft über gemeinsame Interessen. Auch dem Bariton Christoph von Weitzel ging es so, als er 2011 beschloss, sich seiner neuen Heimat Untertzenn auf musikalische Weise in der Orangerie des hiesigen Schlosses vorzustellen. Und das Publikum im Zenngrund zeigte sich begeistert von seinem ersten Liederabend. Schnell war klar, die sonst verschlossenen, historischen Räumlichkeiten werden wieder in einen Konzertsaal verwandelt. Seit dem Jahr 2012 öffnet sich das imposante private Gemäuer nun schon für die „Orangerie Konzerte“. Der typische fränkische Adelsitz ist seit 700 Jahren im Besitz der Freiherren von Seckendorf. Christoph von Weitzel fühlt sich bereits innig mit ihnen verbunden. Für ihn ist die Orangerie der einstigen Wasserburg aus dem 13. Jahrhundert

ein „echter Märchenort“, in dem Konzerte „einfach Freude bereiten“. Hautnah erleben dürfen die Zuhörer in diesem Sommer im Rahmen von gleich fünf Konzerten. Und das in sehr intimer Atmosphäre von nur rund 80 Plätzen. „Man ist immer ganz nah am Geschehen, ganz nah an den wirklich solitären Künstlern“, schwärmt der Sänger. Als Highlight der kleinen Reihe sticht heuer das Open Air im Schlosshof am 25. Juni heraus. Das verbindet Mozarts frühe Oper „Bastien & Bastienne“ mit Arieneinlagen aus seinen anderen Opern sowie im zweiten Teil mit der „kleinen Nachtmusik“ in originaler kammermusikalischer Besetzung. Besonders freut sich Gastgeber von Weitzel an diesem Abend auf das Mitwirken der jungen Geigerin und Gewinnerin des Echo Klassik Award 2012, Rebekka Hartmann, im Orchester. Zu erleben ist sie aber auch am 19. Juni, wenn sie solo mit ihrer Stradivari und Paganinis Capricen verzaubert.

Eröffnet werden die „Orangerie Konzerte“ jedoch bereits am 4. Juni. Das Eingangs-Credo lautet diesmal „Ein Flügel, vier Hände, ein musikalischer Gedanke“, wenn das international renommierte Klavierduo Carles & Sofia zur Schubertiade bittet. Am 11. Juni betritt der Poet am Klavier, Georgi Mundrov, die Bühne. Der in Untertzenn bereits gut bekannte Künstler lädt diesmal zu einem reinen Chopinabend. Den krönenden Abschluss geben 2016 die wohl besten deutschen jungen Bläser. Am 2. Juli heißt es „10forBrass – Brass meets Opera“. Geboten wird nicht weniger als eine Zäsur im bisherigen Programm und ein echtes „Feuerwerk der Bläsermusik“ mit Werken von Gershwin, Rossini, Mozart und vielen mehr.

Nicole Oppelt

FOTOS CHRISTOPH VON WEITZEL, @DEPOSITPHOTOS.COM/LIENCHEN020-2

Der offizielle Kartenverkauf findet über die Raiffeisenbank Oberzenn zu den üblichen Geschäftszeiten sowie unter [www.orangerie-konzerte.de](http://www.orangerie-konzerte.de) statt.

## LUTHER ANTE PORTAS IN BAMBERG

„Tage der Alten Musik“ vom 26. bis 29. Mai in St. Stephan in Bamberg: Seit 1988 veranstaltet der Verein „Musica Canterey Bamberg“ die Biennale „Tage Alter Musik in Bamberg“. Heuer blickt das viertägige Jubiläumsfest, die 15. Tage Alter Musik Bamberg auf das 500. Reformationsjubiläum Martin Luthers im Jahr 2017. - Unter dem Motto „Luther ante portas!“ präsentiert die „Musica Canterey Bamberg“ vom 26. bis 29. Mai in St. Stephan ein breites Spektrum der Musik des frühen 16. Jahrhunderts und erschließt die musikalischen Auswirkungen bis in das 19. Jahrhundert hinein. Es erklingen Vertonungen von Luther selbst und seinen Zeitgenossen; darüber hinaus gilt es auch, dem Nachwirken seiner Sprache in faszinierenden Chorwerken und instrumentalen Choralbearbeitungen von der Renaissance bis zur Romantik, unter anderem von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn-Bartholdy nachzuspüren. Dazu holt sich die Musica Canterey Bamberg Unterstützung von ausgewählten Vokal- und Instrumentalsolisten. mds, Foto Musica Canterey Bamberg

Karten unter Telefon 0951.9808220 oder unter [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de), [www.musica-canterey.de](http://www.musica-canterey.de)



Verein „Musica Canterey Bamberg“ präsentiert die Bamberg-Biennale vom 26. bis 29. Mai in St. Stephan.

## KULTUR-HIGHLIGHTS 2016

Im Landkreis Miltenberg

Fr. 24. Juni, 20 Uhr  
Seegarten Amorbach

### Legends of Rock II

Musikalische Überraschungen. Grandioses Hör- und Seherlebnis. Musik von Klassik bis Rock, u.a. mit Tom Pfeiffer Band, Streichquartett „La Finesse“.



Sa. 25. Juni, 19:30 Uhr  
Seegarten Amorbach

### Sommerrausch im Seegarten 16. Open-Air-Kabarettfestival

mit Michl Müller und seinen Gästen Martina Schwarzmann, Helmut Schleich, Vince Ebert, Da Huawa da Meier und I. Line Up ab 18 Uhr: Musik mit Lucille's Lumbago!



Do. 14. - So. 17. Juli  
Bürgerzentrum Eisenfeld

### 11. Internationaler Chorwettbewerb

mit 6 Spitzenchören aus Dänemark, Irland, Kolumbien, Portugal, Serbien und von den Philippinen



Kartenverkauf für den Chorwettbewerb nur über das Landratsamt - voraussichtlich ab Mai.

Änderungen vorbehalten



Infos und Kartenverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg; Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501-79501; E-Mail: [Kultur@Lra-Mil.de](mailto:Kultur@Lra-Mil.de) oder Karten: [www.adticket.de](http://www.adticket.de)



# Salon-Atmosphäre schaffen

„Musik in fränkischen Schlössern“ in den Haßbergen startet am 12. Juni

Dicke Mauern, hohe Tore, abseits pulsierender Metropolen – die privaten Schlösser der Haßberge sind nicht nur für Geschichtsfans Kleinode. Auch Musikbegeisterte zieht es alljährlich in die Salons der gräflichen Familien. In intimer Atmosphäre ist man dem Künstler und der Kunst ganz nah. Einbußen in puncto Qualität gibt es auch keine – im Gegenteil. Am 12. Juni ab 17 Uhr erweckt das „Dresdner Trompeten Consort“ auf Schloss Obertheres die Traditionen der sächsischen Hoftrompeter neu.

Am 25. Juni um 16 Uhr spielt das Barockensemble „NeoBarock“, Echo-Klassik Preisträger 2014, in Schloss Kirchlauter „SchatzkammerMusik des Barock“ auf. Am 23. Juli zieht es Klassikfans sicher ins Schloß Burgpreppach. Dort gibt sich der Kammerchor Wernigerode unter der Leitung von Professor Gunter Berger die Ehre. Die „European Choir Games“ Gewinner 2015 bringen ab 17 Uhr geistliche und weltliche Chormusik, unter anderem von Orlando di Lasso, Mendelssohn, Brahms, sowie Volkslieder zu Gehör. An gleicher

Stelle geht es am 17. September mit dem Streichquintett der Staatskapelle Dresden „Cappella Musica Dresden“ weiter. Anschließend erwartet die Gäste ein festliches Buffet mit Wildspezialitäten. Beschlossen wird „Musik in fränkischen Schlössern“ am 8. Oktober auf Schloss Eyrichshof, wo das Publikum ab 17 Uhr „Quattrocelli“ auf ihrem virtuoseren Weg abseits des Mainstreams – mit Klassik, Jazz, Latin und Filmmusik erleben darf. *nio*

FOTOS MUSIK IN FRÄNKISCHEN SCHLÖSSERN

www.schloesser-und-musik.de



Die Organisatoren knüpfen mit ihrer Reihe an die Tradition musikalisch-literarischer Salons des 17. und 18. Jahrhunderts an.



Das Barockorchester „La Folia“.

## GEHEIMTIPP UNTER KLASSIKFANS

Kammermusikfestival „Frühling in Schloss Seehof“ vom 25. bis 29. Mai: „Die Welt scheint vergessen, wenn das Licht sanft durch die hohen Fenster der barocken Orangerie von Schloss Seehof flutet, und die ersten Töne erklingen“, schwärmt Karlheinz Busch. Der Leiter und Organisator der Festivals in opulenter Atmosphäre ist mit seiner Begeisterung nicht allein. Die ehemalige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe gehört zu den Juwelen Frankens – und das nicht nur aus kulturhistorischer Sicht. „Das Festival gilt als Geheimtipp unter Klassikfans, so der passionierte Musiker. Der musikalische Frühling beginnt mit einem Klavierabend von Matthias Kirschnereit. Der Ausnahmepianist spielt am 25. Mai Werke von Mozart, Beethoven und Schubert. Tags darauf erklingt dann seine „Schöne Müllerin“.

Der bekannte Liederzyklus wird diesmal jedoch vom Cello „gesungen“. Karlheinz Busch, Violoncello und Matthias Kläger, Gitarre, sind die Musiker. Die Liedertexte von Wilhelm Müller spricht der Schauspieler Pascal Riedel vom ETA-Hoffmann-Theater. Am 27. Mai stehen die Zeichen ganz auf Vivaldi. Das Barockorchester „La Folia“ widmet sich auf seinen historischen Instrumenten den „Vier Jahreszeiten“. Ebenfalls in Memmelsdorf zu Gast sind die Gitarrenvirtuosen Jan Pascal und Alexander Kilian alias „Café del Mundo“, das internationale Damensalonorchester „Bella Donna“ sowie Silke Aichhorn und Regine Kofler, die zum Abschluss mit „Harfenzauber mal zwei“ begeistern. *nio, Foto Barockorchester © Percy Chan*

Alle Konzerte beginnen um 19.30 Uhr (Matinée am 29. Mai. um 11 Uhr). Karten unter 0951,980 82-20 oder [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de) und an der Einlasskasse 0170.584 65 20. [www.festival-schloss-seehof.de](http://www.festival-schloss-seehof.de)

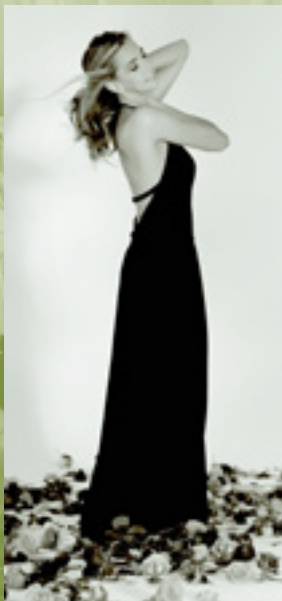
**ORANGERIE-KONZERTE  
SCHLOSS UNTERMZENN 2016**

<p><b>Samstag 4. Juni 2016 · 19 Uhr</b></p> <p>SCHUBERTIADIE KLAVIERDUO CARLES &amp; SOFIA Eintritt: 20,- €</p>	<p><b>Samstag 2. Juli 2016 · 19 Uhr</b></p> <p>10forBRASS Die besten deutschen jungen Bläser OPEN-AIR im Schloßhof Eintritt: 25,- €</p>
<p><b>Samstag 11. Juni 2016 · 19 Uhr</b></p> <p>CHOPINIANA Ein Klavierrecital mit GEORGI MUNDROV Eintritt: 20,- €</p>	<p><b>Veranstaltungsort:</b> Orangerie Schloss Untermzenn Wolf-Dietrich-Kranis-Straße 91619 Oberzenn</p> <p><b>Kartenvorverkauf bei:</b> Raiffeisenbank Oberzenn Marktplatz 11 91619 Oberzenn</p> <p><b>Kartenvorverkauf Online unter:</b> <a href="http://www.Orangerie-Konzerte.de">www.Orangerie-Konzerte.de</a> Kartenvorverkauf auch an der Abendkasse nach Verfügbarkeit</p> <p><b>Schirmherr:</b> Markus Heindel · Bürgermeister</p> <p><b>Impressum:</b> Christoph von Weitzel Email: <a href="mailto:post@christoph-von-weitzel.de">post@christoph-von-weitzel.de</a></p>
<p><b>Sonntag 19. Juni 2016 · 19 Uhr</b></p> <p>REBEKKA HARTMANN spielt PAGANINI und BAROCK Violine solo Eintritt: 20,- €</p>	<p><b>Samstag 25. Juni 2016 · 19 Uhr</b></p> <p>MOZARTS LIEBE und NACHT Bastien &amp; Bastienne und Eine kleine Nachtmusik OPEN-AIR im Schloßhof Untermzenn Eintritt: 25,- €</p>



# Europa im Lied vereint

Pianist Kit Armstrong ist artiste étoile des Mozartfestes 2016



Mojca Erdmann



Kit Armstrong

Das Würzburger Mozartfest setzt auch 2016 wieder besondere musikalische Schwerpunkte; einer davon ist „Europa im Lied“. Dem widmet sich vom 12. bis 14. Juni das MozartLabor in Himmelsporten, und der diesjährige artiste étoile, der Pianist Kit Armstrong stimmt schon bei einer Matinee mit Alfred Brendel am 12. Juni im Fürstensaal auf das Thema ein. „Auf Mozarts Spuren“ bewegen sich am 13. Juni in Himmelsporten zeitgenössische Lieder, und beim Stipendiatenkonzert am 14. Juni im Fürstensaal sind eine Lied-Uraufführung von Kit Armstrong sowie Kompositionen von Aribert Reimann zu hören. Er stellt auch einen eigenen Liederzyklus am 19. Juni im Fürstensaal vor; es singt die zauberhafte Mojca Erdmann, begleitet von Malcolm Martineau am Klavier. Auch andere Termine sind reizvoll, so die Matinee am 5. Juni mit dem preisgekrönten „Dover Quartet“ aus den USA oder das Teekonzert am selben Nachmittag im Gartensaal; die Reihe der Matineen beschließt am 3. Juli die

Pianistin Alina Azario im Trio mit Klarinette und Viola. Die Kombination von Text und Musik bieten die „Allzeit“-Gespräche in der Vinothek des Staatlichen Hofkellers am 7. Juni und 28. Juni. Die Hof-Gala wiederum lockt am 16. Juni in die Hofkirche und den Residenzweinkeller mit festlicher Musik, gekrönt von einem festlichen Mahl. Alle Mozartfest-Traditionalisten hoffen auf gutes Wetter für die Nachtmusiken im Hofgarten am 10. Juni mit dem Prager Kammerorchester und am 2. Juli mit dem Kammerorchester Bad Brückenau, ebenso wie für die Serenaden am 22. Juni bei „Mozart am Grün“ auf dem Würzburger Golfplatz, am 26. Juni im Hofgarten von Veitshöchheim und am 29. Juni im Innenhof des Kreuzgangs Himmelsporten. Das Mozartfest reist auch nach Kloster Bronnbach; dort gibt es am 11. Juni eine musikalische Lesung aus dem fiktiven Tagebuch der Constanze Mozart, und dorthin sind auch die Kinder eingeladen am 12. 6. zu einem „Figaro“ nach Mozart; diesen gibt es auch noch zweimal am 19. 6. als Familienkonzert im

Kammermusiksaal der Würzburger Hochschule für Musik. Mit Wein lassen sich von Mozart inspirierte Klänge zwischen Klezmer und Rock noch besser genießen, so am 17. Juni und 18. Juni in der Kelterhalle des Bürgerspitals. Als Hommage an Georg Kreisler trägt Ilja Richter am 23. und 24. Juni im Residenzweinkeller schwarzen Humor, garniert mit Musik, vor. Zwei junge Stars in der ausgefallenen Kombination von Cello plus Schlagzeug stellen sich am 27. Juni in der Abfüllhalle der Würzburger Hofbräu dem Publikum. Und alle Fans der Bamberger Symphoniker können am 30. 6. im Kiliansdom nochmals den scheidenden Chefdirigenten Jonathan Nott bei Bruckners 8. Sinfonie erleben. Natürlich steht auch wieder eine Mozart-Oper, nämlich „Idomeneo“, am 25. Juni im Mainfranken Theater auf dem Programm. Und einen temperamentvollen Mozartfest-Abschluss mit Party verspricht am 3. Juli die „Jupiternacht“ im VCC.

Renate Freyzeisen

FOTOS RESIDENZ TREPPENHAUS (C) OLIVER LANG, KIT ARMSTRONG (C) JUNE, PRAGER KAMMERORCHESTER (C) ALICE BOCHNAKOVA, MOJCA ERDMANN (C) FELIX BROEDE

Erfahren, genießen, träumen mit

# RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper  
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr  
oder im Livestream, rund um die Uhr:

[www.radio-opera.de](http://www.radio-opera.de)



29.11.2016 WÜRZBURG MUSIKHOCHSCHULE

Infos & Onlinetickets: Hotline: 01806 / 570070\* [www.argo-konzerte.de](http://www.argo-konzerte.de)



# Isoliert von sich und der Welt

Gefeiertes Doppel mit „Linchpin“ und die „Glasmenergie“ am Mainfranken Theater



Zwei stilistisch ganz unterschiedliche Choreografien begeisterten am Mainfranken Theater Würzburg; sie kreisten um ein ähnliches Thema, um die Suche nach dem Halt in einer Gesellschaft, die das Individuum allein lässt in einem System, zu dem es keinen Bezug hat. Can Arslan hat dafür mit „Linchpin“, was so viel heißt wie „Achsnagel“, „Stütze“, „Dreh- und Angelpunkt“, ein abstraktes Ballett mit eindrucksvollen Formationen, überraschenden Figuren und packenden Tanzsequenzen, aber rätselhaften Bildern entworfen. Verbindendes Element war der Würfel, beim Drehen in den Händen der Tänzer zuerst leuchtend, dann sich ausweitend über die ganze Bühne durch Lichtbänder, schließlich aber alle Tänzer wieder einengend in einem Glaswürfel, bis am Ende nur noch der Gesichtslose darin zurückbleibt wie ein Gefangener. Die äußerlich geschlechtslosen Tänzer, zuerst einheitlich schwarz, dann sparsam durch Farbe unterschieden, aber durch weiße, herabfallende Masken ohne jede Eigenständigkeit, waren ganz reduziert

auf ihre Bewegungen, passend zu Béla-Bartok-Musik vom Band, mal abgehakt, mal langsam, mal blitzschnell, mal gedehnt, immer in Spannung bis in die Fingerspitzen; manchmal vereinten sie sich zu Paaren, lösten sich wieder. Lediglich ein Paar war länger miteinander verbunden, oft gewagt miteinander verschränkt in Hebungen, wohl ein Hinweis auf eine innere Einheit, auf Verdrängung des Unbewussten. Stets wurde der Wechsel zwischen Distanz und Nähe gezeigt, auch unterdrückte Gewalt angedeutet. Am Ende, nach dieser äußerst homo-

genen, packenden Bewegungschoreografie um die Position des Menschen, bleibt der Einzelne isoliert.

Das eher konkret erzählende Ballett von Ivan Alborese „Die Glasmenergie“, sehr frei nach dem Stück von Tennessee Williams zu minimal music vom Band, in einer Choreografie zwischen Ausdruckstanz und modernen Formen, konzentrierte die Handlung auf das Innere der Personen, die von Träumen und Wünschen geleitet sind, aber mit der Wirklichkeit, vertreten vom schwarz gekleideten Ensemble, nicht zurechtkommen. Dass sie in einer surrealen Welt leben, deuten schon die von der Decke schwebenden, verpackten Möbel oder die Glasscherben an, die am Schluss auf dem Boden aufprallen. Die Desillusionierung, der Abschied von der Vision einer intakten Familie zeigt sich in der Aufschrift am Ende „Also, dann leb wohl“. Das Konstrukt der Familie Wingfield ist schon am Anfang zerbrochen, als sich der Vater, sehr kämpferisch gegeben von Joannis Mitrakis, in den Abgrund des Lebens stürzt. Die ehrgeizige Mutter Amanda, Camilla Matteucci, zeigte ihre Anspannung in großen, weit ausgreifenden Bewegungen. Caroline Vandenberg berührte als mädchenhaft zarte, zurückhaltende Tochter Laura, die erst freier, lockerer wurde in der tragischen Verliebtheit zu Jim, Davit Basséz; und als sich auch ihr Bruder Tom, der vor kraftvoller Energie sprühende Mihail Belilov, ins wahre Leben gestürzt hat, bleibt sie mit ihrer Mutter einsam am eingewickelten Tisch sitzen – im Bild einer künstlichen Welt, die man nicht benutzen kann.

frey

FOTOS LIOBA SCHÖNECK



Daniil Trifonov



Simone Kermes



Olga Peretyatko



Daniel Hope

20.05. **Auftakt 30 Jahre KISSINGER SOMMER**  
GalaAbend mit Cecilia Bartoli

28.06. **Virtuose Opernarien**  
Olga Peretyatko (Sopran)  
Am Flügel: Semion Skigin  
Virtuose Arien und Lieder von Rossini, Tschaikowsky und Rachmaninoff

29.06. **Barocker Glanz**  
Ensemble Artaserse  
Philippe Jaroussky (Countertenor)  
Werke von Claudio Monteverdi, Francesco Cavalli, Agostino Steffani u. a.

01.07. **Moskauer Virtuosenkonzert**  
State Academic Symphony Orchestra of Russia  
(Svetlanov Symphony Orchestra)  
D: Vladimir Jurowski  
S: Daniel Hope (Violine)  
Mozart · Mendelssohn u. a.

02.07. **Münchener Gala-Konzert**  
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks  
D: Sir John Eliot Gardiner  
S: Piotr Anderszewski (Klavier)  
Rossini · Mozart · Brahms

12.07. **Klavierabend Igor Levit**  
Beethoven · Rzewski · Bach

14.07. **Klavierabend Grigory Sokolov**  
Schumann · Chopin

20.07. **Bamberger Symphoniker mit Daniil Trifonov**  
Bamberger Symphoniker - Bayerische Staatsphilharmonie  
D: David Afkham  
S: Daniil Trifonov (Klavier)  
Tschaikowsky · Brahms

21.07. **Gala mit Hélène Grimaud**  
The Australian Youth Orchestra  
D: Manfred Honeck  
S: Hélène Grimaud (Klavier)  
Brahms · Dvořák

Programm & Tickets KISSINGER SOMMER  
Ticket-Tel. 0971 8048-444  
Mo - Fr 8:30 - 20 · Sa/So 10 - 14 Uhr  
kissingen-ticket@badkissingen.de  
kissingersommer@stadt.badkissingen.de  
www.kissingersommer.de

# MUSIK

Oper

Elif Aytekin (Lucia Ashton)  
und der Chor des Meininger  
Theaters.



## Schauerromantik

„Lucia di Lammermoor“ feiert rauschende Premiere in Meiningen

**A**bsoluter Wahnsinn: Die packende Wahnsinnsarie der Lucia di Lammermoor in der Oper von Gaetano Donizetti entfachte im Meininger Theater wahre Beifallsstürme für die wunderbare Elif Aytekin in der tragischen Rolle der unglücklich Liebenden. Regisseur Ansgar Haag hatte das Geschehen in ein düsteres, halb ruinöses Schloss mit Ausblick auf einen Friedhof und eine Folterzelle

versetzt, ließ das Ganze in einem faschistischen Umfeld der 30er Jahre spielen. Hier zwingt der verarmte Lord Enrico Ashton seine Schwester Lucia, den reichen Lord Arturo Bucklow zu heiraten; sie aber ist heimlich verlobt mit Enricos Intimfeind Sir Edgardo Ravenswood. In der Hochzeitsnacht ersticht sie den ungeliebten Arturo, fällt in Wahnsinn, und der von Enrico verleumdete Edgardo folgt ihr in den Tod. Diese Schauerromantik wird noch verstärkt durch Halluzinationen vom Geist einer Verstorbenen, Blutströme oder Gewitter sowie die Verwendung einer Glasharmonika in der Wahnsinnsarie; ihr schwebender, körperloser Klang drückt das Unheimliche wie auch das überirdisch Himmlische aus, ganz in Harmonie mit der Entgrenzung der Lucia in ihrem Liebes-Irrsinn, der zum Tod führt. Dass Meiningen dieses eigentlich vorgesehene Instru-

ment statt der sonst üblichen Querflöte einsetzte, war ein Gewinn. Und auch sonst begeisterte die Premiere musikalisch. Die Meininger Hofkapelle unter Philippe Bach begleitete sehr sängerdienlich, und auch der klangschöne Chor gefiel nach etwas turbulentem Anfang. Den kompromisslos harten Enrico verkörperte Dae-Hee Shin überzeugend mit seinem kraftvollen Bariton, während Xu Chang als etwas starrer Edgardo hauptsächlich mit den Höhen seines Tenors imponierte. Alles aber überstrahlte Elif Aytekin als zarte, anrührende Lucia mit ihrem fein nuancierten, klaren Sopran, der mühelos die höchsten Höhen rein und hell glänzend erklimmte und mit lockeren, sicheren Verzierungen und großer Ausdrucksbreite restlos begeisterte. Das jubelnde Publikum rastete im minutenlangen Schluss-Beifall regelrecht aus!

frey  
FOTOS ED

KONZERT-REIHE DER STADT KARLSTADT

# Musik in

## Musik in Historischen Häusern & Höfen

1. bis 3. Juli

Dieter Ilg Trio

Duo Mattick  
und Etschmann

Duo Irmi Haager  
& Alexander Wienand



Veranstalter:  
**KARLSTADT**

Stadt Karlstadt  
Zum Helfenstein 2 | 97753 Karlstadt

Kartenvorverkauf:

Stadt Karlstadt  
Tel. 09353 7902-25 | [kartenvorverkauf@karlstadt.de](mailto:kartenvorverkauf@karlstadt.de)

Tourist-Information Karlstadt  
Hauptstraße 9 | 97753 Karlstadt  
Tel. 09353 906688

[www.karlstadt.de](http://www.karlstadt.de) | [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

und alle angeschlossenen  
Vorverkaufsstellen



## DER KILIANSDOM ERKLINGT

Am 25. Mai um 20 Uhr ist der Kammerchor Stuttgart unter der Leitung des weltweit anerkannten Dirigenten Frieder Bernius zu Gast im Würzburger Kiliansdom. Auf dem Konzertprogramm steht die Messe Nr. 2 in e-Moll von Anton Bruckner. Das Werk für achttimmig gemischten Chor und Bläserorchester, welches durch seinen Wechsel von schlichter zur monumentalen Klangsprache besticht, drückt Bruckners tiefe Gläubigkeit aus und eignet sich dadurch besonders zur Aufführung im Kiliansdom. Begleitet wird der Profichor von den Bläsern der Klassischen Philharmonie Stuttgart. Des Weiteren bringt das vokale Ausnahmeensemble Lieder von Gustav Mahler und György Ligetis *Lux aeterna* a cappella zum Erklingen.

sky, Foto Jens Meisert

■ Karten zu 20, 15 und 10 Euro sind bei der Dom-Info, in der Tourist Information im Falkenhaus sowie unter [www.wuerzburger-dommusik.de](http://www.wuerzburger-dommusik.de) erhältlich. Die Konzertkasse öffnet um 19.15 Uhr.



# Musikalische Gratwanderung

„Santiano“ geht am 15. Juli im Luitpoldpark in Bad Kissingen vor Anker

Das zweite Album „Mit den Gezeiten“ hat „Santiano“ vom hohen Norden aus startend quer durch die Republik „segeln“ lassen. Auch Franken zeigte der Kompass bereits an. Nach Würzburg und Nürnberg steuern die „Seebären“ jetzt die altherwürdige Kurstadt Bad Kissingen an. Leporello sprach mit Bandmitglied Axel Stosberg über musikalische Abenteuer und weiße Flecken auf der Landkarte.

**Leporello (L): Bryan Adams, Roxette, Mark Knopfler, die Reihe derer, die zuletzt im Luitpoldpark auftraten, kann sich sehen lassen. Jetzt ist das relativ junge musikalische Gewächs „Santiano“ an der Reihe: Verspürt man da einen gewissen „Druck“?**

Axel Stosberg (AS): Die Latte hängt schon hoch. Wir geben uns allerdings große Mühe. Wir bespielen jetzt die ganzen Arenen in Deutschland. Dort sehen wir ebenfalls viele Plakate mit großen Namen. Die Atmosphäre des ein oder anderen amerikanischen Künstlers hängt da natürlich noch in der Luft. Wir übernehmen diese Energie und hauen zwei Stunden große Party raus.

**L: Messen lassen könnt Ihr Euch absolut. Bis dato gehen zwei Echos, 5-Fach-Platin und ein Diamond Award auf das Konto der Band...**

AS: Es ist natürlich schon so, dass wir nach vier Jahren nicht mehr so stauend durch die Gegend rennen. Das würde komisch aussehen.

Es ist schwierig, sich Erfolg vorzunehmen. Wir haben drei Alben veröffentlicht und alle drei sind Nummer eins in den Charts gewesen. Es gibt

so kleine Flash-Momente, in denen man denkt: 'Meine Güte, was ist das bloß für ein Riesending geworden!' Da hat man dann auch Ehrfurcht. Wir sind aber allesamt schon ziemlich gesetzt – mit musikalischem und beruflichem Vorleben. Wir wissen sehr gut mit dem Erfolg und allem Drumherum umzugehen.

**L: Euer Stil wird als „Gratwanderung zwischen Schlager und Wacken“ bezeichnet. Empfindet ihr das genauso?**

AS: Ja. Wir sind eine der wenigen Bands, die es schafft, Carmen Nebel, Florian Silbereisen und die Helene Fischer-Show zu spielen und im nächsten Moment auf dem größten „Heavy Metal“-Festival „Wacken“ vor 70.000 Leuten zu stehen. Ich glaube, es gibt keine Band, die den Bogen so weit spannt. Auch in den Konzerten sehen wir das. Da steht der Punk neben dem Rocker und dem Schönheitschirurgen, dem Rentner und dem Nerd. Alle schauen sich an, weil sie zur gleichen Musik wippen und sagen sich: 'Das geht doch eigentlich gar nicht!' Doch sie wippen weiter.

**L: Euer aktuelles Album handelt „Von Liebe, Tod und Freiheit“ und ist natürlich auch in Bad Kissingen präsent. Welche Überraschungen können die Fans da noch erwarten?**

AS: „Santiano“ besteht nicht nur aus dem jüngsten Album. Wir spielen einen Mix aus allen dreien. Obendrein gibt es eine tolle Bühnenshow mit Licht und Pyrotechnik. Auf jeden Fall werden wir den Bad Kissingern mit dem „Fresenhof“ auch ein bisschen Plattdeutsch näher bringen.

Das Interview mit Axel Stosberg von der Band „Santiano“ führte Leporello-Redakteurin Nicole Oppelt.

FOTOS CHRISTIAN BARZ, PIXABAY.COM@T4KATE

www.santiano-music.de

50 JAHRE

THEATER  
der Stadt  
SCHWEINFURT

Theaterleitung: Christian Kreppel

2016/2017  
50. Spielzeit

SCHWEINFURT  
Zukunft findet Stadt

»Daß ihr erkennt: Weltpoesie  
Allein ist Weltversöhnung.«

Friedrich Rückert, Schi-King 1833



Compagnie Hervé Koubi | Tanztheater aus Algerien & Burkina Faso | 14. Mai 2017

Roßbrunnstraße 2 Telefon Abo-Betreuung: (09721) 51 4952  
97421 Schweinfurt Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
theater@schweinfurt.de Telefax: (09721) 51 4956

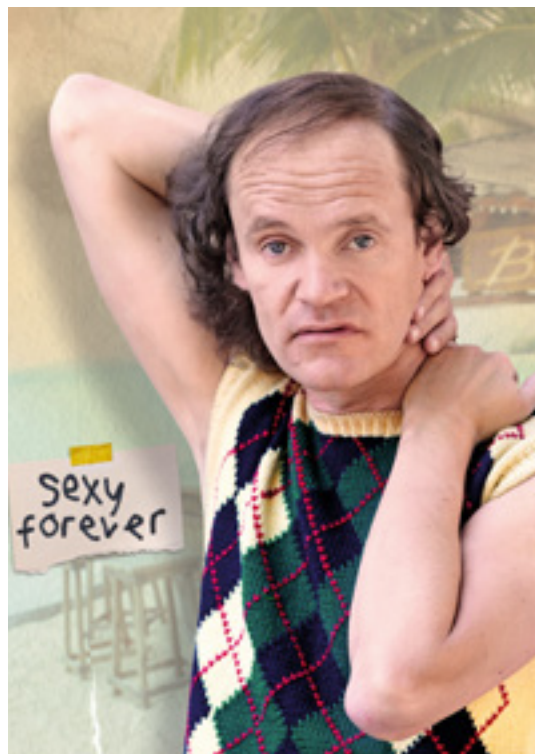
www.theater-schweinfurt.de

Abonnements für  
die Jubiläumsspielzeit  
2016/2017  
ab Samstag, 25. Juni!

### SHOMYO-KONZERT

Shomyo, ritueller buddhistischer Gesang aus Japan, verlangt eine andere Art des Zuhörens als wir das gewöhnt sind. Er fordert ein Lauschen, das nicht wertet und sich mit dem Gehörten nicht identifiziert. Nähe und Distanz zugleich. Dargeboten wird das Shomyo-Konzert von zehn jungen Mönchen aus einem Kloster der Schule Jodo-Shinshu in der Nähe von Osaka. Auftrittsort ist der Benediktushof in Holzkirchen (Landkreis Würzburg) am 12. Juni um 16 Uhr. Karten für 13 Euro (ermäßig 10 Euro). sky

■ Benediktushof – Zentrum für Meditation & Achtsamkeit, Klosterstraße 10, 97292 Holzkirchen, Telefon: 09369.98380, www.benediktushof-holzkirchen.de



Alte Erscheinung, neues Programm: Den Fans bleibt Olafs kariertes Pullunder und seine unfreiwillige Komik erhalten.

### BETROFFENHEITSLYRIK

Kabarettist Olaf Schubert in der Posthalle Würzburg: Diesen Herren in Worte zu fassen, ist ein komplexes Unterfangen. Für die einen ist er schlicht das „leicht labil wirkende Gesamtkunstwerk aus Dresden“, für die anderen ein absolutes „Wunder im Pullunder“. Dritte halten ihn einfach für untergewichtig, aber dafür absolut überbegabt. Der selbsternannte „Betroffenheitslyriker vom Dienst“ aka Michael Haubold ist preisgekrönt. Doch er ist sich auch bewusst: „Laut der Umfrage eines großen deutschen Nachrichtenmagazins gehöre ich nicht zu den zehn erotischsten Männern Deutschlands – aber ich kann auch mit dem elften Platz gut leben.“ Mit seinem neuen Bühnenprogramm soll sich das nun ändern. Olaf Schubert, der gebürtige Plauener mit dem fieson sächsischen Dialekt und den stets fettigen Haaren, möchte neue Wege gehen. „Zwar bleibe ich der intellektuelle Stachel im Fleisch der Bourgeoisie und liefere Antworten auf die Fragen der Zeit - ich werde aber auch meine sinnliche Seite präsentieren“, stellt der 48-Jährige eine völlig neue Facette in Aussicht. „Sexy Forever!“ lautet seine Losung der Stunde. Ein Olaf zum Anfassen eben. Die Veränderung kommt nicht von ungefähr. Durch die Trennung von seiner langjährigen Freundin Carola ist die Kunstfigur reifer geworden – und bodenständiger, heißt es hinter den Kulissen. Doch Herr Schubert wäre nicht Herr Schubert, wenn er seine eigenen Statements nicht ebenso kritisch hinterfragen würde. Kann überhaupt jemand „Sexy Forever“ sein? Außer ihm selbst natürlich...

nio, Foto Amac Garbe

■ Karten unter für den Auftritt von Olaf am 1. Juni um 20 Uhr in der Posthalle unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) und weitere Infos unter [www.olaf-schubert.de](http://www.olaf-schubert.de)

## Musik in fränkischen Schlössern



12. Juni, 17 Uhr  
Schloß Obertheres  
mit Pauken und Trompeten  
DRESDNER TROMPETEN  
CONSORT

25. Juni, 16 Uhr  
Schloß Kirchlauter  
NEOBAROCK

23. Juli, 17 Uhr  
Schloß Burgpreppach  
KAMMERCHOR  
WERNIGERODE

Informationen:  
0 95 34 – 17 280  
0151–100 84 681  
[www.schloesser-und-musik.de](http://www.schloesser-und-musik.de)



# Power und Testosteron

Dance-Show „Beethoven! The next level“ kommt in die Konzerthalle Bamberg

Musik, Tanz, Wahnsinn – das sind die Elemente, die Christoph Hagel als künstlerischer Leiter in der neuen Urban Dance-Show „Beethoven! The next level“ präsentiert. Musikalischer Dreh- und Angelpunkt, im wahren Sinne des Wortes, ist dabei der Klassiker Ludwig van Beethoven: „Beethoven ist der Komponist der Jungen. Seine unfassbare Energie und Genialität heißen heute: Power und Testosteron.“

Der Sturm und Drang, den er in seiner Zeit entfesselte, wird zum Alles und jetzt!. 'Freude, schöner Götterfunken' übersetzen wir mit 'Give me emotions!', so Christoph Hagel, der hier Hoch- und Popkultur vereint und seine Tänzer live am Flügel begleitet. Schon bei den Erfolgsproduktionen „Breakin' Mozart“ und „Flying Bach“, mit denen Christoph Hagel Crossover-Breakdance-Geschichte schrieb, brachte der Künstler das bis dahin Widersprüchliche zusammen. Nun geht er noch einen Schritt weiter... aus Beethovens Symphonien wird Urban Dance, aus seinen Sonaten B-Boying und Hiphop. In Beethovens Klavierhauptwerk, der „Appassionata“, verkörpert der syrische



„Freude, schöner Götterfunken“ übersetzen wir mit „Give me emotions!“, so Christoph Hagel, künstlerischer Leiter in der neuen Urban Dance-Show der hier Hoch- und Popkultur vereint und seine Tänzer live am Flügel begleitet.

Ausnahmetänzer Khaled Chaabi die Abgründe des Komponisten. Die japanische Ballerina Yui Kawaguchi ist sein Gegenpol im Nirwana der letzten Beethoven-Sonate, op. 111. Die jungen Männer von B-Town Allstars zeigen im Scherzo der „Neunten Symphonie“ die Revolution und visualisieren im letzten Satz der „Siebten Sym-

phonie“ die reine Ekstase. In dynamischen Projektionen und neu komponierten Beethovenbeats von Alexandra Holtsch verbinden sich Pathos und Powermove! red

FOTO DEAG

■ Live zu erleben am 12. Juni um 20 Uhr in der Konzerthalle Bamberg, Karten unter Telefon 0951.23837 oder online unter [www.kartenkiosk-bamberg.de](http://www.kartenkiosk-bamberg.de).



Unheilig: Der Graf verabschiedet sich von der Bühne – am 5. August in Rothenburg ob der Tauber.

# Unheimlich Unheilig

„Der Graf“ nimmt am 5. August auf der Eiswiese in Rothenburg Abschied von der Bühne

„Ein letztes Mal“ heißt die letzte Tournee von „Unheilig“, bevor der unheilige Vorhang fällt! Auf seiner ausgedehnten Open-Air-Tour 2016 können sich der Ausnahmekünstler und seine Fans gebührend voneinander verabschieden. Ein letztes Mal wird noch einmal ausgelassen gefeiert. Ein letztes Mal wird „Der Graf“ mit seiner markanten Stimme eine energiegeladene Show präsentieren. Ein letztes Mal wird „Der Graf“ sagen: Dankeschön! Das war „Unheilig“!

Ein musikalisches Bonbon der Abschiedstour ist die Setlist. Hier sind unplugged Tracks aus dem aktuellen Longplayer des MTV unplugged Albums gesetzt: Ein musikalischer Hörgenuss zum Ende der „Unheilig“-Discographie, wie man munkelt. Zum Abschied gibt es zudem für alle Konzertbesucher noch ein monetäres Dankeschön. Jedes Konzertticket beinhaltet einen 5-Euro-Gutschein, der beim Konzert am Merchandisestand auf die limitierte Fan-CD „Danke“ ein-

gelöst werden kann. Auf der CD finden sich sowohl unveröffentlichte „Unheilig“-Titel als auch Songs von befreundeten Bands, die Wegbegleiter des Grafen waren. *mds*

FOTO VERANSTALTUNGSSERVICE HERTLEIN

■ Karten unter 01806.570035 (20 Cent pro Anruf, Mobilfunkpreise max. 60 Cent pro Anruf) sowie unter [www.eventim.de](http://www.eventim.de) und [www.tourneen.com](http://www.tourneen.com)



## AUGEN AUF UND DURCH!

Sicherheit oder Abenteuerlust? Optimismus oder Argwohn? Und die menschliche Furcht vorm Ungewissen – in einer Zeit und Welt, in der es keinen Ort mehr gibt, an dem man seiner sicher ist. Auch vor den eigenen Zweifeln, der Wut und dem Willen, etwas zu verändern. „Dota“ sucht Ansätze und Auswege, findet Fluchtwege und Aussichtspunkte. Augen auf und durch! Auch wenn das Herz bis zum Hals schlägt. Die Berliner Sängerin und ihre gleichnamige Band „Dota“ (Jan Rohrbach/Gitarre, Janis Görlich/Drums, Jonas Hauer/Keys) haben es den Musikjournalisten seit jeher schwer gemacht, sie einem bestimmten Genre zuzuordnen. Daher hilft nur, zur „Keine Gefahr-Tour“ gehen und sich selbst eine Meinung bilden – am 27. Mai um 20.30 Uhr im Cairo in Würzburg. *sky, Foto Annika Weinthal*

■ Karten unter [www.cairo.wue.de](http://www.cairo.wue.de) oder in Würzburg im Plattenladen H2O, im Nähcafé Edeltraud oder in der Kellerperle.

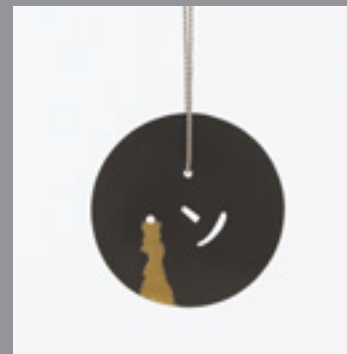


- Fr. 10.06. Jörg Seidel Swing Trio  
„Jazz meets Udo Jürgens“
- Sa. 11.06. Huebnotix unplugged  
„Rockklassiker im Lagerfeuersound“
- 
- Fr. 17.06. Generations  
„Jazz & Swing“
- Sa. 18.06. The Wonderfrolleins & Don Giggio  
„Best of the 50’s“
- 
- Fr. 24.06. Rickbop & the Hurricanes  
“Rock’n Roll at its best”
- Sa. 25.06. Canto y Cuerdas & Los Commandantes

[www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de)



Bis September schmücken weit über 100 Fotografien des Bosch Rexroth Fotoclubs mit Motiven aus aller Welt die Wände im Haus A4 des Zentrums für Innere Medizin des Uniklinikums Würzburg. Im Bild ein Einbeinrunderer.  
Foto Albert Köckemann



Unter dem Titel „Unvollkommen vollkommen“ zeigt Eva Maisch in ihrem Atelier in Würzburg (Sternegasse 5) Arbeiten von zehn japanischen GestalterInnen und Manufakturen. Charakteristisch für alle ist die formale Sicherheit, oft gepaart mit schlichter Klarheit.  
Fotos Maisch

# Der Renner vom 15. Mai bis 14. Juni

## MUSEEN & GALERIEN

### KITZINGER LAND

#### IPHOFEN

##### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, 97343 Iphofen,  
www.knauf.museum.de  
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

**Bis 6.11.2016: Alltag – Luxus – Schutz. Schmuck der Alten Ägypter**

Verschiedene Dauerausstellungen

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
www.deutschordensmuseum.de  
April – Oktober Di – So/Feiertage  
10.30 – 17 Uhr  
November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,  
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**Bis 10.7.2016: Schätze des Deutschen Ordens im Schloss**

**Bis 5.6.2016: Grenzen. Absurd**

### WERTHEIM

##### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10  
Tel.: 09342.301511  
www.grafschafmuseum.de  
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,

Sa 14.30 – 16.30 Uhr,  
So/Fei 14 – 17.00 Uhr

**5.7. – 2.10.2016: „Hochmalersich und urgemütlich“ – Bilder von Otto und Christian Modersohn**

##### MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511  
www.schloesschen-wertheim.de  
Geänderte Öffnungszeiten: 1.5.-  
31.10.2016: Di – Sa: 14 – 17 Uhr und So.,  
Fei: 12 – 18 Uhr, montags geschlossen

**Ab 4.6.2016: Vision der Wirklichkeit – Neupräsentation der Sammlung zur Berliner Secession der ehem. Stiftung Wolfgang Schuller**

### SCHWEINFURT STADT

##### EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444  
www.eventgalerie-sw.de  
Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr,  
Sa 10 – 15 Uhr

**Bis 28.5.2016: Stefan Dürr – Airbrush**

**1.6., 19 Uhr: Vernissage Rückert – Mahler, Lieder in Aquarellen, Ausstellung Peter Schmidt-Schönberg**

##### MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

##### KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733

www.kunsthalle-schweinfurt.de  
Di – So 10 – 17 Uhr, Do 10 – 21 Uhr  
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt

**Dauerpräsentation: „Wegmarken“ – Deutsche Kunst nach 1945.**

**Dauerpräsentation: Expressiver Realismus – Sammlung Joseph Hierling**

**Bis 10.7.2016: Literatursammlung: Der Weltpoet: Friedrich Rückert (1788-1866), große Halle**

**Bis 23.10.2016: Christofer Kochs „Resonanzboden“**

##### MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5  
Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich

**Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle**

**Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper**

##### NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17 Uhr,  
Sa/ So 10 – 13 und 14 – 17 Uhr  
Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-

Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.

**Vogelsammlung der Brüder Schuler**

##### SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210  
www.sparkasse-sw.de  
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr,  
Fr 8.30 – 16.30 Uhr

**Bis 17.6.2016: Bruno Raetsch – Ich mit mir selbst und andere Dinge II**

### WÜRZBURG LAND

#### SOMMERHAUSEN

##### GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489,  
www.galerie-beim-roten-turm.de  
Fr – So 14 – 18 Uhr oder nach Vereinbarung

**Bis 26.6.2016: Porzellan und Bronze – Bärbel Thielke, Andreas Ehret, Siegfried Frey – Porzellan, Harro Frey, Casal – Bronze, Nikolai Lagoida – Gemälde**

### WÜRZBURG STADT

##### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250  
www.kulturspeicher.de  
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, Fr – So 11 – 18 Uhr

**sag was SCHMUTZIGES**  
„T-SHIRT! UNTERHOSE! JEANS!“

**SB**

**WASCHSALON**  
www.das-waschhaus.de

**WASCHHAUS**

Frankfurter Str. 13a, Würzburg/Zellerau, Mo. – Sa. 7-22 h, So & Feiertag 9-18 h

**Leporello on Air**

hat feste Sendeplätze auf Radio Charivari:

Samstag <b>14.5.</b> 12:10 Uhr	Sonntag <b>15.5.</b> 11:40 Uhr	Samstag <b>11.6.</b> 12:10 Uhr	Sonntag <b>12.6.</b> 11:40 Uhr	Samstag <b>16.7.</b> 12:10 Uhr	Sonntag <b>17.7.</b> 11:40 Uhr
--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------

Radio Charivari Frequenzen: Würzburg 102,4 • Kitzingen 88,5 • Lohr/Gemünden 90,4 • Karlstadt 88,6  
• Marktheidenfeld 99,0 • Ochsenfurt 92,6 oder Web-Radio unter [www.charivari.fm](http://www.charivari.fm)



Am 28. und 29. Mai findet in den Innenhöfen von Schloss Geyerswörth in Bamberg zum 13. Mal der Kunst&Handwerk-Markt „Schloßhofstage“ mit einem vielfältigen Angebot an hochwertigem Kunsthandwerk und alter Handwerkskunst statt. Foto Bettina Kröner



Zur diesjährigen „White Nigh“ am 24. Juli ab 18 Uhr im einmaligen Ambiente unter den Kastanienbäumen am Marktheidenfelder Mainkai serviert die Marktheidenfelder Wirtegemeinschaft ein Vier-Gänge-Menü mit Aperitif. Karten unter 09391 5004-0. Foto Stadt Marktheidenfeld

### Sonderausstellung

**Bis 26.6.2016: Niederländische Moderne - Die Sammlung Veenkorp aus Groningen**

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119  
www.vku-kunst.de  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr,  
Sa/So 11 – 18 Uhr

**1.5. - 26.6.2016: SpitäleFenster: Helmut Nennmann**

**8.5. - 30.10.2016: Kunstpark im Kurpark – Ausstellung von VKU-Mitgliedern im Kurpark Bad Mergentheim**

**13.5. - 5.6.2016: Afro-Projekt: Cuba Mi Amor – Fotografie-Ausstellung zum Africa Festival**

**12.6. - 3.7.2016: Subkutan mit Nebenwirkungen – Ausstellungseröffnung: 12.6., 11 Uhr**

## LITERATUR

### MAINSPESSART

#### HIMMELSTADT

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

#### MÄRCHENERZÄHLERIN

#### KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

#### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
www.speessartgrotte.de

**15.5., 19 Uhr: Mann über Bord**

**16.5., 15 Uhr: Eine Woche voller Samstage**

**20.5., 20 Uhr: Trennung für Feiglinge**

**21.5., 20 Uhr: Die Perle Anna**

**22.5., 19 Uhr: Männer und andere Irrtümer**

**27.5., 20 Uhr: Die Wunderübung**

**28.5., 20 Uhr: Mann über Bord**

**29.5., 19 Uhr: Swingtime**

**3.6., 20 Uhr: Heisse Zeiten**

**4.6., 20 Uhr: Mann über Bord**

**5.6., 15 Uhr: Eine Woche voller Samstage**

**5.6., 19 Uhr: Die Wunderübung**

**10.6., 20 Uhr: Die Perle Anna**

**11.6., 20 Uhr: Heisse Zeiten**

**12.6., 19 Uhr: Trennung für Feiglinge**

### KARLSTADT

#### THEATER IN DER GERBERGASSE

Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt  
Tel.: 09353.9099490  
Abendkasse: 09353.3863  
www.theater-gerbergasse.de

**28.5., 19.30 Uhr: Die Kaktusblüte**

**29.5., 18.00 Uhr: Die Kaktusblüte**

**5.6., 18.00 Uhr: Die Kaktusblüte**

### SCHWEINFURT STADT

#### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955  
www.theater-schweinfurt.de

**29.5., 17 Uhr: Erwin Pelzig – Pelzig stellt sich vor, Kulturwerkstatt Disharmonie Schweinfurt**

**31.5., 19.30 Uhr: Klavierrezital Lars Vogt, Werke von J.S. Bach und L.v. Beethoven**

**3./ 5.6., 19.30 Uhr: Elektra, Oper in einem Aufzug von R. Strauss**

**11.6., 19.30 Uhr: Mama Afrika in Tränen, musikalisch-tänzerische Collage**

**12.6., 19.30 Uhr: Festliche Opern-Gala des Anhaltischen Theaters Dessau**

**14.6., 19.30 Uhr: Ekzem Homo, Münchner Kammerspiele**

### WÜRZBURG STADT

#### BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1  
Tel. 0931.4606066  
www.bockshorn.de

**20.5., 20.15 Uhr: Jochen Malmsheimer – Flieg Fisch, lies und gesund!**

**21.5., 20.15 Uhr: Gankino Circus - Irrsinn und Idyll**

**27.5., 20.15 Uhr: Matthias Tretter - „Selfie“ - Benefiz-Veranstaltung des Lions Club Würzburg West**

**28.5., 20.15 Uhr: Martin Zingsheim – Kopfkino**

**29.5., 20.15 Uhr: Torsten Sträter – Selbstbeherrschung umständehalber abzugeben**

**31.5., 20.15 Uhr: Wolfgang Krebs – Können Sie Bayern?**

**3.6., 20.15 Uhr: Suchtpotential – Alko Pop 100 Vol %**

**4.6., 20.15 Uhr: Philip Simon – Anarchophobie – Die Angst vor Spinnen**

**8.6., 20.15 Uhr: Würzburger Big Band – Unforgettable – A tribute to Natalie Cole**

#### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212  
www.chambinzky.com

**15.5., 20 Uhr: Doppeltüren**

**20.5., 20 Uhr: Die Selbstanzeige (Premiere)**

**21./ 22./ 25./ 26./ 27./ 28./ 29.5., 20 Uhr: Die Selbstanzeige**

**1./ 2./ 3./ 4./ 5./ 8./ 9./ 10./ 11./ 12.6., 20 Uhr: Die Selbstanzeige**

#### THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545  
www.theater-ensemble.net

**15.5., 20 Uhr: Einsteins Verrat**

**16.5., 19 Uhr: Hannah & Falco Gastspiel – Konzert**

**19./ 20./ 21.5., 20 Uhr: Lebenszeichen – Vital Signs**

**22.5., 15.30 Uhr: Das Dschungelbuch (Kinderstück)**

#### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400  
www.theater-werkstatt.com

**15.5., 20 Uhr: Spieltrieb**

**11.6., 20 Uhr: Die lächerliche Finsternis**

### HASSFURT

#### KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de

**19.5., 20 Uhr: Die beiden Draufgänger – Komödie, Neil Simon, Stadthalle Haßfurt**

**29.5., 18 Uhr: Klangsteinkonzert im Rahmen Himmlische Landschaften, Pfarramt Haßfurt**

**10.6., 20.30 Uhr: Abendlicht Haßfurt „Jörg Seidel Swing Trio – Jazz meets Udo Jürgens“, Rathaus Innenhof Haßfurt**

**11.6., 20 Uhr: Abendlicht“ Haßfurt mit „Huebnotix unplugged, Rockklassiker im Lagerfeuersound, Vorplatz der Stadthalle**

## LEBENSART

### WÜRZBURG STADT

#### BÜRGERSPITAL

#### WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de

**28.5., 18 – 22 Uhr: Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**

**09.6.: Hofschoppenfest der Bürgerspital Weinstuben**

**10.6., 18 – 21 Uhr: Freitags-Weinprobe im Turmkeller**

**14.6., 19 – 20 Uhr: Wein.Guts. Rundgang**

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de  
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

**4.3. - 18.12.2016: Öffentliche Kellerführungen. Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**

**21./ 27.5., 20 Uhr: Öffentliche Weißweinprobe**

**28.5., 19 Uhr: Weinhöhepunkt 1: 888 Jahre Hofkeller**

**4./ 11.6., 20 Uhr: Öffentliche Weißweinproben**

## Frühlingstage

im Freilandmuseum Fladungen

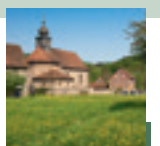
**16. Mai: Deutscher Mühlentag**  
**29. Mai: 20 Jahre Rhöner Bauernladen**  
**4. Juni: Backtag mit Bauernbrot und Ploatz**

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen

mit dem Rhön-Zügle



www.freilandmuseum-fladungen.de



SPARGEL  
KOCHEN

Jeder hat sein eigenes, oft überliefertes, Rezept, wie er Spargel zubereitet. Neben dem klassischen Kochen im Topf gibt noch den Wok, die Pfanne und den Ofen für die Aufbereitung des „weißen Goldes“. Unsere Tipps beschränken sich auf das Spargelkochen im Topf, denn schon hier gibt es viele Varianten, an denen sich die Geister scheiden: Die einen schwören auf Salz, die anderen auf Weißwein und Zucker, wieder andere auf Zitrone und Butter als Zusatz im Kochwasser. Unerlässlich dürfte unbenommen Salz sein. Dieses mindert das Auslaugen der wertvollen Vitamine und Mineralstoffe, die sich im Spargel befinden. Für die Optik des königlichen Gemüses kann man immer auch ein paar Spritzer Zitrone ins Wasser geben. Die Säure der Zitrusfrucht hellt die Stangen auf und sorgt zudem für einen frischen Geschmack. Beim Kochen von grünem Spargel hat sich Zucker als Beigabe zum Neutralisieren der Bitterstoffe bewährt. Das Aroma frischer Butter passt ohne Frage bestens zu Spargel – ins Kochwasser kann sie, muss sie jedoch nicht unbedingt. Weißwein ist eine Geschmacksfrage, geht aber auch immer. Nachdem das Wasser bereitet ist muss weißer Spargel je nach Dicke zehn bis 20 Minuten kochen. Wer ihn „al dente“ mag sollte die 20 Minuten nicht ausreizen. Grüner Spargel ist in der Regel schon nach 12 Minuten gar. Wichtig: Bevor der Spargel auf die Teller kommt, muss er kurz abdampfen, also trocknen, sonst verbindet er sich nicht gut mit der Sauce Hollandaise beispielsweise. sky

## Wie gesund ist Spargel?

Leporello im Gespräch mit Oecotrophologin Birte Willems aus Esselbach



Erstmalige Erwähnung findet Spargel in den Aufzeichnungen rund um den griechischen Arzt Hippokrates (ca. 460. V. Chr.), auf den heutzutage noch alle Mediziner schwören. Er stellte die blutreinigende und harntreibende Kraft der getrockneten Wurzel in den Vordergrund. Und später wurde Spargel in den Klostersgärten als Heilpflanze angebaut zur Unterstützung der Leber-, Lungen- und Nierenfunktion. Viele Mythen ranken sich um das königliche Ge-



Birte Willems

müse. Unbestritten ist aber eins: Spargel ist gesund! Wie gesund, das wollten wir von Oecotrophologin Birte Willems wissen...

Birte Willems (BW): „Neben den wichtigen Vitaminen A, B, C, E und K enthält das Gemüse viele Mineralstoffe. So ist das enthaltene Kalzium beispielsweise wichtig für gesunde Zähne und Knochen, Kalium unterstützt das Herz-Kreislaufsystem. Folsäure, die sich ebenfalls in Spargel findet, ist an unterschiedlichen Stoffwechselfvorgängen im Körper beteiligt. Aufgrund seines Kalium-Gehalts (200 mg/100 g) und der reichlich enthaltenen Asparaginsäure wirkt Spargel harntreibend. Die im Spargel enthaltenen Ballaststoffe sättigen nicht nur, sondern sind auch wichtig für die nützlichen Darmbakterien. Eine Portion Spargel (500 g) deckt den täglichen Bedarf an Vitamin C und Folsäure und zu 40% den Bedarf an den Vitaminen B1 und B2“.

**Leporello (L): Im Mittelalter wurde Spargel als Potenzmittel propagiert... Ist da was dran?**

BW: „Wegen seiner phallusähnlichen Optik wird dem Gemüse schon im-

mer eine Lust steigernde Wirkung nachgesagt. Spargel enthält zwar unter anderem Vitamin E, das die Libido steigern soll... Aus ernährungsphysiologischer Sicht kann man aber über Spargel gar nicht genug Vitamin E aufnehmen, damit es Wirkung zeigen könnte... Das gleiche gilt für die Empfängnisverhütung. Das sind meiner Meinung nach alles Mythen.

**L: Spargel als Gemüse zum Abnehmen - inwiefern stimmt das ?**

BW: „Spargel besteht zu 93 Prozent aus Wasser und hat mit 18 Kilokalorien pro 100 Gramm kaum Kalorien. Außerdem liefern 500 g Spargel über 6 g sättigende Ballaststoffe. Häufig wird Spargel als Gemüse zum Abnehmen beworben. Da Spargel jedoch nur die Wasserausscheidung ankurbelt, ist der Gewichtsverlust nur von kurzer Dauer. Fettpölsterchen bringt Spargel allein nicht zum Schmelzen.

Das Interview mit der Leiterin der Örtlichen Gruppe des Berufsverbandes Oecotrophologie e.V. in Würzburg, Birte Willems, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS: FOTO BIRTE WILLEMS BERUFSVERBAND OECOTROPHOLOGIE E.V. WÜRZBURG, FOTO SPRINGTIME STADT SCHROBENHAUSEN, PIXABAY.COM © ANDREAS160578





LEBENSART

Spargel erleben!

# Europäisches Spargelmuseum

Schrobenhausen gehört zu den zehn besten Spezialmuseen Europas

Zweieinhalb Stunden von Würzburg entfernt, in Schrobenhausen, ist das Europäische Spargelmuseum beheimatet. Im Erdgeschoss des Turms an der Stadtmauer, dem früheren Gefängnis, finden sich ausgewählte Exponate zur Geschichte, Botanik und Anbau des Spargels. Alte Kräuterbücher und Kupferstiche zeigen die Pflanze und deren Bedeutung für Wissenschaft und Medizin. Ein hervorsteckendes Werk ist das Buch von Jakob Theodor Tabernaemontanus aus dem Jahr 1664. Arbeitsgeräte und Werkzeuge von anno dazu-

mal zeigen die mühevoll Kultivierung des Spargels, ein begleitender Kurzfilm informiert über Herkunft und Bedeutung des königlichen Gemüses. Im ersten Obergeschoss geht es um Genuss, um das „Spargelessen“. Neben Rezepten und Kochbüchern ist hier eine einzigartige Sammlung von Spargelgeschirren zu sehen: so zum Beispiel eine wertvolle Spargeldeckeldose aus Meissen aus dem Jahr 1780, von der es weltweit nur noch zwei Exemplare gibt, ferner ein Teller mit Spargelmotiven des Jugendstilkünstlers Emile Gallé oder die Spargelzange

von 1890 des russischen Hofjuweliers Carl Peter Fabergé. Das Museum ist wie folgt geöffnet: Mai und Juni: täglich von 10 bis 17 Uhr, Juli bis April: Mittwoch, Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr. sky

FOTOS STADT SCHROBENHAUSEN, PIXABAY.COM@DOLANTIN, PIXABAY.COM@ANDREAS160578

www.museen-schrobenhausen.de  
byseum.de/de/spargelmuseum



## REZEPT SAUCE HOLLANDAISE



### Zutaten für 4 Personen:

120 g Butter  
3 Eigelb  
3 Eßlöffel Weißwein  
Salz, Pfeffer & Zitronensaft

### Zubereitung:

Butter zerlassen und dann etwas abkühlen lassen. Eigelb und 1 Esslöffel Wasser kräftig mit dem Mixer verquirlen. Weißwein unterm Rühren dazugeben. Dann die Schüssel in ein heißes Wasserbad geben, so lange weiterschlagen, bis die Masse cremig wird. Wenn dieser Zustand erreicht ist, die Schüssel aus dem Wasserbad nehmen und die Butter unterrühren. Mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft abschmecken. Fertig!

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT

Lebenslinie für 5 Euro frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)



Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 76 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

### Kontakt:

Kunstvoll Media  
Telefon 0931.32916-33  
oder 017632224684  
Email:  
[info@kunstvoll-media.de](mailto:info@kunstvoll-media.de)

## ANZEIGE

Geißels Rezepte sind teils über 100 Jahre alt. Von ihrem Charme haben sie bis heute nichts verloren.

**Landgasthof „Zur Krone“**  
Markus Geißel  
Brünnau 4  
97357 Prichsenstadt/Brünnau  
Telefon: 09382 1745  
Öffnungszeiten:  
Freitag bis Dienstag 11.30 bis 14 Uhr, 17.30 bis 21.30 Uhr  
www.zur-krone-bruennau.de

**Restaurant Himmelstoss**  
Bamberger Straße 3  
97337 Dettelbach  
Telefon: 09324.4776  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag bis Montag  
12 bis 14 Uhr und 18 bis 24 Uhr  
www.restaurant-himmelstoss.de

Der gemütliche Hof des Restaurants lädt zum ausgedehnten Verweilen ein.



## Omas gute Küche

*Im Landgasthof zur Krone werden Erinnerungen lebendig*

Es sind ganz bestimmte Eindrücke, die wir mit unserer Kindheit verbinden. Bilder, Gerüche und vor allem Geschmäcker haben sich tief ins Gedächtnis eingebrannt. Von Zeit zu Zeit steigen sie wieder empor und wollen auf ein Neues gestillt werden. Dieses Gefühl kennt jeder, auch Markus Geißel. Er hat sich genau diesem Anliegen verschrieben. Und zwar konsequent. Denn auf den Teller kommt ausschließlich, was dem Krone-Wirt auch selbst schmeckt. Gemeinsam mit Ehefrau Kerstin und seiner Familie betreibt er mitten in der ländlichen Idylle von

Brünnau einen alteingesessenen Landgasthof. 400 Jahre hat das Anwesen auf dem Buckel. Sieben Generationen reicht die Geschichte des Krone-Wirts zurück. Seine Küche entführt die Gäste in „Großmutterzeiten“. Bereits seit 2004 pflegt er sein Motto: „Eine kreative, fränkische Küche, deren Wurzeln neu überarbeitet sind, aber dennoch tief reichen.“ Vielfältige Inhaltsstoffe, die sollen seine Gäste entdecken. Zubereitet wird nach uralten, deftigen Rezepten, die modern umgesetzt, aber auch den heutigen Essgewohnheiten gerecht werden. „Das kommt so gut an, dass die Gäste

von sehr weit her zum Essen kommen“, freut sich Markus Geißel. In diesem Frühjahr ist natürlich auch in der „Krone“ Spargelzeit. Und die kommt nicht nur traditionell, sondern auch pfiffig daher, wenn etwa lauwarmer Spargelsalat aus dem Vanille-Chilisud mit Garnelen und Bärlauch oder Spargiatelle mit Jakobsmuschel, Spargelspitzen, Limettenöl, Rucola und Parmesan auf die Teller kommt. Selbstredend serviert der Chef auch die fränkischen Klassiker. Die Spargelcremesuppe darf da genauso wenig fehlen, wie der Spargel mit Holländaise, Schnitzel oder Rumpsteak. *nio*

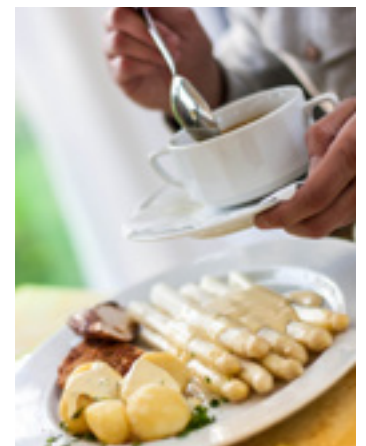
FOTOS ZUR KRONE

## Traditioneller Genuss

*Im „Himmelstoss“ in Dettelbach dreht sich alles um den König des Gemüses*

Will der neugierige Laie im Internet die besten Spargelrezepte ausmachen, könnte ihm schnell „ganz anders“ werden. Rund 445.000 Treffer gilt es zu durchstöbern und zu bewerten. Der Experimentierfreude weicht da schnell die Kapitulation. Ganz anders im Restaurant „Himmelstoss“ in Dettelbach. Hier wird Tradition besonders hochgehalten. „In der Spargelzeit bekommen wir täg-

lichen frischen Spargel vom Spargelhof Udo Hertlein aus Haidt“, freut sich Gastgeber Roman Krüchel auf das besondere Menü dieser Tage. Sein Küchenchef Oliver Ponnath bereitet die Portion Spargel klassisch mit Kartoffeln, zerlassener Butter oder Sauce Hollandaise zu. „Dazu empfehlen wir zum Beispiel Zellinger Lachsforellenfilet von der Fischzucht Schlereth aus Zellinger oder Wildbratwürste von Wild Maske aus Schwarzenau“, zählt der Hausherr einige Varianten, neben der traditionellen Spargelsuppe oder dem Vorspeise-Spargelsalat mit Schinken vom Steigerwälder Schwarzerle Schwein, auf. Dazu empfiehlt er etwa einen Weißburgunder vom Weingut Glaser-Himmelstoss aus Dettelbach-Nordheim. Wer es lieber ohne Spargel mag, der kommt im Anschluss an die Spargelzeit bei Pfifferlingen oder Matjes von der Zellinger Forelle voll auf seine Kosten. Sonntags gibt es zudem das „Sonntagessen wie früher bei Mutttern“. Ausfühlich kennen lernen kann man das „Himmelstoss“-Team übrigens auch bei den anstehenden Veran-



Die Spargelzeit wird im „Himmelstoss“ variantenreich auskosten.

staltungen des Hauses. Bereits am 21. Mai, ab 15 Uhr, lädt dieses zur „Langen Nacht der feinen Weine“. „Hof, Küche, Wein – Restaurant zum Anfassen“ heißt es hingegen am 11. Juni, ab 19 Uhr. Abgerundet wird die warme Jahreszeit am 27. August mit „Ich glaub', es hackt!“, wenn Robert Griess zum Kabarett mit Kulinarik lädt. *Nicole Oppelt*

FOTOS TOBIAS SCHRÖTER, ©PIXABAY.COM/MAHDIGERMAN

# Gesunder Zeitgeist

Eines der ältesten Gewürze der Welt liegt wieder im Trend: Fenchel

„Wie auch immer er gegessen wird, macht er den Menschen fröhlich und vermittelt ihm angenehme Wärme und guten Schweiß und eine gute Verdauung“, beschrieb bereits Hildegard von Bingen (1098-1179) in ihrem Kräuterbuch die Wirkung des Fenchels. Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier geht mit ihr d'accord und lobt Fenchel über den grünen Klee: „Fenchel ist basisch (daher ist man fröhlich und nicht „sauer“), antiseptisch, schleim- und krampflösend. Gut für stillende Mütter (regt den Milchfluss an) und gut für Kleinkinder (hilft gegen Blähungen)“.

In der Küche verwendet man die Knolle des Doldengewächses, in der Pharmazie den Samen. Es gibt zwei Arten, den Bitter- (grün bis bräunlich) und den Süßfenchel (weiß bis gelbliche Früchte). „Anethol, Fenchon und Estragol heißen die ätherischen Öle, die den Fenchel so beliebt machen“, erklärt die



Expertin aus der Theater Apotheke. Diesen Inhaltsstoffen verdankt der Fenchel auch seine umfassende Verwendung. Anethol sorgt für den süßlichen, anisartigen Geschmack, Fenchon verleiht dem Fenchel die bittere Note.

„Estragol ist mit Vorsicht zu genießen, da es in großen Mengen und über längere Zeit für die Leber schädlich sein kann“, so Strohmeier. Doch die Mengen, die wir zu uns nehmen, wenn wir Fenchel als Gemüse, Salat oder in Wurst essen, sind mehr als unbedenklich. Die Warnung gelte mehr für den pharmazeutischen Einsatz des reinen Fenchelöls.

Seinen Siegeszug trat der Fenchel aus dem Mittelmeerraum heraus an. Nun gibt es ihn auf der ganzen Welt als Bonbon, Seife, Zahncreme, Salami, Schnaps, Tee, Gewürz, Gemüse oder Arznei. Vor allem die gehobene europäische Küche hat die weiße Knolle für sich neu entdeckt - roh als Salat, gedünstet als Gemüse oder als Würze von Brot, Fleisch- oder Wurstwaren. Ganz klar sagt die Ernährungsexpertin: „Fenchel schmeckt gut, hat nur wenige Kalorien und ist reich an Kalium, Kalzium, Vitamin C und Magnesium, das entspricht alles dem Zeitgeist!“ *Susanna Khoury*

FOTO S. KHOURY, PIXABAY.COM@CONDESIGN, PIXABAY.COM@CIMABUE

**Fenchel ist eines der ältesten Gewürze - bereits 3000 vor Chr. soll man die Wirkung des Fenchels gekannt und genutzt haben und zwar in Mesopotamien, sagt Uschi Strohmeier. Fenchel habe in mehrfacher Hinsicht heilende Wirkung, er lindere Krämpfe, löse festsitzenden Schleim und hemme Bakterien und Pilze in ihrem Wachstum.**

## RÄUCHERFORELLE AUF FENCHEL ORANGENSALAT

### Zutaten (für eine Portion):

120g Forellenfilet  
100g Fenchelknolle  
1 kleiner Apfel  
1 kleine Orange  
30g Endiviansalat oder Eissalat,  
Salz, Pfeffer, eine Prise Zimt,  
eine Prise Streuwürze  
3 Esslöffel Kokosmilch  
1 Esslöffel Wasser  
2 Esslöffel Essig  
1 Teelöffel Rapsöl  
1 Teelöffel gehackte Petersilie



### Zubereitung:

Den Fenchel putzen, halbieren und in sehr dünne Scheiben hobeln, den ungeschälten Apfel vierteln, entkernen und in Scheiben schneiden. Die Orange schälen, nach Belieben filetieren, den Endiviansalat in Streifen schneiden, waschen und trocken schleudern. Aus Kokosmilch, Wasser, Essig Öl und Gewürzen (Zimt vorsichtig dosieren) Marinade herstellen und über die Salatzutaten gießen. Vermengen und durchziehen lassen. Das Forellenfilet darauf legen und mit Petersilie bestreuen. Fertig!

Quelle: Aus Hans Gerlach: *Leichter leben in Deutschland*, LLID, Kochbuch Band 5, 2010, Eigenverlag, nur über angeschlossene Apotheken erhältlich, 19,80 Euro.

# Schlank, belebend, spritzig

100 Jahre Scheurebe – das ist das Jubiläum, das heuer in Franken gefeiert wird

**E**in Jahrhundert ist seit der ersten Aussaat des „Sämling 88“, wie die Scheurebe in Österreich heute noch genannt wird, vergangen. Damals war sie eine unter Dutzenden anderer Kreuzungen, die Rebenzüchter Georg Scheu in der einstigen Landesanstalt für Rebenzüchtung in Alzey gezogen hatte. Heute ist die vielseitig einsetzbare Scheurebe nicht mehr aus den Weinregalen wegzudenken.

Rund 1.400 Hektar Rebland sind mit der aromatischen Sorte bestockt. „Mit einem Flächenanteil an der deutschen Rebfläche von 1,4 Prozent gilt die Scheurebe als eine der erfolgreichen deutschen Neuzüchtungen“, so das Deutsche Weininstitut. „Bei uns in Franken hat sie derzeit einen Umfang von 145 Hektar, also einen Flächen-

anteil von 2,35 Prozent. Sie spielt eher eine untergeordnete Rolle. Kerner, Weißburgunder sind nach wie vor wesentlich stärker“, so Dr. Hermann Kolesch. Der Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG) ist selbst großer Fan der Rebsorte und blickt daher optimistisch auf die positive Flächenentwicklung der vergangenen 20 Jahre.

Seit 2008 hätte es sogar eine „Trendumkehr“ mit jährlichen Zuwächsen zwischen zwei und über fünf Hektar gegeben. „Es spielt da sicher einerseits der Markt mit seiner größer gewordenen Nachfrage nach sehr fruchtigen, aromatischen Sorten mit. Andererseits denke ich, dass die Scheurebe als spätreife Sorte auch ein Gewinner des Klimawandels ist, weil die Weine kräftig, gehaltvoll und groß werden“, sagt der gebürtiger Iphöfer und Winzer, der der Scheurebe „noch großes Potential“ attestiert. „Ein bisschen Franken steckt auch in der Rebsorte“, weiß hingegen der fränkische Weinbaupräsident Artur Steinmann zu berichten. „Denn Kreuzungspartner, so haben Wissenschaftler 2012 festgestellt, sind Riesling und Bukettrebe.“ Letztere sei von Sebastian Englerth aus

Randersacker gezüchtet worden. „Die Scheurebe“, sagt der in Sommerhausen ansässige Fachmann, „begeistert mit exotisch-fruchtigen Aromen nach schwarzer Johannisbeere und Grapefruit ihre Fans.“ Und das zu Recht. Die Scheurebe sei zum Beispiel ein optimaler Begleiter zu gebundenen Suppen oder auch zu exotischer Küche. „Sie ist Teil unserer modernen Genussskultur.“ Aus qualitativer Sicht brauche sie den Vergleich mit den internationalen Aromasorten nicht zu scheuen, ist sich Steinmann sicher. Schwierig werde es eher bei der Aussprache. „Daher sollten wir nicht von 'Shy-Rebe' sondern von 'Joy-Rebe' sprechen – klingt ähnlicher und fröhlicher.“ Auch Hermann Mengler, Fachberater Oenologie beim Bezirk Unterfranken, bescheinigt der Scheurebe eine „Renaissance“. „Lange verkannt und nur als Geheimtipp unter Frankens Winzern gehandelt, zeigt sie – neu interpretiert von einer neuen Winzergeneration – was in ihr steckt.“ Diese jungen Franken setzten klar auf den Anbau von Scheurebe, wenn es um aromabetonnte Rebsorten gehe. Zu Recht, wie der Fachmann herausstellt: „Sie muss sich nicht vor den Sau-

## ALTE SCHULE SOMMERACH INFO Vinothek

### Wein genießen - Menschen treffen - Die Region kennenlernen!

26. Mai 2016

#### JUBILÄUM 100 JAHRE SCHEUREBE

Verkostung einer großen Auswahl von Scheurebe-Weinen der Sommeracher Winzer mit dem Winzerkeller Sommerach. Von 14.00 bis 18.00 als Verkostungsmeile in der Dorfmitte aufgebaut. Die Winzer werden persönlich mit Ihren Scheurebe-Weinen vor Ort sein und Sie im Vergleich verkosten lassen.

10. und 17. Juni 2016

#### SILVANER BEI NACHT

Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. Beginn 18.00 Uhr, Ende 24 Uhr  
Kosten im Vorverkauf 18,- Euro, Abendkasse 20,- Euro

8. bis 11. Juli 2016

#### WEINFEST DER WINZER – STIL UND FASZINATION

Sommerach legt sein Festkleid an und schmückt sich zum Weinfest in der Dorfmitte. Genießen Sie fränkische Lebensart. Eintritt an allen Tagen frei!

3. und 4. September 2016

#### SOMMERACH – ERLEBEN UND GENIESSEN

Sommerach öffnet seine Tore und Kellertüren, ein Herbstmarkt auf den Winzerhöfen und in den Gassen. Eintritt frei!

10. und 11. Dezember 2016

#### WINTERWEIHNACHT SOMMERACH

Gehen Sie den Sternweg und finden Sie Ihre Genussplätzchen in den Höfen Sommerachs.

#### Kontakt:

InfoVinothek Sommerach  
Kirchplatz 3  
97334 Sommerach

e-mail: [infovinothek@sommerach.de](mailto:infovinothek@sommerach.de)  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr  
Sa/ So und Feiertage 11 bis 18 Uhr

[www.infovinothek-sommerach.de](http://www.infovinothek-sommerach.de)



„Seit 2010 gab es in Franken ein Anbauplus von stolzen 18 Prozent“, so Hermann Mengler.

Wein erleben!



Dr. Hermann Kolesch bricht eine Lanze für die Scheurebe: „Ich halte sie für einen unterschätzten Star.“



„Scheurebe macht Spaß!“, sagt Weinbaupräsident Artur Steinmann.

vignon Blancs der Welt verstecken, selbstbewusst spielt sie ihren Part auf der Klaviatur der aromatischen Rebsorten und überzeugt durch ihren eigenen Stil.“ Für Mengler

passen Scheureben bestens in die heutige Zeit. „Man sucht wieder Aroma, möglichst exotische Aromen. Das alles in einem 'lebendigen Umfeld', schlank, belebend,

spritzig mit nuancierter Säure. Scheurebe-Sekte sind deshalb ein Hochgenuss.“ *nio*

FOTOS FRANKENWEIN-FRANKENLAND GMBH, BAYER. LANDESANSTALT FÜR WEINBAU UND GÄRTENBAU, VEITSHÖCHHEIM, BEZIRK UNTERFRANKEN, ©KIKO JIMENEZ-FOTOLIA.COM

## Scheu, aber nicht schüchtern

In Sommerach wird der Scheurebe am 26. Mai eine große Bühne bereitet

„100 Jahre Scheurebe ist das Thema, das in diesem Jahr durch die deutsche Weinwelt wandert“, sagt Elisabeth Drescher, erste Vorsitzende des Weinbau- und Tourismusverein Sommerach e.V. Auch im fränkischen Winzerörtchen gibt es ausgezeichnete Scheurebe-Weine. Grund genug für den Verein, diese im Jubiläumsjahr an exponierter Stelle zu präsentieren. Mitten im historischen Ortskern von Sommerach werden zehn Winzer ihre Weine von 14 bis 18 Uhr nicht nur präsentieren, sondern gegen eine kleine Gebühr auch zur Verkostung anbieten. „Das Spannende ist, jeder Winzer hat seinen eigenen Stil, so kommt jeder Wein als Persönlichkeit ins Glas“, freut sich die Winzerfrau über die Erzeugnisse, die auch schon bei internationalen Verkostungen wie der AWC Vienna sehr erfolgreich gewesen sind. „Der Boden, auf dem der Wein wächst, ist wesentlich. Da können wir in Sommerach mit dem Muschelkalkpunkten“, sagt die Expertin. Die fränkische Scheurebe ist für sie die Antwort auf den Sauvignon blanc der Weinwelt. Die Sorte besteche



In Sommerach werden Scheureben als trockene Bocksbeutelweine genauso wie leichte Sommerweine zu finden sein.

durch ein besonderes Bukett, in dem sich Grapefruit und andere feine Fruchtaromen fänden. „Die Scheurebe war schon fast in Vergessenheit geraten und hat auch mit ein paar wenigen Prozent Anbaufläche in Franken noch immer eine Sonderstellung. Ihre Berechtigung

hat sie aber allemal“, sagt Drescher. Die Winzer jedenfalls hätten der Scheurebe immer die Treue gehalten. „Daher ist es höchste Zeit, ihr einmal eine besondere Bühne und Aufmerksamkeit zu schenken.“ *nio*

FOTO INFO VINO THEK SOMMERACH

www.infovinothek-sommerach.de



Die Verkostung mit Weindozenten und Gästeführerin „Weinerlebnis Franken“ Dr. Gabriele Brendel am 20. Mai beinhaltet sieben Weinpersönlichkeiten aus dem Weingut Schloss Sommerhausen und interessante Geschichten rund um das Geburtstagskind und seine Familie. Im Herbst gibt es dann nochmal eine Wiederholung zum Geburtstag der „Scheu“. Da stellt Weindozentin Dr. Gabriele Brendel in einem informativen und unterhaltsamen Seminar Scheurebeweine aus Eibelstadt und anderen Anbaugegionen vor. Und zwar am 23. September um 19 Uhr im Rathauskeller in Eibelstadt mit dem Titel „Die Scheurebe feiert ihren 100. Geburtstag – Wir feiern mit!“.

*sky*  
Foto LWG/Karl-Josef Hildenbrand

Das Weinseminar beginnt um 19 Uhr und kostet 30 Euro pro Person. Anmeldung unter Telefon 09333.260.

Unter dem Motto „Tradition trifft Moderne“ können sich die Weinfreunde auch 2016 im Innenhof vergnügen.



## Modern belebtes Refugium

Das Bürgerspital-Hofschoppenfest öffnet vom 9. bis 18. Juni seine Pforten

Eigentlich hätten Alexander Wiesenegg und sein Team 2016 gleich doppelt feiern können. Ganze 700 Jahre wird die Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg alt. Zum 650-jährigen Jubiläum fand das erste Hofschoppenfest statt. Doch einen zweiten Geburtstag gibt es dieses Jahr nicht, wie der junge Wirt schmunzelnd aufklärt. „Schuld“ hat der frühere Stiftungsdirektor

Rüdiger Braun. Der fand nämlich heraus, dass die Gründung nicht auf 1319, sondern das Jahr 1316 zu datieren ist. In Feierlaune ist man bei den Wieseneggs trotzdem. Denn auch das 47. Hofschoppenfest dürfte nach Ansicht des Chefs eine „runde Sache“ werden. „Jetzt steht es endlich so da, wie es sein soll“, sagt Alexander Wiesenegg in Anbetracht der zahlreichen Innovationen der vergangenen Jahre. Alles beim Alten? Nicht ganz! Freuen dürfen sich die Gäste zwar auf eine Wiederholung der erst 2015 eingeführten „White Party“. Doch kulinarisch gibt es Einiges neu zu entdecken: Nach dem „fränkischen Döner“ und dem „fränkischen Burger“ steht heuer der „fränkische Hotdog“ mit Krautsalat und geräucherter Bratwurst auf der Karte. Die Kehlen benetzt werden 2016 hingegen „traditionell“ mit Bürgerspital-Weinen „vom Gutswein bis zum Großen Gewächs“ sowie einigen „Specials“ von der Weinbar-Crew, bilanziert der Küchenchef, der das 700-jährige Jubiläum der Stiftung mit zahlreichen Veranstaltungen würdigt. „Wir wollen jeden Geschmack bedienen. Insbeson-

dere das Hofschoppenfest soll für alle sein“, betont der Gastronom. Daneben gebe es exklusive Events wie die zurückliegende historische Weinprobe oder das Jubiläumsdinner am 24. Juni, „Genuss hoch 5“. Für ihn selbst sei die Zahl 700 vor allem im eigenen Refugium „besonders gut greifbar, weil viele Dinge einfach noch da sind“, so Wiesenegg mit Blick auf die imposante, historische Architektur. Auf der anderen Seite soll das Haus, das Menschen „von acht bis 80“ anzieht, natürlich „modern belebt“ werden. „Die Kunst besteht darin, klassische Gerichte so zu interpretieren, dass sie neu und leicht daherkommen, aber noch zum Bürgerspital passen“, sagt Wiesenegg, der sich gerne international inspirieren lässt. Nach rund 30 Jahren hat dieser den Staffstab vor gut einem Jahr von Vater Peter Wiesenegg übernommen. Der 70-Jährige hat vollstes Vertrauen in das Gespür und die Fähigkeiten seines Sohnes. „Er macht das sehr gut. Der Neustart mit seinen neuen Ideen ist wirklich gelungen.“ *nio*

FOTOS: JWM, MANUEL REGER

www.buergerspital-weinstuben.de

*Ein Stück vom Himmel auf Erden*

- Kulturlandschaft aktiv erleben
- Eintauchen in die Welt des Weines
- Feiern mit Freunden und Gleichgesinnten
- Gastfreundschaft bei Winzern und Wirten genießen

Weinparadies Franken · Schlossplatz 1 · 97258 Ippenheim  
Tel. +49 (0)9339 991565 · Fax +49 (0)9339 988941  
info@weinparadies-franken.de · www.weinparadies-franken.de



Wirte mit Leib und Seele: Alexander, Angelika und Peter Wiesenegg (v.l.n.r.) kennen nicht nur die Gäste, sondern auch die Historie ihres Hauses ganz genau.

# WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT

## Ein Stück vom Himmel

Das „Weinparadies Franken“ bekommt Fränkischen Weintourismuspreis



Sieben Ortschaften am Fuße der Steigerwaldausläufer Weigenheimer Kapellberg, Frankenberg, Scheinberg, Bullenheimer Berg und Hüttenheimer Tannenberg bilden das „Weinparadies Franken“. Sie schlossen sich zusammen, weil sie sich Synergieeffekte im gemeinsamen Handeln für die Frankenwein-Region versprochen, und die Rechnung ging auf!

Erst kürzlich erhielten die Paradiesdörfer den Fränkischen Weintourismuspreis verliehen. Dass sie keine Grenzen im Kopf und auch nicht geografisch kennen, beweist das gemeinsame Lokal, die Weinparadiesscheune, die auf der Bezirksgrenze zwischen Mittel- und Unterfranken beheimatet ist. Von hier aus können Touristen den Bullenheimer Berg, Kirchenburgen, Fachwerkbauten oder Flora und Fauna mit seltenen

Pflanzen und Tieren zwischen Wald und Weinbergen erkunden. Heckenwirtschaften, Gasthäuser oder auch Schloss Frankenberg laden auf dem Weg durchs Weinparadies zum Verweilen ein. Rundflüge mit dem Ultraleichtflugzeug über das „Weinparadies Franken“ verändern die Perspektive und schaffen Distanz zu alltäglichen Sorgen. Ob zu Fuß, zu Pferde, per Rad oder in der Luft – Energietankstellen gibt es hier aller Orten auf dem Weg durch diese einzigartige Kulturlandschaft. Romantik pur bei illuminierten Weinbergen, grandiosem Sonnenuntergang und Tanz unter dem Sternenhimmel gibt es bei den Weinparadiestagen am 25. und 26. Juni unter dem Motto „Lichter, Tanz und Sterne“. Das Versprechen: ein unvergesslicher Sommerabend mitten in den Weinbergen oberhalb von Bullenheim und Seinsheim an der Weinparadiesscheune. Musik und Tanz auf der Freilichtbühne, hunderte von Kerzen in den Weinbergen und der Sonnenuntergang zur Zeit der Sommer-sonnenwende. sky

FOTOS WEINPARADIES FRANKEN, GERHARD ZUBER

Der Bocksbeutelexpress oder der Kirchenburgexpress (Freizeit-Buslinien) chauffieren die Gäste mit vielen Haltenstellen zum Aussteigen und Selbst erkunden durch das Weinparadies. Die Weinparadiesscheune hat von April bis Oktober, Mittwoch bis Freitag, ab 13 Uhr geöffnet, Samstag, Sonntag und Feiertage ab 11 Uhr, [www.weinparadies-franken.de](http://www.weinparadies-franken.de), [www.weinparadies-scheune.de](http://www.weinparadies-scheune.de).



### DER PARADIESWEIN

14 renommierte Weinbau- und Winzerbetriebe haben sich für den Inhalt der Flasche zusammengeschlossen. Das Ergebnis: der Paradieswein aus Müller-Thurgau-Trauben. Die Rebflächen werden ausschließlich im naturnahen Anbau bewirtschaftet. Nur ausgesuchte, wohlschmeckende Trauben bilden die Basis für diesen Wein. Erfahrene Winzer und Fachberater begleiten den Anbau während der



Wachstumsperiode im Weinberg und beim Ausbau im Keller. Durch die Zusammenführung der Trauben aus den verschiedenen Weinbergslagen zum gemeinsamen Ausbau entsteht eine junge, frischfruchtige Müller-Thurgau-Komposition. Nicht zu vergessen, die Sonnenstrahlen, die aus jedem Bereich im Paradies eingefangen wurden. sky

[www.paradieswein.de](http://www.paradieswein.de)



Alle Events auch  
als Geschenkgut-  
schein erhältlich

### Freitagsweinprobe

### Wein.Party

### Themen- weinproben

### Kulinarische Weinprobe

Mehr Informationen gibt es unter  
[www.buergerspital.de/weinevents](http://www.buergerspital.de/weinevents)  
oder auch auf [www.facebook.com/  
buergerspitalweingut](http://www.facebook.com/buergerspitalweingut)



## BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

[www.buergerspital-weingut.de](http://www.buergerspital-weingut.de)

## MAGISCHES IN EIBELSTADT

Ende April wurde in den Weinbergen von Eibelstadt der vierte „Magische Ort des Frankenweins“ von Landtagspräsidentin Barbara Stamm offiziell eröffnet. In der Weinlage Eibelstadter Kapellenberg lädt jetzt ein „terroir f“ – Aussichtspunkt ein, den fantastischen Blick auf Eibelstadt, die Weinberge und das Maintal zu genießen. Zusätzlich gibt es hier vielerlei Informationen zum Thema Rebsorten. Das Motto: Rebspiel – Hinsehen und bestimmen. gab

# Widder mit Flügeln

Uraufführung des musikalischen Schauspiels zu 700 Jahren Bürgerspital Würzburg

„Ein Widder mit Flügeln“ heißt, nach dem witzig-frechen Symboltier der Institution, das musikalisch umrahmte Schauspiel zum 700-jährigen Jubiläum des Würzburger Bürgerspitals. Am historischen Ort, nämlich in der Kelterhalle, wird es ab dem 2. Juli an sechs Abenden aufgeführt. Geschrieben hat das Stück Ulrike Schäfer, die Musik dazu, angelehnt an so bekannte Klänge wie das Glockenspiel, hat Alexis Agrafiotis komponiert. Bis jetzt verrät die Autorin nur so viel: Fünf ganz unterschiedliche Personen, Einheimische und Leute von auswärts, treffen sich zufällig in der Kelterhalle, kommen ins Gespräch, geraten auch in Streit, und so ganz nebenbei unternehmen sie dabei einen unterhaltsamen Ritt durch die Ge-



Regisseur Axel Stöcker vom Mainfrankentheater und Stückautorin Ulrike Schäfer vom Würzburger Autorenkreis.

schichte der ursprünglich sozialen Stiftung Bürgerspital, schlüpfen auch einmal in die Rollen von damals Lebenden. In einzelnen Episoden sollen komische, aber auch ernste Seiten der wechselvollen Historie greifbar werden, vom Weinkonsum mit seinen Folgen bis zu dramatischen Ereignissen wie Bauernkrieg und Kriegszerstörung. Alles soll locker und auf leichte Weise auch einige Informationen liefern, die vielleicht noch nicht jedem bewusst sind. Dass dies alles professi-

onell auf die Bühne gebracht wird, dafür garantiert der „Nachbar“ des Bürgerspitals, das Mainfranken Theater Würzburg; von dort kommen bewährte und beliebte Darsteller, zwei vom Musiktheater und drei vom Schauspiel; inszenieren wird Axel Stöcker. *frey*

FOTO SCHÄFER © KATRIN HEYER, FOTO STÖCKER © PRIVAT, © GESINA OTTNER-FOTOLIA.COM

■ Karten für die Aufführungen am 2., 9., 10., 16., 17. und 24. Juli 2016 gibt es über die Theaterkasse Tel. 0931.3908-124 oder [karten@theaterwuerzburg.de](mailto:karten@theaterwuerzburg.de)

FRANK & FREI

DAS  
FESTIVAL

**FREITAG 24. JUNI 2016, 19 UHR**  
**NIKOLAUSHOF, WÜRZBURG**  
**TICKET 55 EURO**

**14 Frank & Frei Winzer. Livekonzert mit Red Pack.**  
**Sommerliches Barbecue. Verkostung von**  
**14 Müller-Thurgau Weinen. Topwine Tasting mit**  
**den Lieblingsweinen der Frank & Frei Winzer.**  
**Ab 22 Uhr DJ SONNY.**

**ABENDKASSE 65 EURO**

Kartenvorverkauf | Nikolaushof | Würzburg  
0931 797500 oder unter [frank&frei@nikolaushof.com](mailto:frank&frei@nikolaushof.com)  
Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.  
[WWW.NIKOLAUSHOF.COM](http://WWW.NIKOLAUSHOF.COM) | [WWW.FRANK-UND-FREI.DE](http://WWW.FRANK-UND-FREI.DE)



## 888 JAHRE STAATLICHER HOFKELLER

„So ein Jubiläum fordert einen heraus, mal wieder Dinge ‚neu‘ zu denken“, sagt der Marketingchef des Staatlichen Hofkellers Bernd van Elten mit Blick auf die anstehenden Feierlichkeiten zu 888 Jahren. Eine heitere Schnapszahl und zugleich eine ernste Verpflichtung. Daher heißt es am 28. Mai von 19 bis 23 Uhr „Rückwärts trinken. Vorwärts denken!“ bei 8 Rebsorten, 8 Jahrgängen und 8 fränkischen Spezialitäten. Dies ist auch die erste Veranstaltung unter der Leitung des neuen Hofkeller-Chefs Marcel von den Benken. Michael Jansen, der die Geschicke des Staatlichen Hofkellers die letzten zehn Jahre erfolgreich geleitet hat, wurde am 22. April feierlich verabschiedet. Karten für die 888-Jahr-Feier unter Telefon 0931.3050927. Foto Dieter Leistner





Richard Lentz vom Restaurant Harmonie in Lichtenberg freut sich über die gefundenen Schiefertrüffel, eine Spezialität des Frankenwaldes.

## Feines aufgespürt

„Spezialitäten aus Franken“ animieren zum bewussten Genuss

Mit der Reihe „Lebensart genießen“ hat der Bamberger Journalist und Verleger Dr. Oliver van Essenberg in den letzten Jahren immer wieder eine Lanze für die heimische Region, für hierin genuss Handwerklich fein arbeitende Produzenten und die kulturelle Vielfalt gebrochen. Seit wenigen Wochen gibt es einen Neuzugang: „Spezialitäten aus Franken“ spürt erstmals im Magazinformat auf 215 Seiten kulinarischen Besonderheiten der Region nach. Das gewohnte Buchformat war schlichtweg zu klein für die Menge an Stoff, die dieses Thema zu bieten hat und es gestattete mehr grafischen Spielraum. Den hat van Essenberg mit einem kundigen Team an Fachleuten, Journalisten und Fotografen trefflich zu nutzen gewusst.

Ein knappes Jahr Arbeit liegt hinter ihm, obwohl er schon durch Kontakte und Reportagen für die anderen Bänden viel Material vortortiert hatte. Van Essenberg versteht das neue „Magazinbuch“ als Ergänzung und Erweiterung seiner bisherigen Titel. Für die Region

typisch, im Idealfall einzigartig, sollten die aufgenommenen Spezialitäten sein, und sie sollten an ihrem Wachtsums - oder Entstehungsort optimale Entwicklungsmöglichkeiten haben.



In Oberfranken haben Klöße schon immer eine besondere Rolle gespielt. Hier entstand das erste Kloßrezept.

Die Beschäftigung mit besonderen Produkten schlägt natürlich die Brücke zur Art ihrer Herstellung, zu den Menschen, die für ihre Qualität verantwortlich sind. So finden sich auf 70 Seiten Porträts von Produzenten, die in Franken Außerge-

wöhnliches leisten. Zugleich sind damit oft Geschichten verbunden, in denen es ebenso um den Schutz bedrohter Arten in Fauna und Flora geht wie um die Sensibilisierung für Räume und ihre Besonderheiten. Nur wer um eine Sache weiß, ist auch bereit, sie zu schützen, lautet eine alte Maxime. „Spezialitäten in Franken“ liefert viel Wissen und nachhaltige Anstöße, mit denen es sich zu beschäftigen lohnt. Genauso lohnt es sich, sich über den Genuss an sich Gedanken zu machen. Wer sich Zeit nimmt zu schmecken, die kulturelle Basis zu erkunden und bereit ist, auch einmal ausgetretene Pfade zu verlassen, wird reich belohnt.

Kulinarische Berücksichtigung fanden der Frankenwald und das Fichtelgebirge, Bamberg und die Fränkische Schweiz, Nürnberg und sein Umland, die Hersbrucker Alb und das Fränkische Seenland sowie das Fränkische Weinland und Hohenlohe. Stoff für einen zweiten Spezialitäten-Band, irgendwann, ist reichlich vorhanden... sek

FOTOS JOSEF HAGEN/SELEKT-VERLAG;  
MARTIN BURSCH / GENUSSREGION OBERFRANKEN



Das neueste Produkt aus der Reihe „Lebensart genießen“ des Bamberger selekt Verlags widmet sich fränkischen Spezialitäten. Es ist für 14,99 Euro im Medienfachhandel sowie direkt über den Verlag unter [www.lebensart-genossen.com](http://www.lebensart-genossen.com) erhältlich.

## 20 JAHRE RHÖNHÄULSE

Direkt am Parkplatz des Fränkischen Freilandmuseums Fladungen finden Einheimische und Gäste seit 20 Jahren ausgewählte Spezialitäten aus Franken und der Rhön. Im „Rhöner Bauernladen“ werden nicht nur kunsthandwerkliche Gegenstände und Rhönliteratur, sondern auch frische Lebensmittel aus der Region angeboten. Direkt vom Bauern erzeugt, hat jedes der Produkte nur einen kurzen Weg hinter sich, was neben der Umwelt auch der Frische zu Gute kommt. Am 29. Mai ab 11 Uhr wird das Jubiläum mit einem Fest auf dem Museumsparkplatz gefeiert. Dabei stellen sich die beteiligten Betriebe vor. Ab 14 Uhr steht musikalische Unterhaltung mit „Böhmisch Gschtdörd“ auf dem Programm. Für das leibliche Wohl der Gäste ist bestens gesorgt. Natürlich hat der Rhöner Bauernladen an diesem Tag geöffnet. Direkt am Bahnhof gelegen, bietet sich bei der Gelegenheit der Besuch der neuen Dauerausstellung zur Lokalbahnstrecke Mellrichstadt – Fladungen im Bahnhof an, die im Jahr 1898 eröffnet wurde.

Foto Freilandmuseum Fladungen



## SCHWANBERG LAUF

Der Lauf, der vermutlich aus einer Wette heraus entstand, ist untrennbar mit dem Auftakt des Casteller Weinfestes verbunden. Vorbei an Wiesen und Weinbergen windet sich am 15. Juli die Strecke von Iphofen über den Schwanberg nach Castell. Die teilweise naturbelassenen Wege haben ihren ganz eigenen Reiz. Im Zieleinlauf wartet auf jeden Läufer ein kühler Schoppen. Mit Ihrem Lauf unterstützen Sie den „Förderverein Klinik Kitzinger Land“. Start der 10,4 km langen Strecke ist um 18.30 Uhr in Iphofen am Rödelseer Tor. Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.schwanberglauf.de](http://www.schwanberglauf.de)



Das Schloss Castell und sein idyllischer Park bilden den Rahmen für viele der Jubiläumsveranstaltungen.

# Lauschen und genießen

Castell feiert 1200jähriges Ortsjubiläum mit buntem Veranstaltungsreigen

Die weithin bekannten Casteller Landhaustage im herrlichen Schlossgarten sind gerade vorüber, das stehen schon im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Casteller Jahreszeiten“ die nächsten Events an. Mit gutem

Grund, denn der Traditionsweinort hat in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen ausgiebig zu feiern: Zum einen wird die Ortschaft Castell 1200 Jahre alt, zum anderen werden die Casteller Weinlagen seit nunmehr 750 Jahren bewirtschaftet.

Die aktive Casteller Kulturgemeinde, 1950 von Fürstin Anna-Agnes zu Castell-Castell als gemeinnütziger Verein gegründet, lädt am 29. Mai zum jährlichen Frühjahrskonzert in Form eines Wandelkonzert an drei Orten an und um den Schlosshof, der Wiege der Veranstaltungen der Kulturgemeinde, ein. Ab 16 Uhr erklingen im Schlosshof jazzige Improvisationen mit Richard Roblee an der Posaune und Thomas Schramm am Saxophon. Mit dem Part im historischen Weinkeller wollen die Veranstalter dem Konzert eine besondere Note geben, ist die Geschichte des Ortes doch aufs Engste mit dem Wein verbunden. Zwischen den historischen Weinfässern erklingen Flöte und Harfe mit Feodora-Johanna Mandel und Martina Silvester. Die Schlosskirche als historischer Mittelpunkt des Ortes komplettiert den Reigen. Hier bringt das Baharova Quartett das Streichquartett a-moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör. Karten im Vorverkauf gibt es unter 09325.902348 sowie an der Abendkasse.

Am 19. Juni ist der Unterfränkische Kirchentag zum zweiten Mal zu Gast im Casteller Schlossgarten. Unter dem Motto „Unterwegs – zum Miteinander – unterwegs“ treffen sich Gläubige nach dem Gottesdienst mit Landesbischof Dr. Bedford-Strohm zum Austausch. Unter dem Motto „Theater & Pick-

nick“ lädt die Kulturgemeinde am 3. Juli zum bekannten Musical „My Fair Lady“ in den Schlossgarten. Das Ensemble des Fränkischen Theatersommers unterhält kurzweilig mit der Geschichte einer besonderen Zählung: Professor Higgins wettet mit einem Freund, aus der ungebildeten und derben Blumenverkäuferin Eliza Doolittle eine feine Dame der Gesellschaft machen zu können. Einlass in den Park ist bereits um 16 Uhr für ein ausgiebiges Picknick. Auf Wunsch können Picknickkörbe für je zwei Personen wie Karten auch vorbestellt werden unter 09325.902. Musicalbeginn ist um 18 Uhr.

## 1200 Jahre Chorgesang

Unter dem Motto „1200 Jahre Castell – 1200 Jahre Chormusik“ gestaltet der Gesangsverein Castell, unterstützt von einem Doppelquartett und Posaunenbläsern, am 9. Juli ab 19 Uhr die Schlosshof-Serenade. Das Programm lädt ein zu einer Zeitreise durch die unterschiedlichsten Musikstile vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Bei schlechtem Wetter wird in der Casteller Reithalle musiziert. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

An zwei Wochenenden im Juli, dieses Jahr vom 15. bis 18. und 22. bis 25., findet das stimmungsvolle Casteller Weinfest im idyllischen Schlosspark mit seinen Schatten spendenden Bäumen statt. Neben unterschiedlichster Musik ist die Bandbreite der Casteller Weine zu genießen. Geöffnet ist an allen Tagen ab 18 Uhr. *sek*

FOTO DOMÄNENAMT CASTELL



CASTELL

## 750 JAHRE LAGENTRADITION



SCHLOSSBERG



REITSTEIG



HOHNART



TRAUTBERG

Besuchen Sie die Silvanerresidenz an den Ausläufern des Steigerwalds. Entlang der Weinspaziergänge durch Wald, Flur und Lagen erfahren Sie alles über unsere 800-jährige Weinbautradition und den Fürstentz Castell. Entdecken Sie unter dem rot-weiß gevierten Wappen unsere Weine aus den Jubiläumslagen: Schlossberg, Reitsteig, Hohnart und Trautberg.

FÜRSTLICH CASTELL'SCHES DOMÄNENAMT

Schlossplatz 5 · 97355 Castell · Telefon: 09325 601-60 · Fax: 09325 601-88 · E-Mail: [weingut@castell.de](mailto:weingut@castell.de) · [www.castell.de](http://www.castell.de)

# Reife Persönlichkeiten

In der Spitzenlage Schlossberg wurden die ersten Silvaner Deutschlands angepflanzt

Die erste Erwähnung des Kulturgutes Wein unter dem rot-weißen gevierten Wappenschild der Adelsfamilie Castell stammt aus dem Jahr 1224. Somit gilt das Fürstlich Castell'sche Domänenamt als eines der ältesten Weingüter Deutschlands.

Heute bilden sieben Weinbergs-lagen – fast ausnahmslos im Alleinbesitz – den Kern des 70 ha großen Weingutes. Diese befinden sich in aller nächsten Nähe um den idyllischen Weinort Castell an den Ausläufern des Steigerwalds. Die VDP. Gutsweine, VDP.Ortsweine, VDP. Ersten Lagen und VDP.Großen Lagen mit den beiden Großen Gewächsen aus Silvaner und Riesling offenbaren alle ein Stück „Casteller Persönlichkeit“ – geprägt von der ernsthaften Mineralität des Keu-

pers, der Frische des Steigerwalds und der Reife des trockenem-warmen Klimas.

Die Domäne Castell hat es sich zum Ziel gesetzt, trockene, authentische, die Region widerspiegelnde Weine zu erzeugen. Die fränkische Leitrebsorte Silvaner spielt mit rund 40 Prozent die Hauptrolle im kleinen Weinort Castell - was nicht nur auf die erste Silvanerpflanzung in Deutschland vor über 350 Jahren zurückzuführen ist: Als im April 1659 ein Casteller Bote die ersten Silvanerfenchser nach Castell brachte, hat man seine Entwicklung nicht voraussehen können. Am Fuße der heutigen Spitzenlage Schlossberg wurden die ersten Silvaner in Deutschland angepflanzt.

Entlang der „Casteller Weinspaziergänge“ wird die 800-jährige

Weinbautradition erlebbar gemacht. Angefangenen mit einem kurzen Dorfspaziergang führt der Weg in die direkt umliegenden Weinberge. Auf vier verschiedenen Rundwanderwegen zwischen 2,3 und 7,6 Kilometern Länge können Weinbegeisterte und Geschichtsinteressierte den Casteller Wein und die Casteller Geschichte sowie die der Adelsfamilie wiedererleben.

Ein kurzer Abstecher in die neu errichtete Museumsscheune und die Barockkirche lohnen sich sehr. Das in der Mitte des Weinortes befindliche Domänenamt bietet neben Führungen durch den Schlosskeller und Schlossgarten, auch kleine Weinproben für Spontanbesucher an. *da*

FOTO PIXABAY.COM © OPTIMUSIUS

■ Weitere Infos: [www.castell.de](http://www.castell.de)

## Kulturgemeinde Castell e.V.

[www.castell-kulturgemeinde.de](http://www.castell-kulturgemeinde.de)



## REISE ZURÜCK INS MITTELALTER

Ein ganz besonderes Spektakel erwartet die Besucher anlässlich der 1200-Jahr-Feierlichkeiten in Castell. Am 3. Juni ab 18 Uhr kann man im Schlossgarten eine Zeitreise ins Mittelalter antreten. Dort erwartet das staunende Fußvolk ein mittelalterlicher Markt, auf dem Lederwaren, Holzmöbel, Glasgravuren, mittelalterliche Waffen, Gewandungen und vieles mehr begutachtet und käuflich erworben werden kann. Gerne fachsimpeln die Marktleute dann auch über ihr Handwerk. Zudem zeigen Künstler ihr Können am Boden und edle Jagdvögel ihres in der Luft. Musik und Gauklerei sorgt für Kurzweil. Von Weinbergen ist Castell im wahrsten Sinne des Wortes eingerahmt. Hier wurde vor genau 350 Jahren zum ersten Mal die beliebte fränkische Rebsorte Silvaner gepflanzt. Aber das nur am Rande... Am Samstag und Sonntag (4./5. Juni) ab 11 Uhr kommen Freunde spannender Ritter-Turniere auf ihre Kosten: Das von Sabine Schnurrer geschriebene, kinderfreundliche Ritterturnier „Prinzessin Berta und die 7 Räuber“ wird von einigen Mitspielern der Florian-Geyer-Spiele (ur-)aufgeführt und dürfte nicht nur bei den Knappen und Prinzessinnen für Staunen sorgen. Für das kleine Fußvolk gibt es an beiden Tagen jede Menge Belustigung und Aktivitäten. Und auch für die Großen und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Gegen 18 Uhr am Sonntag klingt das bunte Markttreiben aus. *timo, Foto privat*

**SPECTACULUM  
ZU CASTELL**  
3. - 5.  
juni

Mittelmarkt mit  
über 70 Ständen und  
Handwerkern • **Eintritt frei**  
Freitag 18 - 22 Uhr  
Samstag 11 - 22 Uhr  
Sonntag 11 - 18 Uhr

Ritterturnier: 5 €  
unter Schwertlänge frei

[www.Spectaculum-Castell.de](http://www.Spectaculum-Castell.de)

# Kitzinger Stadtfest

3. bis 5. Juni 2016

Spiel, Spaß, Musik und gute Laune unter freiem Himmel

3 Tage  
zum 10jährigen  
Jubiläum

## Die Highlights:

- **IN:HOF**, die neue Location mit Lounge-Atmosphäre, im Innenhof der Friedrich-Bernbeck-Schule
- **14 Bands** auf 3 Bühnen
- **„Kitzi-Stage“**, die Bühne für junge Künstler aus der Region, Samstag, 4. Juni, von 12 bis 17 Uhr
- **Frühschoppen** mit Wirsching und Krauts, Sonntag ab 11 Uhr
- **Familiensonntag**, der verkaufsoffene Sonntag am Stadtfest, 5. Juni, von 13 – 18 Uhr, mit Mega-Spielstraße und Familiengewinnspiel

Weitere Informationen unter:  
[www.stmv.info](http://www.stmv.info)

stadtmarketing  
kitzingen



KITZINGEN-KANNS

Stadtfest  
KITZINGEN



Wenn das Wetter mitspielt, singt Helen Schneider am 17. Juni direkt am Mainufer in Margetshöchheim.

## Musik, Kunst & mehr

Helen Schneider mit „Collective memory“ bei der mainArt in Margetshöchheim zu Gast

Music, Kunst, Zirkusvorführungen, Präsentationen, Feuerwerk und eine große Auswahl an kulinarischen Speisen und vieles mehr erwartet die Besucher der diesjährigen mainArt in Margetshöchheim. Hier dreht sich vom 17. bis 19. Juni alles um kleine und große Kunst.

Unbestrittenes Highlight ist das Konzert von Helen Schneider am 17. Juni ab 20 Uhr direkt am Mainufer, wenn das Wetter mitspielt. Sollte es regnen, dann findet das Konzert in der Margarethenhalle statt. Die wandlungsfähige und vielseitige Musikerin präsentiert sich in ihrem recht neuen Musikprogramm „Collective Memory“

mit eigenen Songs, die mit ihr und für sie geschrieben wurden. Die Texte stammen aus der Feder von Linda Uruburu und reflektieren 40 Jahre gemeinsame Erinnerungen als Freundinnen und Kolleginnen. Die Melodien komponierte der Gitarrist Jo Ambros, mit dem Helen Schneider seit über zwölf Jahren auf den unterschiedlichsten Bühnen stand. Herausgekommen sind rhythmische und atmosphärische Songs, die vom Folk, Pop und Rock der 60er und 70er Jahre beeinflusst sind. Nach dem Konzert werden hunderte von Lichtern den Main hinabschwimmen und für eine besondere Atmosphäre sorgen. An der Mainpromenade wird am 17.

Juni auch der Garten der Muße eröffnet und das Stegshoppen-Glas zugunsten des mainArtkulturvereins vorgestellt. Unterschiedlichste Ausstellungen erwarten die Besucher in den verschiedenen, offenen Höfen am Samstag und Sonntag. Hier und da sorgen Bands mit diversen Musikstilen für Stimmung. Und der Cirkus Fiamma lädt zu unterschiedlichen Zeiten zur Vorstellung.

Karten für das Helen Schneiderkonzert gibt es unter [www.mainartkulturverein.de](http://www.mainartkulturverein.de) im Bürgerbüro im Margetshöchheimer Rathaus, in der St. Margarethen Apotheke und im Falkenhaus in Würzburg. *sek*

FOTO GEMEINDE MARGETSHÖCHHEIM

## Neue Kulturstätte

Lohr a.Main eröffnet am 21. Mai seine neue Veranstaltungsortlichkeit „Alte Turnhalle“

Fast zwei Jahre sind seit dem ersten Spatenstich zum Umbau der ehemaligen Turnhalle in der Gärtnerstraße in Lohr a.Main vergangen. Zum 2. bundesweiten Tag der Städtebauförderung am 21. Mai wird die neue Kulturhalle unter dem Namen „Alte Turnhalle“ nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die Geschichte des aus dem Jahre 1890 stammenden Bauwerks und seines Umbaus dokumentiert eine Ausstellung im Saal der Alten Turnhalle. Um 15 Uhr findet eine Führung durch das sanierte Haus statt.

Welche Funktion die Kulturhalle in der Stadtentwicklung einnimmt, können interessierte Bürgerinnen und Bürger unter dem Stichwort „Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept“ (ISEK) erfahren. Wer sich über die generelle Stadtentwicklung der Lohrer Altstadt informieren möchte, hat von 13 bis 17 Uhr zur vollen Stunde bei kostenlosen Stadtführungen dazu Gelegenheit.



Wird am 21. Mai ihrer Bestimmung übergeben: die Alte Turnhalle in Lohr a. Main.

Städtebauliche Projekte aktiv unterstützen kann, wer Fondsscheine, gestaltet von Jan Peter Kranig, erwirbt. Verkauft werden diese ebenfalls am 21. Mai in der Alten Turnhalle.

Dass sich die Sanierung eines alten Gebäudes steuerlich durchaus lohnen kann, zeigt der Steuerberater Frank Theobald um 14 Uhr

in der Alten Turnhalle auf. Gleich gegenüber, in der Anlage, darf man sich auf ein ausgelassenes Bürgerfest mit süßen und herzhaften Leckereien freuen. Am Nachmittag spielen die Rossinis und versprühen ihren italienischen Charme mit Gitarre, Schlagzeug und Kontrabass. *sek*

FOTO KATHARINA NÄPFEL



# FLANEUR

FLANEUR

unterwegs

Mit „Extrawurst ist aus“ ist der Kabarettist Alfred Mittermeier am 31. Mai in Bergheinfeld zu Gast. Die Zuckerwatte Combo lädt am 3. Juni zu einer Reise in südliche Gefilde und lässt alle Alltagshektik zurück.

## Komm ein wenig mit!

21. Bergheinfelder Kulturwoche bietet Kunst, Lesungen, Konzerte und Kabarett

Auch nach 20 Jahren ist die Bergheinfelder Kulturwoche noch nicht ganz erwachsen, denn sie bleibt in ihrem Programm so spritzig jung und frisch wie am Anfang. So bietet auch die 21. Auflage einen erfrischenden Streifzug durch die verschiedenen künstlerischen Genres. Musik, Kabarett, Literatur und Kunst wechseln sich dabei ab.

### Jazz & Blues

Europäisches Flair gibt's gleich zu Beginn des Veranstaltungsreigen mit der Ausstellung „Reiselust trifft Zeichenfieber“ am 29. Mai ab 18 Uhr in der Bibliothek, Hauptstraße 36. Die Hobbyfotografin Regina Hirschfelder zeigt Fotos aus europäischen Metropolen und Regionen, gruppiert nach den Themen Schwarz-Weiß, Colours, Straßenszenen und mehr. Sie werden von den Zeichnungen ihrer Tochter Lea stimmungsvoll in Szene gesetzt. Im Anschluss ist eine der schärfsten Stimmen Bayerns im Konzert des Duos Voice & Strings zu hören. Die Stimme gehört Steffi Denk, die zusammen mit Yankee Meier (Gitar-

re) Jazz, Blues und Rock zum Besten gibt.

Der 30. Mai ist der Volksmusik gewidmet. Aber nicht der traditionellen, ländlich verbreiteten, sondern vielmehr der fränkischen Weltmusik, einer Melange aus zeitgemäßer Volksmusik, gepaart mit anarchischer Spielfreude und garniert mit raffiniertem Wortwitz. Die Musik von Gankino Circus und ihrem Programm „Irrsinn und Idyll“ ist ab 20 Uhr zu hören.

Mit „Extrawurst ist aus“ durchstreift der Kabarettist Alfred Mittermeier am 31. Mai ab 20 Uhr als Oberkellner die politischen und satirischen Landschaften unserer Zeit. Er serviert dabei Großkopferte und Kleindenker auf einer globalen Wurstplatte.

Die musikalische Lesung „Ein Lied über der Stadt“ erfüllt den 2. Juni mit einer lebendigen Geschichte, gefühlvoller Klaviermusik und dem Ur-Traum des Menschen vom Fliegen. Ewald Arenz liest ab 20 Uhr Passagen aus seinem neuen Roman und begegnet auf dieser Reise dem einzigartigen Komponisten und Pianisten Heinrich Hartl, der wie in einem Zwiege-

spräch die Geschichte aufnimmt und in Musik umsetzt. Die Würze der Geschichte besteht neben Poesie und nachdenklicher Verträumtheit auch in satirischem Hintersinn. Es ist eine literarisch-musikalische Begegnung der besonderen Art.

Auf eine Reise nach Italien, zu Sommer, Sonne und Strandvergnügen lädt die Zuckerwatte Combo ihre Gäste am 3. Juni ab 20 Uhr mit ihrem Programm „Komm ein bisschen mit“ ein. Adé Arbeitsstress, adé Alltagshektik bedeutet der Ritt zurück in die gute alte Schlagerwelt der 50er und 60er. Die Musik reißt mit und lässt stimmungsvolle Erinnerungen an die unvergesslichen und lebensfrohen Hits der Wirtschaftswunderzeit aufkommen. Für alle, die sich trauen und in passender Kleidung im Stil der 50er und 60er Jahre kommen, gibt es eine kleine Überraschung. *sek*

FOTOS KULTURAMT BERGHEINFELD, ALFRED MITTERMEIER, ZUCKERWATTE COMBO, @VIEWAPART-FOTOLIA.COM

➤ Weitere Infos zu den Veranstaltungen sowie zum Kinderprogramm unter [www.bergheinfeld.de](http://www.bergheinfeld.de) – Kartenverkauf Gemeinde Bergheinfeld, St.-Georgen-Str. 9a, Zimmer Nr. 10, Tel. 09721.970013 oder 970023

**21. MAI 2016**  **Lohr a. Main**  
... einfach märchenhaft!

Tag der Städtebauförderung  
rund um die Alte Turnhalle in Lohr

Tag der Städtebauförderung  
2016 

Feiern Sie mit am 21. Mai 2016 ab 12 Uhr:

- Musik in der Anlage mit den Rossinis und Reeds on stage
- kostenlose Führungen durch die Altstadt und die Alte Turnhalle
- Kinderprogramm mit Friedel Liedhegener und seiner Puppenbühne
- bei gutem Wetter: Kletterwand für Groß und Klein

[www.lohr.de](http://www.lohr.de)

**VOLKACHER LEBENSART**

**Musikalisch & kulinarisch!**  
**3. & 4. Juni 2016 – jeweils ab 18 Uhr**

Eintritt für acht Winzerhöfe mit Live-Bands:  
Tageskarte: 8,- Euro p.P. / Tag – Dauerkarte: 12,- Euro p.P. / 2 Tage  
Info-Telefon: 09381 - 401 12 • [www.volkach.de](http://www.volkach.de)

KONTAKTE  
KNÜPFEN

Posthalle, Turnhalle, alte Schreinerei, Schlosserei und Klempnerei verwandeln sich Veranstaltungs- und Ausstellungsräume. Vor dem Hintergrund des Mottos „aufbrechen“ legt das Bamberger Kulturfestival „Kontakt“ vom 26. Bis 29. Mai in diesem Jahr einen besonderen Schwerpunkt auf die Sektion „Tanz, Theater und Performance“. Ein Querschnitt internationaler, zeitgenössischer Tanz- und Performance-Produktionen trifft auf eine Reihe von Theaterstücken von lokalen wie überregionalen Autor\*innen und Regisseur\*innen. Im Fokus steht hierbei unter anderem die dramaturgische Verarbeitung der Themen Flucht und Migration. Zudem wird es unter anderem einen Workshop zum Freien Tanzen, ein Repair-Café, ein Workshop mit einfachen Übungen zum Müßiggang sowie historische Führungen über das Gelände geben. Weitere Infos unter [www.kontakt-bamberg.de](http://www.kontakt-bamberg.de) kb

In sechs Winzerhöfen und zwei Gastronomiehöfen ist Musik aller Stilrichtungen zu hören.



## Musik satt

Zum 10. Jubiläum feiert Kitzingen sein Stadtfest drei Tage lang

Vom 3. bis 5. Juni ist es wieder soweit, Kitzingen feiert mit seinen Bürgern und allen Gästen das Stadtfest, dieses Jahr schon zum 10. Mal. Es hat sich inzwischen herumgesprochen, wenn die Kitzinger ihr Stadtfest feiern, dann ist viel geboten. Jedes Jahr genießen mehr Besucher die tollen Angebote, die der Stadtmarketingverein, als Veranstalter der Stadt, vorbereitet haben.

Fester Bestandteil sind drei Bühnenstandorte mit insgesamt 14 verschiedenen Bands, der VR Bank Bonuslauf am Samstag sowie die Vorentscheidung zu Main-Top-Modell, ebenfalls am Samstag. Aber auch in diesem Jahr gibt es einige

Neuerungen und Erweiterungen. Mit der „Kitzi-Stage“ am Samstag Nachmittag am Marktplatz wurde eine Plattform für junge Künstler aus der Region geschaffen. Fünf junge Bands beziehungsweise Einzelkünstler treten hier auf und präsentieren ihr breites Repertoire.

Open-Air mit Lounge Atmosphäre, das gibt es in diesem Jahr in der neuen Location, dem sogenannten „IN:HOF“. Der Schulinnenhof der Paul-Ebert-Schule verwandelt sich dann in die „IN:HOF-Lounge“: Coole Beleuchtung, coole Drinks und natürlich coole Bands und spätabends ein DJ versprechen einen unvergesslichen Abend. Und: Zum 10-jährigen Jubiläum darf et-

was mehr gefeiert werden, deshalb gibt es am Sonntag noch ein zünftiges Weißwurstfrühstück auf der Kaiserstraße und als ein weiteres musikalisches Highlight, die Band Wirsching und Krauts.

Neu ist auch der Familiensonntag. Die Kaiserstraße wird zur überdimensionalen Spielstraße, Hüpfburgen, Spielparcours, Karussell, Fahrradparcours und viele andere animieren zum Mitmachen. Außerdem sorgen viele Vorführungen und Aktionen für Stimmung. Foodtrucks sind zur Zeit voll im Trend. Die moderne und junge Variante von „Essen auf Rädern“ kocht von 13 bis 18 Uhr in der Kaiserstraße auf. cb

FOTOS GUNTER KITTEL, HELMUT BEER

## Von Blues bis Rock

Volkacher Lebensart bietet am 3. und 3. Juni musikalischen und kulinarischen Genuss

Live-Musiker aus nah und fern mit einem Repertoire, das selbst die beste Musikbox nicht auf Lager hat, bietet die

Volkacher Lebensart, das kulinarische musikalische Winzerhof-Festival im Herzen der Volkacher Altstadt, am 3. und 4. Juni in sechs Winzer- und zwei Gastronomiehöfen.

Zu Gast sind Musiker, die bereits mit der ein oder anderen Blues oder Country-Legende auf der Bühne standen. Heimische Musikgrößen werden ebenso zu hören sein wie Bands, die deutschlandweit unterwegs sind. Ihr Spektrum reicht von Black Musik, Soul und Blues über Oldies unplugged bis zu Rock. Klassisch fränkisch, aber trotzdem verrückt und modern lautet die Devise.

Die Veranstalter haben es sich zum Ziel gesetzt, zur Musik das passende Gericht mit ausgesuchten Frankenweinen zu präsentieren. Flamm- und Pfannkuchen, Schnitzel & Co., Fränkisches auf die Hand oder den Teller sowie spanische,

italienische oder mediterrane Spezialitäten verwöhnen die Gaumen.

Die Veranstaltung startet an beiden Tagen jeweils ab 18 Uhr. Bis 23 Uhr ist Live-Musik in den Höfen zu hören. Besucher zahlen einmal Eintritt und können dann in jeden Hof wandern und insgesamt acht Live-Bands erleben. Karten gibt es an der Abendkasse und vergünstigt im Vorverkauf.

Übrigens, wer am Freitag bereits zwischen 18 und 19 Uhr durch die Höfe bummelt, kann den Getränke-Bonus für Lebensart-Frühaufsteher nutzen. Jeder Besucher erhält beim Ticketkauf einen 1-Euro-Verzehrgutschein für Getränke und kann diesen bis 20 Uhr an diesem Abend einlösen. Informationen zum Programm gibt es auch telefonisch unter 09381.40112 oder im Internet unter [www.volkach.de/](http://www.volkach.de/) vl

FOTO ARCHIV TOURISTINFORMATION, HÜNTING





# Udo zu Ehren

SahneMixx präsentiert am 3. Juni zum Fuldaer Stadtfest seine größten Lieder

Als Sänger, Pianist und Entertainer war er einer der wenigen Superstars, die dieses Prädikat noch wirklich verdienten. Seine Songs wie „Ich war noch niemals in New York“ oder „Merci Chérie“ haben sich in die Köpfe von Millionen Fans eingebrannt. Diesen unvergleichlichen Werken hat sich das Tribute-Orchester „SahneMixx“ mit Frontmann Hubby Scherhag verschrieben. Im Rahmen des Fuldaer Stadtfestes vom 2. bis 5. Juni präsentiert das Ensemble am 3. Juni ab 20.30 Uhr im Museumshof die schönsten Lieder des Ausnah-

mekünstlers. SahneMixx begeistert seit 2002 das Publikum sowohl in Konzertsälen als auch auf großen Open-Air-Bühnen in ganz Europa. Grandiose Musik, fantastische Stimmen, weißer Flügel und natürlich der legendäre Bademantel sind Garantien für eine begeisternd authentische Show.

Die Band präsentiert in einem wahren Hit-Feuerwerk sämtliche großen Udo Jürgens Titel und Evergreens von „Aber bitte mit Sahne“, „Mit 66 Jahren“ und „Griechischer Wein“ bis „Siebzehn Jahr“ und „Ehrenwertes Haus“ und noch viele

weitere mehr in Perfektion. Ausgezeichnet mit dem Deutschen Rock und Pop Preis und geadelt durch Udo's höchstpersönliche Anerkennung, entwickelte sich Sahnemixx zu Europas bester Udo Jürgens Show.

Tickets für 12 Euro gibt es im Internet unter [www.citymarketingfulda.de](http://www.citymarketingfulda.de) oder [www.adticket.de](http://www.adticket.de) sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Einlass in den Museumshof ist bereits ab 18 Uhr. Weitere Infos zur Band unter [www.sahnemixx.de](http://www.sahnemixx.de). sek

FOTO SAHNEMIXX

## HIGHLIGHTS

Vier Tage lang feiert Fulda sein Stadtfest mit vielen Konzerten und Vorführungen. Mit dabei sind unter anderem die Coverband „Hangover“, Patricia Kelly & Band, die Janis Joplin Tribute Band, die Formationen „Female“ und „That way“. Im Vorprogramm von Sahnemixx spielt ab 18 Uhr Lars Hansen, der als Sänger, Gitarrist und Komponist bereits auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken kann. Nach dem Udo Jürgens Konzert wird ab 23 Uhr zur Altersshowparty geladen.

# SahneMixx

Live auf dem Stadtfest Fulda

Europas  
beste  
Udo Jürgens  
Show



SPÜRE  
FULDA  
MEHR LIVEMUSIK



3. Juni 2016, 20.30 Uhr, Museumshof

Tickets: VVK 12,00 EUR unter [www.citymarketingfulda.de](http://www.citymarketingfulda.de) und allen Vorverkaufsstellen

# 21. Berggrheinfelder Kultur- woche

vom 29.05. - 05.06.2016



## Veranstaltungen:

**Sonntag, 29.05.** - Konzertabend  
mit dem Duo **Voice & Strings**

**Montag, 30.05.** - Musikkabarett  
„Irrsinn und Idyll“ mit **Gankino Circus**

**Dienstag, 31.05.** - Kabarett  
„Extrawurst ist aus!“ mit **Alfred Mittermeier**

**Donnerstag, 02.06.** - Musikalische Lesung  
„Ein Lied über der Stadt“ mit **Ewald Arenz** und  
**Heinrich Hartl**

**Freitag, 03.06.** - Schlagerrevue der 50er und 60er  
„Komm ein bisschen mit...“ mit der **Zuckerwatte  
Combo**

**Samstag, 04.06.** - Tanzabend mit **Salsamania**



Alfred Mittermeier



Ewald Arenz



Zuckerwatte Combo



Salsamania

### Kartenverkauf ab 11. April 2016

Gemeinde Berggrheinfeld  
St.-Georgen-Str. 9a  
Tel. 09721/970013 od. 970023  
[www.berggrheinfeld.de](http://www.berggrheinfeld.de)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES



Gankino Circus



Voice & strings

Rund ums Zehnthaus